



# C h r o n i k

des OV Eichstätt B 41 im DARC

für den Zeitraum von

## 1985 bis 2025

Chronist:

OM Christian Weiß, DL3CHR

**August 2025**

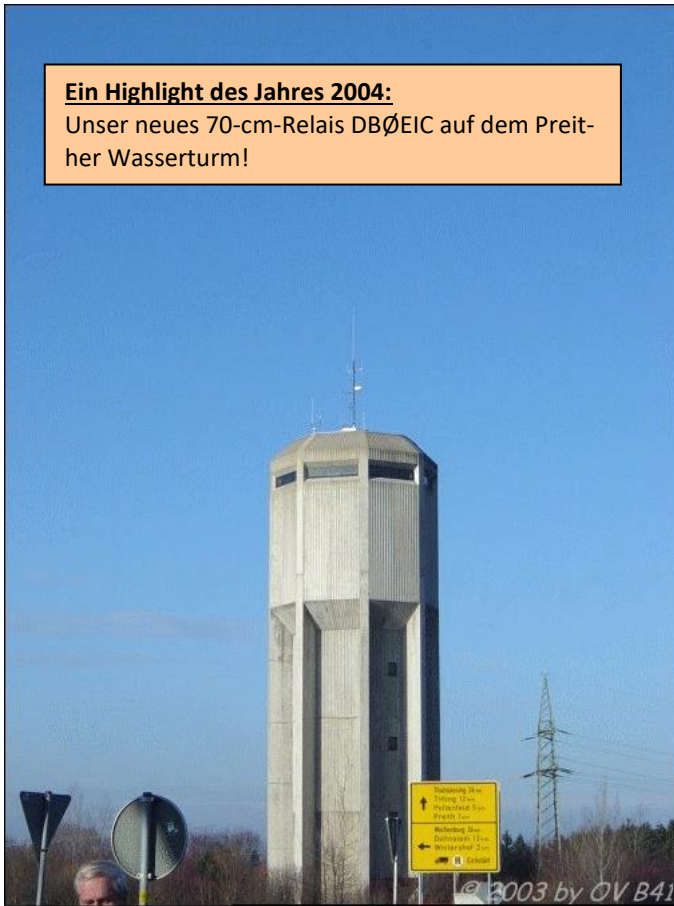
Erstellt zum 40-jährigen OV-Jubiläum  
übergeben am

9. August 2025

**Vorwort**  
zur Chronik von 1985 bis 2025

**Ein Highlight des Jahres 2004:**

Unser neues 70-cm-Relais DBØEIC auf dem Preit-her Wasserturm!



Der Ortsverband B 41 im DARC hat im Jahre **1995** eine Chronik über seine Gründung im Jahre 1985 und über das Vereinsgeschehen bis zum 1.10.1995 herausgegeben. Der damalige OVV Reiner Schauka, DL8XC, hat dabei akribisch Daten und Fotos zusammengestellt, so dass über **10 Jahre** ein nahezu lückenloses Bild über den jungen OV entstand.

Wir haben uns **2005** entschlossen, diese Chronik fortzuschreiben, nicht zu allererst allerdings deswegen, weil inzwischen weitere **10 Jahre** vergangen waren, sondern weil es über die vergangenen 10 Jahren Interessantes zu berichten gibt, das sonst in Vergessenheit geraten könnte. Dieser 2. Teil der Chronik beinhaltet den Zeitraum von **1985 bis 2005**.

Zum jetzt anstehenden 40-jährigen Ortsverbandsjubiläum im August 2025 habe ich den 3. Teil für die Jahre **2006 bis 2025** recherchiert und chronisiert. Damit besteht diese Chronik nunmehr aus 3 Teilen, jedoch komplett die Jahre 1985 bis 2025 umfassend.

„Nihil est toto, quod perstet, in orbe, cuncta fluunt“ (Nichts gibt es auf der Welt, das Bestand hätte, alles fließt!)“ unter diesem Motto stehen die Jahre 1985 bis 2025 durchaus. Die Bestimmungen zum Schutze der Umwelt wurden weltweit verschärft, neue Gesetze und Verordnungen sollen den Bürger vor allen

schädlichen Umwelteinflüssen schützen. Und immer wieder kommen dabei die Amateurfunker ins Gespräch. Dabei haben zahlreiche Tests und Untersuchungen, amtliche und eigene Messungen stets bestätigt, dass bei ordnungsgemäßem Betrieb einer Amateurfunkstelle keinerlei Beeinträchtigungen stattfinden. Weltweite Pandemien haben das Leben der Menschen und ihrer Gepflogenheiten monate- und teilweise auch jahrelang vollständig zum Erliegen gebracht, auch unsere Aktivitäten waren davon schmerzlich betroffen.

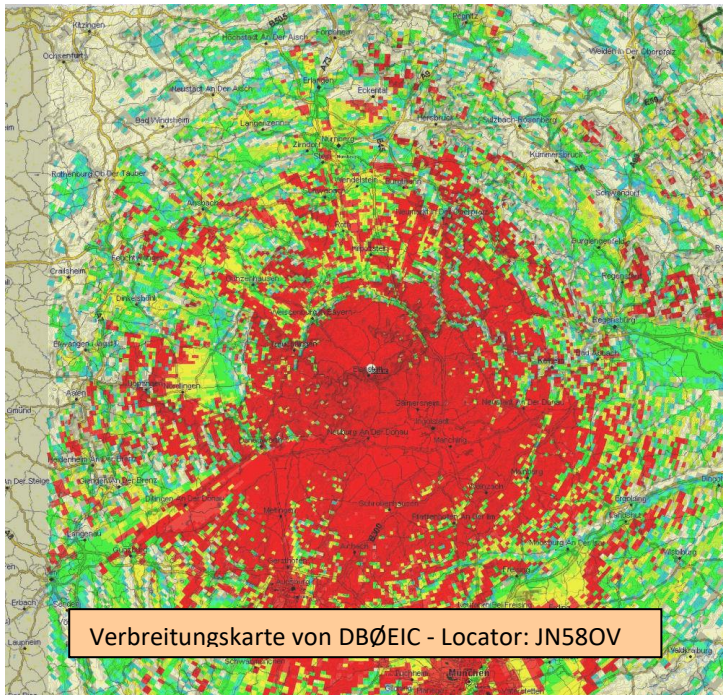
Ich danke allen OM's die mir ihre Fotos, Dateien, Skripte, Berichte usw. bereitwillig zur Verfügung gestellt haben, für die tatkräftige Unterstützung, nur mit ihrer Hilfe konnte diese Chronik entstehen.

Guglielmo Marconi, Samuel Morse und Heinrich Hertz, die Erfinder des Amateurfunks gratulieren dem OV recht herzlich und freuen sich, dass der OV B41 technisch so versiert und lebendig ist, die wertvolle Schurr-Taste hält den Blick auf CW aufrecht.

Eichstätt, im August 2025

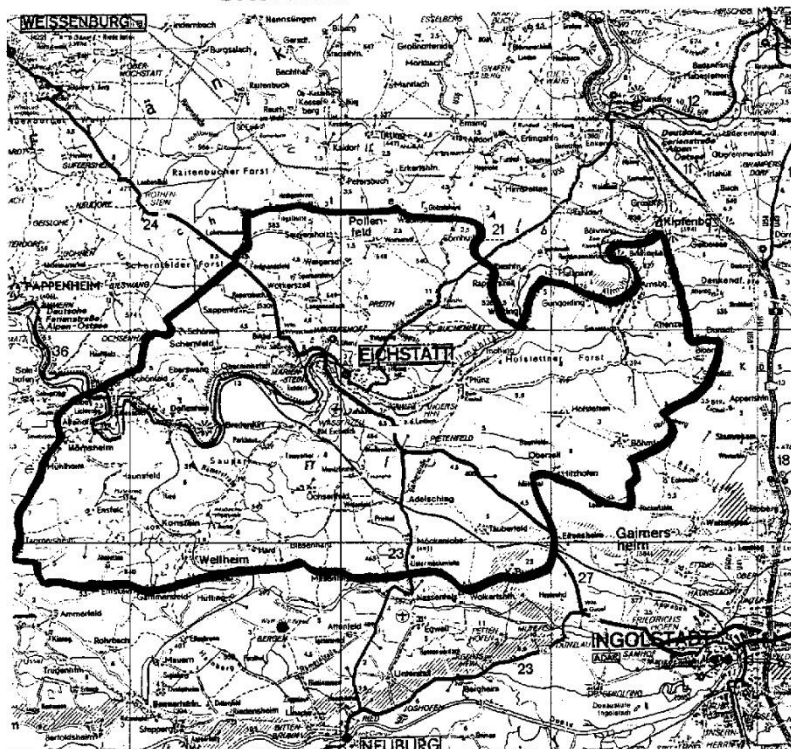
Christian Weiß, DL3CHR  
Chronist

Verbreitungskarte von DBØEIC - Locator: JN58OV



10 Jahre

Ortsverband B 41 Eichstätt



Deutscher Amateur- Radio- Club e. V.

## Vorwort

Entstanden ist der Ortsverband Eichstätt B 41 auf Initiative von Schülern des Willibald-Gymnasiums, an dem eine Arbeitsgemeinschaft Amateurfunk existierte. Die Arbeitsgemeinschaft wurde 1979 von Oliver Borkowski, DF6MS, damals 10. Klasse, in Zusammenarbeit mit dem Mathematik-Physiklehrer Dieter Eichner, DL1MHD, ins Leben gerufen.

Diese Entwicklung erklärt die heutige enge Bindung des Ortsverbandes zu der Schulstation DLOWQ im Willibald-Gymnasium. So schafften engagierte Funkamateure des Ortsverbandes die technischen Voraussetzungen für das Zustandekommen einer Sprechverbindung sowohl zu Astronauten der D 1 Mission als auch zum deutschen Astronauten der D 2 Mission Ulrich Walter am 5. Mai 1993.

Eichstätt war ursprünglich eingegliedert in den Ortsverband Weißenburg/Gunzenhausen B 20. Die Gründung des Ortsverbandes Eichstätt B 41 erfolgte am 30. November 1985. Die Loslösung vom Ortsverband Weißenburg war vor allem bedingt durch die großen Anfahrtswege und die ungünstige topografische Lage, die eine regelmäßige Kommunikation zwischen den Mitgliedern nahezu unmöglich machte.

Am Gründungstag zählte der Verein 25 Mitglieder. Davon waren 22 lizenziert, knapp die Hälfte waren Schüler unter 20 Jahre oder Studenten. Der große Aufschwung erfolgte in den letzten fünf Jahren. Heute zählt der Ortsverband 48 Mitglieder, davon sind 46 lizenziert und 2 SWL.

Wer könnte die ersten fünf Jahre der Vereinsgeschichte besser charakterisieren als der damalige OVV Richard Hroß, DL4NAZ, der nach Absolvierung seines Studiums das QTH wechselte und nun OVV des Ortsverbandes Donauwörth T 21 ist. Am Ende seiner zweijährigen Amtszeit in Eichstätt kommentiert er:

"Nachdem im OV die Anfangseuphorie vorüber war, folgte ein Tief, das jedoch mittlerweile überwunden ist und der OV somit sein gesichertes Dasein gefunden hat. Die Erwartungen seitens der Mitglieder und des Vorstandes sind nunmehr in etwa übereinstimmend. Es ergeht jedoch eine gesonderte Aufforderung an die Anwesenden, weiterhin aktiv am OV-Geschehen teilzunehmen und mitzuwirken."

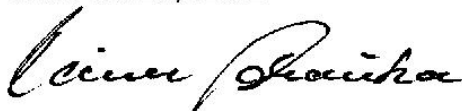
In der zweiten Hälfte seiner zehnjährigen Vereinsgeschichte hält sich der OV B41 im Aufwind, und zwar dank der Aktivitäten seiner Mitglieder:

Wir konnten OM Dieter Fleischmann, DL9VD, OVV beim benachbarten Ortsverband Neuburg T 08 für die Durchführung eines Vorbereitungskurses auf die Lizenzprüfung gewinnen. Gleichzeitig wurde unter der Leitung von Oliver Borkowski, DF6MS, und Dieter Fleischmann ein Bastelkurs abgehalten, wo die meist jüngeren Teilnehmer ihren 80 m QRP Transceiver bauten. Reiner Schauka, DL8XC und derzeitiger OVV des Ortsverbandes führte einen CW-Lehrgang durch. Gezielte Aktivitäten der Mitglieder am Willibald-Gymnasium führten schließlich zum unvergeßlichen QSO über DLOWQ zwischen Schülern des WG und Ulrich Walter, dem deutschen Astronauten der D 2 Mission. Wir erlebten herrliche Fielddays mit der ersten großen Fuchsjagd und hörten interessante Referate der Mitglieder an den gut besuchten OV-Abenden. Dank unseres stets besonnen kalkulierenden Kassiers Willi Wild, DF1NP, war es vor kurzem möglich, eine KW-Station und eine 2m-Station für den Ortsverband zu erwerben. Damit wurden ideale Bedingungen insbesondere für die jüngeren Mitglieder geschaffen, die mit diesen ausgeliehenen Geräten sowohl an Fielddays als auch an Kontesten unter dem neu geschaffenen Clubrufzeichen DL0EIC teilnehmen dürfen. All diese Aktivitäten werden nun gekrönt durch die Ausrichtung der Distriktsversammlung in Eichstätt durch B 41 im Herbst dieses Jahres.

Der Erfolg war durch den engagierten Einsatz unserer Mitglieder möglich geworden. Darauf können wir alle stolz sein.

Der OVV des Ortsverbandes Eichstätt B 41 im Jahre 1995.

Reiner Schauka, DL8XC





- 2 -

Protokoll über die Ortsverbands-Gründungsversammlung

des Ortsverbandes : Eichstätt DOK : B41

Die Einladung erfolgte mit Bekanntgabe der Tagesordnung am : 15.11.1985

Versammlungstermin : 30.11.1985 Beginn : 19.00Uhr

Versammlungsort : Tagesheim Schottenau, Eichstätt

Namen der Versammlungsleiter : Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG (bis OVV-Wahl) \*  
Bernhard Köhler, DB1NZ (nach OVV-Wahl)

Name des Protokollführers : Jochen Fischer, DH2NAF

Feststellung: Die Einladung erfolgte fristgemäß mit der Bekanntgabe der Tagesordnung. Die Versammlung ist beschlußfähig, ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder.

Tagesordnungspunkte :

1. Begrüßung der Anwesenden durch den Distriktsvorsitzenden Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG
2. Wahl des Protokollführers
3. Initiatorenaussprache
4. Wahl der Vorstandschaft
5. Clubaktivitäten 1986
6. Allgemeine Aussprache und Verschiedenes

Ausführungen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten:

- ad TOP 1: Offizieller Beginn durch Begrüßung der Anwesenden durch DJ2MG um 19.15Uhr. Anwesende Gründungsmitglieder: 19, davon 17 Wahlberechtigte. Anwesende Gäste: 8, aus den eingeladenen Ortsverbänden Weißenburg B20, Greding U05 und Ingolstadt C05. DJ2MG machte die Anwesenden mit dem Ablauf der Gründungsversammlung bekannt und informierte über rechtliche Voraussetzungen sowie noch zu unternehmende Tätigkeiten.
- ad TOP 2: Als einziger vorgeschlagener Protokollführer wurde Jochen Fischer, DH2NAF, einstimmig anerkannt.
- ad TOP 3: Als erster der drei Hauptinitiatoren übernahm Bernhard Köhler, DB1NZ, das Wort. DB1NZ legte dar, aus welchen Gründen Anstrengungen unternommen wurden, um einen OV Eichstätt zu gründen. Als Hauptgrund wurden die großen Entfernungen innerhalb des OV B20 genannt, die eine Kommunikation zwischen den Mitgliedern nahezu unmöglich machten. Außerdem war eine effektive Zusammenarbeit zwischen OV und der Jugendgruppe sehr schwer zu realisieren, so daß sich letztere dazu entschloß, weitgehend eigene Wege zu gehen. Dies führte jedoch auch nicht zu einem befriedigendem Ergebnis, so daß alte Pläne aufgegriffen wurden,

- 3 -

und eine Gründung eines OV Eichstätt ernsthaft verfolgt wurde. An dieser Stelle übernahm DF6MS, ein weiteres Mitglied der Jugendgruppe, das Wort und machte die Anwesenden mit den Zielen der Initiatoren bekannt. Zunächst sollen die Vorstellungen, die sich in der Jugendgruppe gebildet haben, weitergeführt werden und eine Gruppenbildung vermieden werden. Vor allem soll jedoch ein "Ziehen am Strick" gemeinsam, d.h. sowohl von jüngeren als auch von älteren Mitgliedern, erfolgen. Dies sollte geschehen durch Einbeziehen engagierter Mitglieder in diverse Aufgaben, um nicht zuletzt einen oft vermißten Gruppengeist zu entwickeln. DH2NAF führte weitere Ziele, wie die Abwicklung der OV-Abende, Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Schulstation DLØWQ und Vorgehen bei der Planung von OV-Aktivitäten aus.

- ad TOP 4: Die Wahl der Ortsverbandsvorstandschafft erfolgte unter Leitung des Wahlausschusses, bestehend aus Willi Borkowski, DJ3QG und Günter Langhammer, DL8MBI. Die genauen Wahlergebnisse sind aus dem beiliegenden Wahlprotokoll zu entnehmen. Der mit überwältigender Mehrheit gewählte OVV, Bernhard Köhler, DB1NZ, hielt daraufhin eine kurze Rede an die Anwesenden Wähler und Gäste. Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, übergab mit den herzlichsten Glückwünschen an den neuen Vorstand das Amt als Versammlungsleiter an DB1NZ und überreichte dem Kassier eine großzügige Spende des Distriktes von DM 300.--. Außerdem erhielt der OV B4I die vollständigen Ausbildungsunterlagen des DARC und einen Ordner mit diversen Unterlagen. Von den OVV's der Ortsverbände wurden Glückwünsche erklärt und weitere Gelder gespendet. Außerdem wünschte man sich gegenseitig eine gute Zusammenarbeit.
- ad TOP 5: Nun folgten noch die Wahlen des QSL-Managers, DK9RM, des Katastrophenschutzbeauftragten, DC4YH und eines Fielddaymanagers, DF6MS. Nach kurzer Diskussion wurde der Termin des monatlichen OV-Abends auf den letzten Freitag je Monat festgelegt. An Aktivitäten für 1986 wurden eine Aktivitätswoche von DLØWQ, Teilnahme an Contesten, Veranstaltung von Fielddays geplant. Anträge auf Anschaffung von Callbooks, Durchführung eines Winterfielddays und monatlicher Bericht des Kassiers wurden abgelehnt.
- ad TOP 6: Weitere Diskussionen wurden auf den ersten offiziellen OV-Abend am 27.12.85 verschoben.

Ende der Versammlung : 22.30Uhr

Versammlungsleiter

Call

*J. Fink*  
Protokollführer

*DH2NAF*  
Call

- 4 -

## Chronik des Ortsverbandes Eichstätt B 41

1985

Die von Oliver Borkowski, DF6MS, und Dieter Eichner, später DL1MHD, am Willibald- Gymnasium in Eichstätt im Jahre 1979 ins Leben gerufene Arbeitsgemeinschaft Amateurfunk betreibt regelmäßig die Schulstation DLOWQ. Die AG setzt sich zusammen aus engagierten, größtenteils lizenzierten Schülern.

30. Nov.:

Gründungsfest des Ortsverbandes Eichstätt mit dem DOK B 41 im Tagesheim Schottenau in Eichstätt. 19 Gründungsmitglieder sind anwesend, davon sind 17 wahlberechtigt. Gäste aus den eingeladenen Ortsverbänden Weißenburg B 20, Greding U 05 und Ingolstadt C 05 beobachten das denkwürdige Geschehen.

Nach Ablauf der vom Distriktsvorsitzenden Dr. Dietrich Seyboth, DJ2MG, einberufenen Gründungsversammlung ist gegen 22.30 Uhr der Ortsverband mit dem DistriktsOrtskenner B 41 gegründet.

### Vorstandschafft:

|                             |               |                         |
|-----------------------------|---------------|-------------------------|
| <b>OVV</b>                  | <b>DB1NZ</b>  | <b>Bernhard Köhler</b>  |
| <b>Stellvertreter und</b>   |               |                         |
| <b>Fieldday- Manager</b>    | <b>DF6MS</b>  | <b>Oliver Borkowski</b> |
| <b>Kassier</b>              | <b>DF1NP</b>  | <b>Willi Wild</b>       |
| <b>Schriftführer</b>        | <b>DH2NAF</b> | <b>Jochen Fischer</b>   |
| <b>QSL- Manager</b>         | <b>DK9RM</b>  | <b>Günter Meier</b>     |
| <b>Beauftragter für den</b> |               |                         |
| <b>Katastrophenschutz</b>   | <b>DC4YH</b>  | <b>Willi Wagner</b>     |

27. Dez.:

1. OV- Abend im Tagesheim Schottenau  
OV- Frequenz 144,550 MHz, FM  
OV- Abende jeweils am 1. Freitag im Monat

Inventar:

1 Heizanlage, Gas ( Strahler, Stativ + Verb. Material )  
1 Transportkiste mit Kleinteile

Mitglieder:

25, davon 22 lizenziert

### **Funkamateure gründen Ortsverband Eichstätt**

Eichstätt (EK) Die Funkamateure im Raum Eichstätt haben sich zu einem Ortsverband des Deutschen Amateur-Radio-Clobs (DARC) zusammengeschlossen. Die Gründungsversammlung fand kürzlich im Tagesheim der Schottenau statt. Hervorgegangen ist der Ortsverband aus einer Gruppe von vorwiegend jugendlicher Funktion, die bereits seit einigen Jahren bestehende Sendestation des Willibald-Gymnasiums. Zum Vorsitzenden wurde Bernhard Köhler aus Schottenbach gewählt, sein Stellvertreter ist Oliver Borkowski aus Eichstätt. Das Amt des Kassiers versetzt Willi Wild, ebenfalls aus Eichstätt. Ihm wurde auch die Aufgabe des

Katastrophenschutzbeauftragten übertragen. Als Schriftführer fungiert Jochen Fischer aus Altmühlau. Am Ende steht für den Verein im Vordergrund, erläuterte der Vorsitzende dem Zweck des Verbandes. Amateurfunk habe hohe Anforderungen an das technische Können sowie an Toleranz und Hilfsbereitschaft. Gerade junge Leute finden hier ein Hobby, durch das sie sich herausgefordert fühlen könnten. Der Distriktsvorsitzende des DARC, Dr. Dietrich Seyboth aus Erlangen, sprach die Hoffnung aus, daß sich der neugegründete Ortsverband zu einer „Keimzelle regionaler Zusammenarbeit“ entwickeln werde. Die nächste Versammlung findet am Freitag, 27. Dezember, im Tagesheim der Schottenau statt.

- 5 -

1986

7. Feb. Erste Mitgliederversammlung im Tagesheim Schottenau in Eichstätt. Den Auftakt bildete die Vorführung von Videofilmen über Amateurfunksatelliten und die D 1 Mission. Die Filmvorführung fand in den Räumen des Willibald- Gymnasiums statt.

### Amateurfunker zeigen Filme von D 1-Mission

Eichstätt (EK) Der Ortsverband Eichstätt „B 41“ im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) veranstaltet am Freitag, 7. Februar seine erste Mitgliederversammlung in diesem Jahr. Beginn ist um 20 Uhr im Tagesheim der Schottenau. Als Hauptpunkt stehen verschiedene Videofilme über Amateurfunksatelliten und die D 1-Mission, bei der drei Funkamateure beteiligt waren, auf dem Programm. Wichtiges Thema ist auch die Organisationsplanung für die Ausrichtung des Distrikt-Jugendzeltlagers bei Pfünz Ende Mai.

7. März Interview mit dem Eichstätter Kurier und Darstellung der Funkamateure.

13. März "Im Pingpong- System um die ganze Welt". Ein gelungener Artikel von Oliver, DF6MS, im Eichstätter Kurier.

Aktivitätswochenende der Eichstätter Jugendgruppe auf den Jurahöhen.

29. Juni-1. Juli Ausrichtung des Distrikts-Jugendzeltlagers für Funkamateure der vier bayerischen Distrikte durch den Ortsverband Eichstätt B 41 in der Blockhütte am Osterberg in Pfünz.

### Zeltlager in Pfünz für junge Amateurfunker

Pfünz (EK) Das diesjährige Distrikts-Jugendzeltlager für Amateurfunker der vier bayerischen Distrikte richtet der Ortsverband Eichstätt B41 im Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) vom 29. Juni bis 1. Juli aus. Die Veranstaltung findet auf dem Osterberg bei Pfünz statt. Jugendliche aus ganz Bayern haben dort die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Neben komplett eingerichteten Amateurfunkstationen, mit denen Funkverbindungen rund um die Welt hergestellt werden können, können die Jugendlichen aus einem breit gefächerten Rahmenprogramm auswählen. So sind zum Beispiel eine Amateurfunk-Puckrunde oder eine Bootsfahrt geplant. Besondere können sich mit der Materie des Puckens vertauschen und mit einer Beistand stärken.

Regelmäßige Treffs im Tagesheim Schottenau.

7. Nov. Erste Jahreshauptversammlung.

Inventar: Coaxialkabel mit Stecker  
Matchbox  
9 Erdungsanker groß  
10 Erdungsanker klein  
Videocassette  
5 Band- Grundplane

Mitglieder: 22, davon 20 lizenziert und 2 SWL



- 6 -



KK-Foto: Meunzer  
Kontakt mit Funkamateuren in mehreren europäischen Ländern wird hergestellt. Die 30 Teilnehmer des Distriktyugendzeltlagers 1966 auf Jugendliche Funkamateure aus vier bayerischen Distrikten des Deutschen Amateur-Radio-Clubs trafen sich am Wochenende in Pfünz. Die Mitglieder des Ortsverbandes Eichstätt richteten die Veranstaltung aus. Die Eichstätter Funker installierten verschiedene Stationen in die Blockhäuser am Odenberg, wie Sprech- und Tastfunk, Fernschreiber und Rundfunksender. Die Stromversorgung erfolgte über ein Aggregat.



KK-Foto: gen  
Unter nicht gerade idealen äußeren Bedingungen werten Richard Hruß aus Eichstätt und Wolfram Titze aus Weißenburg auf die ersten Funksignale. Die beiden sind Mitglieder des Eichstätter Amateurfunkvereins, der seit vergangenem Samstag eine Funkstation in einem Zelt auf der Lützen hoch über dem Altmühltal eingerichtet hat. Für den Funkverkehr herrschen dort zwar günstige Bedingungen, für die beiden Studenten weniger. Temperaturen von nur wenigen Grad über Null und starker Wind, der bereits eine Antenne abgebrochen hat. Die Funker wechseln sich täglich in der mit zahlreichen Geräten, unter anderem mit Funkfernseher, eingerichteten Station ab. Der als „Übung für einen Katastrophenfall“ geplante Aufenthalt geht morgen zu Ende.

Nr. 60, Donnerstag, 13. März 1966

EICHSTATT

Den Amateurfunkern sind keine Grenzen gesetzt

## Im Pingpong-System um die ganze Welt

Neuer Ortsverband in Eichstätt gegründet / Gesprächsthemen beschränkt

Eichstätt (zis) „Des is wie bei am Jager aufm Schlaßstand – kommt a Bock oder kommt er net.“ Oliver (22) dreht am Frequenzsucher seiner Funkanlage und versucht, Verbindung mit einem Türken aufzunehmen. Dieser hat einen allgemeinen Anruf an alle Amateurfunker in der Welt gegeben. Istanbul ist sein Standort. Tatsächlich gelangt es Oliver, Kontakt mit dem Türken aufzunehmen.

Oliver ist Mitglied der Amateurfunker im Ortsverband Eichstätt. Der Verein wurde im Dezember vergangenen Jahres aus der Taufe gehoben und ist dem Deutschen Amateur-Radio-Club (DARC) angegliedert. Zuerst gehörten die Eichstättler dem Ortsverband Weissenburg an. Schließlich faßten sie den

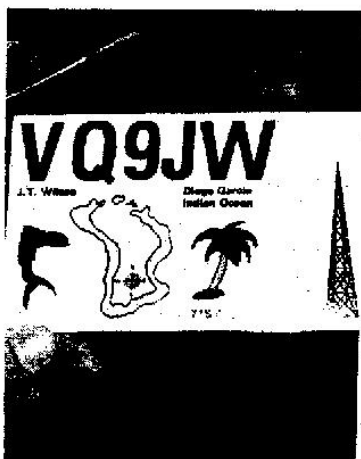
Entschluß, einen eigenen Ortsverband zu gründen. Der neue Ortsverband ist mit 25 Mitgliedern relativ klein im Vergleich zu Verbänden wie in München. Oliver meint: „Wir sind hier zwar nicht viele Leute, kennen uns aber besser als in so einem riesigen Haufen.“ Die Altersspanne der Mitglieder reicht von 18 bis 65 Jahre. Jeder Funker hat seine eigene Anlage zu Hause. Einmal im Monat, jeweils am ersten Freitag, treffen sich die Amateurfunker und besprechen künftige Aktivitäten. In zwei Wochen ist ein Funker-Zeldlager in Wintershofen geplant. Dabei soll der Katastrophenfall geprobt werden. Die Funker wollen beweisen, daß sie auf freiem Gelände in kurzer Zeit Funkverbindungen herstellen können.

Als Grundausstattung braucht jeder Amateurfunker einen Empfänger, einen Sender mit Mikrofon und eine Antenne. Mit Zusatzgeräten – etwa einem Fernschreiber, einem Morsegerät oder einer Fernsehkamera – kann jeder seine persönlichen Interessen einbringen. Hans (39) hat sich auf das Fernschreiben spezialisiert.

Willi (35) ist auf extrem weite Funkverbindungen aus, unter Funkern „seltene Länder“ genannt, da nur selten eine Verbindung glückt. Willi hat schon mit Menschen aus mehr als 100 Ländern auf der ganzen Welt Funkverbindungen geschafft. Oliver funkt am liebsten mit seinem Morsegerät. Als Beispiel für Morsezeichen nennt er den Piep-Ton von der Wetterkarte aus der „Tagesschau“, den wohl jeder kennt. Dieser Ton bedeutet „Wie ist das Wetter?“.

Wie nimmt man Funkkontakt auf? Oliver erklärt: „Es gibt zwei Möglichkeiten. Man dreht so lange am Frequenzsucher, bis man eine Station hört, mit der man Kontakt aufnehmen möchte (wie beim Radio). Dann versucht man, den anderen gezielt anzupeilen. Man stellt die richtige Frequenz auch auf dem Sender ein und richtet die Antenne aus. Dann gibt man sein Rufzeichen durch (jeder Funker hat ein eigenes Zeichen, ähnlich wie bei Telefonnummern) und das Zeichen des anderen. Er muß ja wissen, daß er gemeint ist. Hat der andere den Ruf gehört und ist er bereit zur Verbindung, dann ruft er zurück.“ Die zweite Möglichkeit, eine Verbindung herzustellen, ist die Eigeninitiative. „Man selbst gibt einen allgemeinen Anruf raus“, erläutert Oliver. In der internationalen Funkersprache (meist englische Kürzel) wird dies „CQ“ genannt. „Wer den CQ hört und gerade Lust auf ein Gespräch hat, meldet sich.“

Weit verbreitet ist die Vorstellung, man könnte einen bestimmten Funkpartner anpeilen; das glückt jedoch nur selten. Oliver vergleicht die Kontaktaufnahme mit einem Riesensaal, in dem jemand zu pfeifen anfängt. Diejenigen, die das Signal hören, versuchen jetzt, den Pfeifer zu „packen“. Ob es klappt, ist die Frage.“ Regelmäßige Funkverbindungen mit ein und demsel-



EK-Fotos: Ziskoven

QSL-Karten sind begehrte Sammelobjekte unter den Amateurfunkern. Diese Karte stammt aus Diego Garcia, einer Insel im Indischen Ozean.



ben Partner sind reine Glückssache. Oliver grinst. „Next day, same frequency - und dann sitzt jemand anders genau auf der Frequenz und weiß nicht, daß er die Welle blockiert.“

Will der Amateurfunker gezielt in einen bestimmten Kontinent funkeln, nach Australien zum Beispiel, muß er sich der Kurzwellen bedienen, da nur diese Wellenlänge große Strecken zurücklegen kann. Die Kurzwellen stoßen in etwa 300 Kilometer Höhe an eine elektrisch leitende Luftschicht, die die Kurzwellen wie mit einem Spiegel reflektiert und sie auf die Erde zurückwirft. Auf der Erdoberfläche treffen die Wellen auf, prallen wieder ab und kommen zurück zur elektrischen Luftschicht. Im Pingpong-System setzt sich dieser Vorgang fort, bis die Wellen ihr Ziel, das Empfangsgerät des anderen Amateurfunkers, erreicht haben.

Hans (39) nennt ein Beispiel für den Funk-Start beim Sprechfunk. Die Verbindung ist hergestellt. „DL 2 NAT, hier ist DL 2 Nordpol, Anton, Tango, ich heiße Hans. Der Standort ist Eichstätt, zirka 100 Kilometer nördlich von München. Ich habe einen Fernschreiber. Das Wetter ist nicht gut, es regnet.“ Nach dieser Durchsage kann er ein Gespräch über Gott und die Welt anfangen, allerdings mit Einschränkungen. Gespräche über Politik sind gesetzlich verboten. Werbung ist ebenfalls nicht erlaubt. Auch Musik darf nicht gespielt werden. Über was wird denn nun gesprochen? „Alles, was man sich unter lockeren Bekannten erzählt“, meint Hans. „Man muß ja bedenken, daß jeder auf der Frequenz mithören kann.“

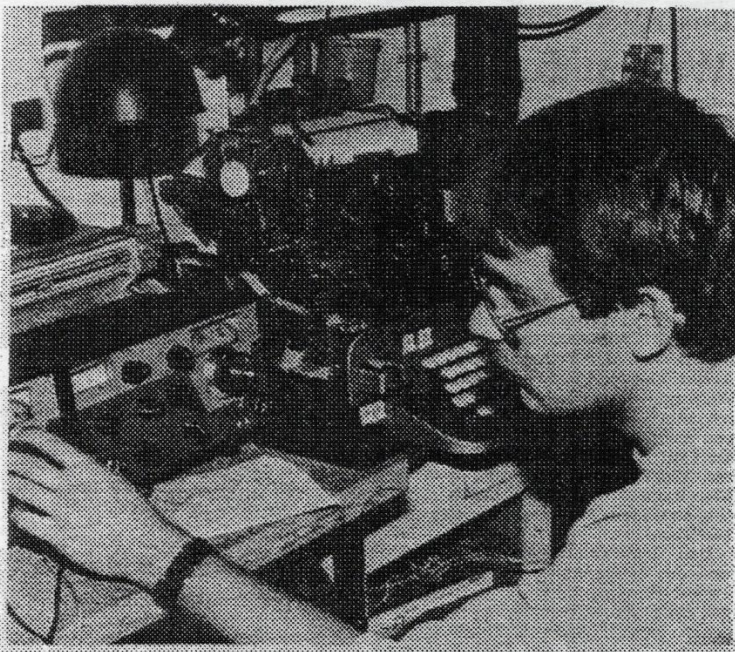
Tatsächlich gibt es viele Funker, die einfach nur zuhören und nie selber senden. Man kann sich auch in ein Gespräch zwischen anderen Funkern „einmischen“. Oliver sitzt vor seiner Funkanlage und hat Köln angepeilt. Leider hat er das Pech, in einen „köschen Klüngel“ geraten zu sein. Offensichtlich ist er ungebetener Dritter in einem vertrauten Gesprächskreis. DF 8 MS kriegt einen bösen Anpöf. „Haste wieder lange Ohren gemacht, Oliver.“

Besonders liegt es den Amateurfunkern am Herzen, nicht mit CB-Funkern in einen Topf geworfen zu werden. CB-Funker kommen mit ihren Geräten nur etwa drei Kilometer weit und brauchen keine Lizenz. Die Amateurfunker müssen bei der Post eine Prüfung ablegen. Außerdem müssen sie Fernmeldegesetz und internationale Fernmeldeverträge kennen. Erst bei bestandener Prüfung erhalten sie die Lizenz zum Bau und Betrieb einer Funkanlage.

Probleme haben die Amateurfunker auch. Zum Beispiel mit dem verständnislosen Nachbarn. „Hat einer mal Schnee im Fernsichtbild, stürzt er sich gleich auf den Amateurfunker, obwohl der gar nicht schuld sein muß“, sagt einer von ihnen. Ein anderes Ärgernis sind auch illegale Rundfunksender, die sich auf Amateurfrequenzen einschalten. Der Spaß am Amateurfunk kann solch gelegentlicher Ärger trotzdem nicht trüben. Oliver sammelt wie viele seiner Funkkollegen sogenannte Empfangsbestätigungskarten, auch QSL-Karten genannt. Sie werden ihm aus aller Welt zugeschickt, wenn eine Funkverbindung zustande kam.

Nicht nur das Funken selbst ist Hobby der Amateure, sondern auch die QSL-Karten zu sammeln. Oliver hat schon eine beachtliche Kartei. Eine Karte stammt zum Beispiel von Diego Garcia, einer Insel im Indischen Ozean, eine andere aus Onagadougou in Westafrika. Besonders stolz ist Oliver auf die QSL-Karte einer Raketenabschlußbasis in Französisch-Guayana (Südamerika).

Der Amateurfunker-Club Eichstätt ist übrigens an neuen Mitgliedern interessiert. Mindestens 14 Jahre alt muß man sein und seine Lizenz in der Tasche haben. Dann steht dem Beitritt nichts mehr im Wege.



Oliver versucht durch Knöpfchendrehen am Empfänger Kontakt mit einem anderen Funker herzustellen.

(EK) Die Amateurfunker des Ortsverbandes Eichstätt weisen darauf hin, daß sie über keine Rundfunksender verfügen, wie in der EK-Ausgabe vom 2. Juni irrtümlich angegeben worden war. Nach dem Amateurfunkgesetz ist das Halten von Rundfunksendern für Amateurfunker nicht erlaubt.



-9-

1987

Nach einer anfänglichen Euphorie machte sich Müdigkeit breit im Ortsverband B 41. Es gab kaum noch gemeinsame Aktivitäten. Der Ortsverband drohte zu zerbrechen.

**Inventar:**

Mantelwellenfilter HFT-2-SB  
2 Lautsprecherfilter EM-502  
1 Hochpaßfilter HP-40  
1 Toneingangsfiter TBA-302

**Mitglieder:**

22, davon 20 lizenziert, 2 SWL

1988

Eine neue Vorstandschaft und die gemeinsam getragenen Anstrengungen der Mitglieder schweißte den Ortsverband wieder zusammen.

|                       |               |                           |
|-----------------------|---------------|---------------------------|
| <b>OVV</b>            | <b>DL4NAZ</b> | <b>Richard Hroß</b>       |
| <b>Stellvertreter</b> | <b>DH2NAF</b> | <b>Jochen Fischer</b>     |
| <b>Schriftführer</b>  | <b>DG4NAO</b> | <b>Dietmar Hirtreiter</b> |
| <b>Kassier</b>        | <b>DF1NP</b>  | <b>Willi Wild</b>         |
| <b>QSL-Manager</b>    | <b>DK9RM</b>  | <b>Günter Meier</b>       |

11. Mai-

15. Mai

Als Lohn für die neu begonnenen gemeinsamen Aktivitäten stand die erfolgreiche Teilnahme an der Eichstätt Gewerbe- und Verkaufsausstellung, wo der Amateurfunk einer breiten Bevölkerungsschicht dargestellt wurde.

**Inventar:**

1 Sperrkreisfilter 144 MHz  
1 DARC Ausstellungsschild

**Mitglieder:**

26, davon 23 lizenziert, 3 SWL

**OV Eichstätt, B41**

Die fünftägige Eichstätt „Verkaufs- und Gewerbeausstellung“ im Mai bot eine günstige Gelegenheit, Amateurfunk im Rahmen unseres noch jungen und kleinen OVs in Stadt und Land vorzustellen. Bewußt wurde daher bei der Gestaltung des Standes darauf geachtet, das breite Publikum anzusprechen.



OV Eichstätt, B41: Ausstellung.

Neben bunten Plakaten und einer Vitrine mit ausgewählten Stücken standen als weitere optische Effekte die Meteosat-Wetterbilder, ein ATV-Standbild der Eichstätt Altstadt wie auch Videofilme über den Satellitenfunk im Vordergrund. Durch diese Eindrücke zum Verweilen gebracht, ergab sich dann mit vielen Besuchern ein Gespräch.

Die jüngeren Besucher ließen sich eher durch den Computer fesseln, so daß man sie über dessen Verwendungsmöglichkeiten im Amateurfunk, insbesondere PR, informieren konnte.

Als Attraktion für jung und alt erwies sich die Möglichkeit, seine Morseversuche am Bildschirm bewundern zu können. Funkkontakte auf Kurzweile wurden wegen ihrer schweren Verständlichkeit für Laien zurückgestellt zugunsten einer offensiven Informationsstrategie mit DARC-Material sowie eines auf den OV zugeschnittenen Flugblattes. In Hinsicht auf künftige Werbeaktionen entstand ein 40minütiger Videofilm über die wichtigsten live vorgeführten Betriebsarten.

Abgesehen von der Förderung der Gemeinschaft im OV brachte uns die Ausstellungsbeteiligung den direkten Kontakt mit einigen sehr Funk- (und auch Lizenz-)interessierten. Dabei darf aber auch die Breitenwirkung nicht übersehen werden, daß nämlich der Amateurfunk mit seinen zahlreichen Perspektiven bei vielen Leuten ins Blickfeld gerückt wurde.

Gerade für ein ländlich geprägtes Gebiet also eine interessante Ergänzung und sicher die Ausstellungs-Mühe wert.

OVV Richard Hroß, DL4NAZ

-10-

1989

Die jahrelangen Bemühungen des früheren OVV Bernhard Köhler, **DB1NZ**, werden vom Erfolg gekrönt: Der Digipeater **DB0EIC** kann fast regelmäßig benutzt werden.

Die OV- Abende finden nun in der Gaststätte "Ratskeller" statt.

Inventar:

2 Stck. 23 cm Antennen  
2 Stck. PR- TNC für DB0EIC

Mitglieder:

28, davon 26 lizenziert, 2 SWL

1990

9. Feb.

Jahreshauptversammlung und Neuwahl der Vorstandschaft.

|                       |               |                          |
|-----------------------|---------------|--------------------------|
| <b>OVV</b>            | <b>DC6IU</b>  | <b>Benno Albrecht</b>    |
| <b>Stellvertreter</b> | <b>DL8XC</b>  | <b>Reiner Schauka</b>    |
| <b>Schriftführer</b>  | <b>DG5MDS</b> | <b>Wolfgang Flierler</b> |
| <b>Kassier und</b>    |               |                          |
| <b>QSL-Manager</b>    | <b>DF1NP</b>  | <b>Willi Wild</b>        |

Verabschiedung des bisherigen OVV Richard Hroß, **DL4NAZ** mit einem herzlichen Dankeschön, Richard.

Fieldday "auf der Lüften".

Der Fieldday ruft... alle helfen beim Aufbau mit. So trägt jeder zum guten Gelingen bei. Hier sehen wir Hans, **DL2NAT**, im Großeinsatz...



-11-

Anfang  
Juli

Der Ortsverband **B 41** beteiligt sich mit der Schulstation **DL0WQ** an der 150 Jahrfeier des Willibald- Gymnasiums. Hier ein Ausschnitt aus dem Programm:

Der DARC OV Eichstätt beteiligt  
sich mit der Schulstation

DL 0 WQ

an der 150 Jahrfeier des  
Willibald-Gymnasiums, Eichstätt

Während der Ausstellung und den  
Vorführungen werden verschiedene  
Amateurfunkstationen gezeigt und  
erklärt.

Eine Änderung des Programmes bleibt  
vorbehalten.

Folgende Vorführungen sind geplant:

13.00 Uhr KW-Verbindungen

13.30 Uhr Einsatz eines PC-Computers  
im Amateurfunk

14.00 Uhr Datenübertragung auf KW  
(Amtor)

14.30 Uhr Datenübertragung auf UKW  
(Packet Radio)

15.00 Uhr Funkverbindungen über  
Amateurfunksatelliten

Inventar:

2 Stck. Alu-Antennenmasten  
1 Stck. 16 el. 2m Antenne  
270 m Coaxialkabel RG 213 U

Mitglieder:

33, davon 31 lizenziert, 2 SWL



- 12 -

1 9 9 1

5. Feb.

Darstellung der Funkamateure beim Malteser Hilfsdienst und Durchführung von Gruppenstunden unter der Leitung von DG5NDS.

Praktische Vorführungen durch Peter Pöppel DL1NDP, Hans Trefel DL2NAT, Lothar Weichenberger DH0MBK vom Ortsverband T 08, Dieter Fleischmann DL9VD vom Ortsverband T 08 und Reiner Schauka, DL9XC

Die OV- Abende finden am 1. Freitag im Monat im " Ratskeller " statt.

26. Juli -  
28. Juli

Fieldday " auf der Lütten ".

7. Sept. -  
9. Sept.

Teilnahme am IARU- Region-1-Kontest.

Erster Kontest, den der OV Eichstätt seit seinem Bestehen durchführte. QTH ist die höchste Erhebung bei Wintershof in Bennos Wohnwagen.

Inventar:

1 Stck. 10 el 2m Antenne  
1 Stck. FD 4 Antenne  
30 m RG 58 Coaxialkabel  
1 Stützlager zu Antennenrotor

Mitglieder: 35, davon 33 lizenziert, 2 SWL

#### OV Eichstätt, B41

Durch einen Computerfehler wurde unser Kontestlog für den IARU-Region-1-VHF-Kontest vernichtet. Es war der erste Kontest, den der OV Eichstätt seit seinem Bestehen durchführte. Die Frustration der Operateure war natürlich sehr groß. Obwohl man nur mit 80 Watt und einer 11-Element-Yagi-Antenne arbeitete, wurden 250 QSOs mit einer durchschnittlichen Entfernung von 300 km gefahren und 73 000 km erreicht. Das ODX war, trotz schlechter Bedingungen, 790 km. Man konnte viele OK- und SP-Stationen erreichen, ebenfalls waren einige YU- und HG-Kontester, zum Teil in CW, aktiv.

Bei diesem Wettbewerb waren mehrere QMs tätig, die sonst wenig zu hören sind, und nun durch diese Erfahrung Sicherheit im Funkbetrieb erhielten. Dieses führt letzten Endes zu mehr Aktivität auf den Bändern, und das sollte neben der aktuellen Belebung doch auch ein Ziel der Multi-Operateur-Klasse sein.

Trotzdem schlichen sich nach dem Abbau alle nach Hause, um mit einer Mütze voll Schlaf (mehrere Operateure hatten 36 und mehr Stunden nicht mehr geschlafen) oder ein paar Bier diesen Tiefschlag vergessen zu machen.

Nichtedestotrotz waren sich fast alle Teilnehmer einig geworden, daß man nächstes Mal vielleicht wieder mitmachen sollte, mit etwas mehr Leistung und eventuell zwei Antennen. Vor allen Dingen war der Tenor der, daß ein Computer unabdingbar in einem Kontest ist, zur Sicherheit aber ein handschriftliches Log mitgeführt werden sollte.

Egon Wörle, DH9NAT

-13-

1992

Während der Jahreshauptversammlung wird die Vorstandschaft im Amt bestätigt.

Herrlicher Fieldday auf dem Gelände des Motorrad-Sportclubs in Ochsenfeld. Dieter Fleischmann, DL9VD und seine XYL Kathy, DC0CM, beide vom benachbarten Ortsverband Neuburg, T 08, gehören zu den Ehrengästen. Später folgten eine gemeinsame Busfahrt mit dem Ortsverband Neuburg T 08 zur HAM-Radio in Friedrichshafen und eine gemeinsame Weihnachtsfeier.



**Inventar:**

- 1 Stolle Antennenrotor
- 1 Stützlager für den Rotor
- 1 Lehrbuch Amateurfunk, Schule und Weiterbildung
- 1 Notstromaggregat
- 1 Zelt

**Mitglieder:**

36, davon 34 lizenziert, 2 SWL

-14-

## 1992 Fortsetzung

31. Juli-  
2. August

Während des Fielddays stehen ein neu erworbenes geräumiges Zelt ( siehe Seite 13 ) und ein Notstromaggregat zur Verfügung.



Egon Wörle und Reiner Schauka (von links) nehmen beim „Fieldday“ mit der Welt Kontakt auf.

EK-Foto: chl

## Per Fingerdruck Kontakt zu Funkern in der ganzen Welt

„Fielday“ der Eichstätter Funkamateure / Morsezeichen international / Anfängerkurs im September

Eichstätt (chl) „CW macht am meisten Spaß, aber ein DX ist auch nicht zu verachten“, meint die Amateurfunkenin Manuela Gröger und steht damit nicht alleine da. Beim „Fieldday“, dem jährlichen Treffen des Eichstätter Ortsverbandes der Amateurfunken, konnten die etwa 15 Aktiven ausgiebig DX-Verbindungen herstellen, also über 1000 Kilometer entfernte Gleichgesinnte anfunken, zusammensitzen und ihr Hobby Interessenten vorstellen.

„CQ, CQ, CQ de DL8XC“ heißt es zum Beispiel, wenn Reiner Schauka (Kennname DL8XC) einen allgemeinen Anruf (CQ) über den Äther schickt. Über hundert Kontakte stellten die Funkamateure so am Wochenen-

den her. Funker zum Beispiel aus Kanada, Bulgarien, GUS-Ländern und China meldeten sich darauf. Und hier kam auch CW, zu deutsch die Telegraphie, ins Spiel. Denn wenn es mit Englisch nicht so recht klappen will, dann wird telegraphiert. „Die Morsezeichen sind international. Damit können wir uns ohne Sprachkenntnisse mit Chinesen, Russen oder anderen verständigen“, erklärt Schauka. Mit einem Fingerdruck ist man mit der ganzen Funkenwelt verbunden.

Zur Bestätigung der Funkverbindung schicken sich die Funker gegenseitig Karten zu, auf denen die technischen Ergebnisse des Kontaktes – etwa die Qualität des Empfangs – dokumentiert werden. Mit dem Sammeln be-

stimmter Karten könne man sogar Diplome machen, erklärt Egon Wörle, der Insidern unter der Kennung DL8MKG bekannt ist. „Besonders begehrt ist derzeit das Olympiadiplom, das mit Kontakten aus Barcelona erreicht werden kann.“ Dabei ist die Telegraphie freilich zeitaufwendend und praktisch.

Auch Manuela Gröger schwört auf die Morsezeichen. Und für ihre B-Lizenz, noch vor der A-Lizenz die höchste Leistungsstufe der Amateurfunken, mußte sie immerhin 80 WPM, also words per minute, schaffen. Anerkennend gratulierten ihr die Funkenkollegen beim „Fieldday“ zur frisch bestandenen Prüfung, denn das technische Wissen, das ein Funker für die B-Lizenz mit-

bringen muß, ist enorm. „Am Anfang hab ich ja von Strom, Technik und so null Ahnung gehabt“, erzählt Manuela Gröger. Und Reiner Schauka ergänzt: „Zum Funken braucht man keine Vorbildung. Das lernt man alles in den Kursen.“

Für die C-Lizenz, mit der man via Ultrakurzwelle etwa in Süddeutschland Verbindungen herstellen kann, dauert ein Kurs etwa fünf Monate. Mit Kursgebühren und Grundausstattung sollte ein Anfänger schon 1000 Mark aufbringen. „Aber wenn es einen packt, dann läßt's einen nicht mehr los“, schwärmt Manuela Gröger. Der nächste Kurs beginnt am 22. September. Reiner Schauka, Telefon (08421) 42 80, gibt weitere Auskünfte.

- 15 -

1993

Während der Jahreshauptversammlung Neuwahl der Vorstandschaft.

|                       |               |                         |
|-----------------------|---------------|-------------------------|
| <b>OVV</b>            | <b>DL8XC</b>  | <b>Reiner Schauka</b>   |
| <b>Stellvertreter</b> | <b>DF6MS</b>  | <b>Oliver Borkowski</b> |
| <b>Schriftführer</b>  | <b>DG5NDS</b> | <b>Wolfgang Flierer</b> |
| <b>Kassier und</b>    |               |                         |
| <b>QSL-Manager</b>    | <b>DF1MP</b>  | <b>Willi Wild</b>       |

Ehrung langjähriger Mitglieder:

**DF1NP** Willi Wild 25 Jahre im DARC  
**DK9RM** Günter Meier 25 Jahre im DARC

**15. März**

Dieter Fleischmann, **DL9VD**, OVV des Ortsverbandes Neuburg T 08, konnte als Referent für einen Vorbereitungskurs auf die Lizenzprüfung gewonnen werden. Von den 15 neulizenzierten OMs kamen 8 zum OV B 41. Dieter ein herzliches Dankeschön.

Betriebs- und Gesetzeskunde: Egon Wörle, **DL3MGK**

**OV Eichstätt, B41**

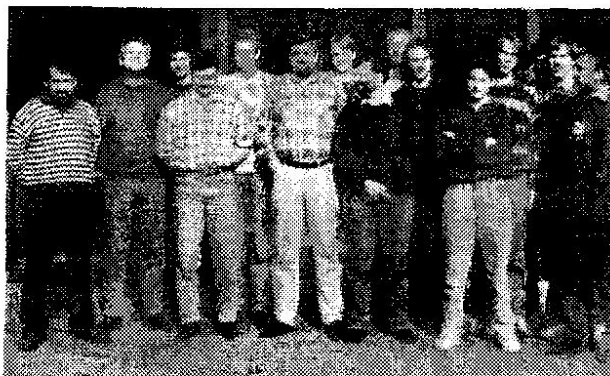
Der erste Amateurfunklehrgang, den der OV Eichstätt, B41 durchführte, wurde ein voller Erfolg. Als Techniklehrer ließ man sich, bewährterweise, den OVV des DFB, **DL9VD**, aus. Für die Betriebstechnik und Gesetzeskunde zeichnete **DL3MGK** verantwortlich.

Das halbe Jahr Vorbereitungszeit verging fast zu schnell, aber die Änderung der DVO Funk ließ nicht zu viele Möglichkeiten für Termine. Bei der Prüfung am 15.3.1992 stellten sich immerhin 19 Kandidaten der eigens zu diesem Termin nach Eichstätt angereisten Prüfungskommission aus München. Ein Anwärter wollte nur die Zusatzprüfung für CW machen, ein anderer seine Technikpunkte verbessern, was auch beiden gelang.

Alle anderen mußten durch die gesamte Prüfung. Das Ergebnis überraschte sogar die Profis der Kommission. 15 bestanden auf Anhieb mit Technik Klasse B. Dabei brachte Alexander Weber, **DX1MKR**, das Kunststück fertig, in allen drei Fächern mit 100 Punkten zu bestehen. Weitere vier schafften ebenfalls in der Technik 100 Punkte. Nur zwei Anwärter müssen in jeweils einem Fach einen erneuten Versuch starten.

Das Ergebnis zeigt, daß bei guter Vorbereitung und Fleiß der Kandidaten für jeden die Amateurfunkprüfung zu schaffen ist. Der OV Eichstätt konnte durch diesen Lehrgang seine Mitgliederzahl um fast 20 % steigern. Das gibt dann sicher mehr Aktivität im OV. Ein herzliches Dankeschön an Dieter Fleischmann, **DL9VD** für seine ausgezeichnete Ausbildung und an Dieter Eichner, **DL1MHD**, der die Prüfung auf Anhieb mit Klasse B bestand und der die Räume im Willibald-Gymnasium organisierte. **DL1MHD** ist Mathematik- und Physiklehrer an dieser Schule, die auch die Schulstation **DL0WQ** beherbergt, von der nun auch wieder mehr Funkverbindungen zu erwarten sind.

Egon Wörle, **DL3MGK**



Der erste Amateurfunklehrgang des OV Eichstätt, B41, wurde zu einem vollen Erfolg



- 16 -

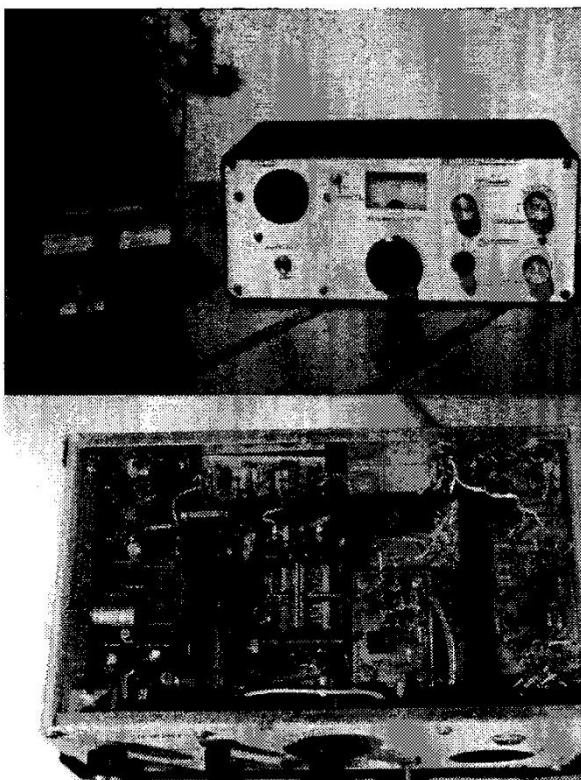
1993  
Fortsetzung

**24. April****Fahrgemeinschaft zum Flohmarkt in Nürnberg**

Mit Rücksicht auf die OV- Abende der benachbarten Ortsverbände wie z. B. T08 und C 05 finden die OV- Abende jetzt jeden 2. Freitag im Monat im "Ratskeller" statt.

Die B 41 Börse wird eingeführt.

Unter der Leitung von Oliver Borkowski, DF6MS, und Dieter Fleischmann, DL9VD, erstellen 12 meist jüngere Teilnehmer in einem Bastelkurs ihren 80 m-QRP- Transceiver.



## Schüler funkten mit Raumfähre

Gestern um 13.17 Uhr Kontakt zu Astronauten

Eichstätt (reb) Gestern um 13.17 Uhr und 20 Sekunden gab es im Willibald-Gymnasium Applaus und strahlende Gesichter. Im letzten Augenblick war es drei Schülern gelungen, mit der Raumfähre Columbia im Weltraum Funkkontakt aufzunehmen. „Viele Grüße aus Eichstätt, wir sind wahnsinnig glücklich, daß es geklappt hat“, sprach der Elftkläßler Stefan Biber ins Mikro. Sein Funkpartner war der deutsche Astronaut Ulrich Walter, der in der US-Raumfähre am Funkgerät saß.

Walter dankte für die Grüße; leise und etwas verzerrt war seine Stimme im Funkraum des Gymnasiums zu hören. Dann schaltete sich das Weltraumzentrum Oberpfaffenhofen ein und gab einer anderen deutschen Schule die Möglichkeit zum Kontakt. Unter den Eichstätter Zuhörern brach Jubel aus.

Acht deutsche Schulen hatten von den Forschern in Oberpfaffenhofen die Möglichkeit erhalten, ins All zu funkten; unter den Ausgewählten waren neben den Willibaldinern auch das Katharinen-Gymnasium und die Fronhofer-Realschule aus Ingolstadt.

Aufwendig gestaltete sich die Kontaktaufnahme aus dem Eichstätter Tal. Der Ortsverband der

Amateurfunker half mit Geräten aus. Dann suchten die Schüler und der Leiter des Arbeitskreises Funk, Physiklehrer Dieter Eichner, eine Stelle, von der eine Relaisstation auf der Zugspitze erreichbar war.

Die Lösung: Sie montierten einen acht Meter hohen Antennemast auf dem Flachdach ihrer Schule. Die von diesem Mast ausgesandten UKW-Frequenzen reflektierten an den Mauern der Willibaldsburg, gelangten zur Zugspitze, wurden von dort nach Oberpfaffenhofen weitergeleitet, von dort ins nordafrikanische Mauretanien und zuletzt zur Raumfähre gesendet.

Daß auf einer so komplizierten Strecke Tücken zuhauf lauerten, erwies sich am Montag mittag. Da waren die Willibaldiner schon ganz knapp vor dem Ziel, konnten bereits für wenige Sekunden einen Gesprächsfetzen zwischen Oberpfaffenhofen und Astronaut Ulrich Walter mithören – und dann herrschte Schweigen im Weltall; irgendwo zwischen Afrika und Oberpfaffenhofen war der Wurm drin.

Gestern hatten die Schüler dann noch die letzten zwei Möglichkeiten: Um 11.45 Uhr und um 13.15 Uhr standen jeweils wenige Minuten zur Kontaktaufnahme

1993

Fortsetzung

5. Mai

Dank der aktiven Unterstützung der Schulstation DL0WQ am Willibald-Gymnasium durch engagierte Mitglieder des OV B 41 konnte mit Ulrich Walter, dem deutschen Astronauten der D 2 Mission, Funkkontakt aufgenommen werden. Für den Link zum Relais auf der Zugspitze wurde eine 70 cm Antenne gebaut und im Hinblick auf die ungünstige topografische Lage ein guter Antennenstandort bestimmt.



Drei Schüler des Willibald-Gymnasiums erhielten, umringt von Schülern und Lehrern, Funkkontakt mit der Raumfähre Columbia: sitzend von links Benjamin Stahl, Stefan Biber und Christian Mayer. Elk-Foto: reb

zur Verfügung. Auf dem Computerbildschirm wurde derweilen die Flugbahn der Raumfähre angezeigt, verbunden mit der Information, wie lange die Columbia noch über die Großantenne in Mauretanien zu erreichen sei. Weltraumforscher in Oberpfaffenhofen und Mauretanien lei-

steten „Geburtshilfe“; und dann kam die Nachricht aus Eichstätt am frühen Nachmittag bei den Astronauten an.

„Das hat ja wunderbar geklappt“, freute sich ein Koordinator in Oberpfaffenhofen, als er per Funk gratulierte. Er werde der Schule Aufnahmen des

Funkverkehrs zur Verfügung stellen. Jetzt warten die Funker noch auf etwas besonders Wertvolles, auf die sogenannte QSL-Karte: Dabei handelt es sich um eine Postkarte, auf der sich Funker ihren Kontakt bescheinigen – aus aller Welt und neuerdings auch aus dem Weltraum.

-18-

**1993**  
**Fortsetzung**

Der OVV Reiner Schauka, DL8XC, führt einen CW-Lehrgang durch. Zum OV stoßen 4 neue B-Lizenzen.

**27. Juni**

Gemeinsame Busfahrt mit dem OV Neuburg T 08 zur HAM-Radio in Friedrichshafen.

**30. Juli-**

**1. August**

Unvergesslicher Fieldday nahe der Gaststätte "Wegscheid" an der B 13 bei Lagerfeuerromantik, Goldsuchern und mit dem orientalischen Kameltreiber Manfred Geiler, DL6RAB, aus Berching.

**Sommerfest der Funker  
mit einem Familientreffen**

Eichstätt (EK) Es ist schon Tradition geworden, daß die Funkamateure in Eichstätt und Umgebung ein Sommerfest veranstalten. Heuer findet das Treffen vom 30. Juli bis 1. August nahe der Gaststätte "Wegscheid" an der Bundesstraße 13 statt. Der Weg führt von der Gaststätte weiter auf der B 13 in Richtung

Weilenburg, erste große Kreuzung rechts, nach etwa 500 Metern links in Feldweg einbiegen. Der Ortsverband Eichstätt der Funkamateure erwartet viele Gäste zu diesem "Fieldday" in Form eines Familientreffens. Für den Aufbau von Zelten und das Abstellen von Wohnwagen ist der Platz geeignet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Am Grill kann Mitgebrachtes zubereitet werden. Wer an dem Fest teilnehmen will, kann nähere Einzelheiten unter der Telefonnummer 084 215 41 80 erfahren.

**24. Sept.**

Betriebsbesichtigung der Firma Rockwool in Neuburg nach Einladung durch den OV Neuburg, T 08.

**30. Nov.**

Der Jugend- und Ausbildungsreferent im Distrikt Franken, Gerd Buchold, DG3NCL, referiert vor begeisterten Zuhörern u. a. über das Thema "Fuchsjagd".

**4. Dez.**

Weihnachtsfeier beim OV Neuburg, T 08.

**Inventar:**

1 Aktivantenne  
1 Stck. 80 m Peilempfänger

**Mitglieder:**

36, davon 34 lizenziert, 2 SWL

- 19 -

1994

**11. März**

Bei der Jahreshauptversammlung wird Egon Wörle, DL3MGK, das B 41 Award überreicht. Es handelt sich um einen Wanderpokal, der an Mitglieder (ausgenommen Vorstandsmitglieder) übergeben wird, die sich im Dienste für den Verein besonders hervorgetan haben und/ oder im Bereich Amateurfunk besonders aktiv waren.

Aus "gravurtechnischen" Gründen mußte der Pokal gleich mehrmals verliehen werden.

Hans, DL2NAT, informiert die Mitglieder und die benachbarten Ortsverbände regelmäßig über besondere Ereignisse und Aktivitäten im OV über Packet Radio in der BOX DB0GL-8 unter der Rubrik B 41.

**13. Mai**

Teilnahme an der Fuchsjagd bei T 08 während des Fielddays.

**25. Juni**

Gemeinsame Busfahrt mit dem OV T 08 zur HAM- Radio in Friedrichshafen.

**22. Juli-****24. Juli**

Fieldday in der Nähe der Gaststätte "Wegscheid" an der B 13. Oliver Borkowski, DF6MS, läßt einen Balon steigen. Funkverbindungen erfolgen über eine Antenne, die mittels eines riesigen Drachens in ca. 80 m Höhe gezogen wird. Ein in der Bastelgruppe gebauter 80 m QRP- Transceiver kommt zum Einsatz.

Erste Fuchsjagd im OV B 41 unter Leitung von Erich Haider, DJ7LH. Vier neu lizenzierte OM's von B 41 sind auf den ersten zehn Plätzen.

**9. Dez.**

Gemeinsame Weihnachtsfeier mit dem OV T 08.

**Inventar:**

IC 720 A mit PS  
FT 225 RD

**Mitglieder:** 48, davon 46 lizenziert, 2 SWL

## Gesprächspartner in der Südsee beim Feldtag der Amateurfunker

Eichstätt (EK) Wie jedes Jahr veranstaltete der Ortsverein Eichstätt der Amateurfunker ein Treffen auf freier Natur. Die diesmal sehr zahlreichen Gäste und Mitglieder trafen sich auf der Höhe zwischen Wintershof und Werkerszell zu Bier, Brotzeit und Fachsinneleien. Aus Donauwörth und Neumarkt, Neuburg und Weißenburg waren die Gäste angereist. Der Höhepunkt der ganzen Veranstaltung war der Versuch, mit Hilfe eines Drachens eine Antenne in ungefähr 80 Meter Höhe zu ziehen. Bereits beim ersten Versuch gelang dieses Experiment. Funkverbindungen über diesen Drachen waren möglich.

Zum ersten Mal wurde dabei auch die Digitale Betriebsart „Packet-Radio“ demonstriert. Diese für alle jungen Computertrecks interessante Möglichkeit, sich mit Hilfe von Relaisstationen (Digipitern) durch ganz Europa, ja sogar mit Satelliten durch die ganze Welt zur „Arbeit“, wurde gezeigt.

Das jüngste und darum faszinierendste „Kind“ des Amateurfunks hatte auch den größten Zulauf. Es wurde aber auch viel auf den angestammten Bändern der Kurzwellen gearbeitet, so daß sogar Verbindungen von der Südsee bis nach Afrika entstanden.

**Unvergesslicher Tag**  
Nach dem Abbau der Zelte und der Säuberung des Geländes waren sich die Funker einig: einen so schönen und interessanten Feiertag hatte der Funkclub Eichstätt noch nicht erlebt. Der Tenor war, daß vor allem der wunderbare Platz und seine ausgezeichnete Lage für die meisten Aktiven die Tage unvergesslich gemacht haben.



Mit einem Drachen zogen die Amateurfunker eine Antenne 80 Meter in die Höhe.

EK-Foto: Wörle

- 20 -

1995

10. März

Jahreshauptversammlung. Die Vorstandschaft wird im Amt bestätigt.

Die Clubstation DLØEIC ist geboren. Das Clurufzeichen erhält den Suffix EIC für Eichstätt.

Benjamin Ingo Stahl, DL1MIA, erhält das B 41 Award. Er hat sich in hervorragender Weise um den Ortsverband B 41 verdient gemacht.

Danke Benny!

Aus "gravurtechnischen" Gründen wurde der Pokal wie im Vorjahr gleich mehrfach verliehen!

Anfang

April

Die QSL- Karte für DLØEIC ist fertig. Vielen Dank Manuela, DL2MGP, Oli DF6MS und Peter, DL1NDP.

|                                            |          |      |       |     |
|--------------------------------------------|----------|------|-------|-----|
| Club Station of DARC Ortsverband Eichstätt |          |      |       |     |
| G E R M A N Y                              |          |      |       |     |
| Zone 14 - ITU 28 - DOK B 41                |          |      |       |     |
| <b>DLØEIC</b>                              |          |      |       |     |
| To Radio:                                  |          | via: |       |     |
| DATE                                       | TIME UTC | MHz  | 2-way | RST |
|                                            |          |      |       |     |
| 73 es best dx, tnx QSO.                    |          | OP:  | Call  |     |

Darauf wird eine weitere QSL-Karte mit dem Wahrzeichen der Stadt Eichstätt, der Burg, erstellt. Ein herzliches Dankeschön für die ideelle und finanzielle Unterstützung bei der Stiftung der Sparkasse Eichstätt und bei dem Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt, Herrn Amulph Neumeyer.

1. Oktober

Der Ortsverband Eichstätt B 41 richtet die Herbstversammlung des Distriktes Franken aus. Tagungsort ist der Holbeinsaal des alten Stadttheaters in Eichstätt.

Inventar:

2 m PA.

Mitglieder:

48, davon 46 lizenziert, 2 SWL



11. Oktober 1995

DK Nr. 234, Mittwoch, 11. Oktober 1995 Seite 18

## Amateurfunk bietet Zugang zu Nachrichtentechnik

Distrikttreffen in Eichstätt / Ortsverband feiert zehnjähriges Bestehen / Kurs im Willibald-Gymnasium

Eichstätt (EK) Die Funkamateure des Distrikts Franken hielten in Eichstätt ihre Herbstversammlung ab. Der Bezirk umfaßt 43 Verbände. Der Ortsverband Eichstätt, B41 im Deutschen Amateur Radio Club, hatte sich aufgrund seines zehnjährigen Bestehens um die Ausrichtung beworben.

Distriktsvorsitzender Dr. Dietrich Seyboth freute sich, daß nahezu 100 Personen gekommen waren. Als Vertreter der Stadt Eichstätt begrüßte Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer die Gäste. Dabei zeigte er Ver-

ständnis für die Funkamateure, zumal er selbst während seiner Tätigkeit bei der Bundeswehr mit dem Funken zu tun hatte.

Der Vorsitzende des gastgebenden Ortsverbandes, Reiner Schauka, ging auf die Höhepunkte in der zehnjährigen Vereinsgeschichte ein: Entstanden war der Ortsverband Eichstätt auf Initiative von Schülern des Willibald-Gymnasiums. Diese Entwicklung erklärt die heutige enge Bindung des Ortsverbandes zu der Schulstation DLOWQ im Willibald-Gymnasium, wo engagierte Funkamateure die techni-

schen Voraussetzungen für das Zustandekommen einer Sprechverbindung sowohl zu Astronauten der D 1-Mission als auch zum deutschen Astronauten der D 2-Mission, Ulrich Walter, am 5. Mai 1993 schafften.

In dem Zusammenhang wies Schauka darauf hin, daß der Amateurfunk an den Schulen ein ausgezeichnetes Weg ist, gerade jungen Menschen Zugang zu den Kommunikationstechniken und zur Nachrichtentechnik zu verschaffen, dabei Grundkenntnisse der Elektronik zu vermitteln, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu

entdecken und zu fördern. Es sollte nicht übersehen werden, daß die Beschäftigung mit dem Amateurfunkdienst Berufschancen im kommunikationstechnischen Bereich, bei der Bundespost sowie in Handwerk und Industrie eröffnet. Der Vorsitzende überreichte dem Oberbürgermeister und dem Distriktsvorsitzenden die anlässlich des zehnjährigen Bestehens erstellte Vereinschronik.

Am 23. Oktober um 19 Uhr beginnt am Willibald-Gymnasium ein Vorbereitungskurs auf die Lizenzprüfung.



Bei der Versammlung der Funkamateure war Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer Gast (links). Rechts neben ihm Vorsitzender Dr. Dietrich Seyboth und Referenten.

Foto: oh

1996

Die Chronik von 1995 endete mit dem Datum **1. Oktober 1995**.

Am **8.3.1996** fand im Gasthaus „Ratskeller“ in Eichstätt die turnusmäßige Ortsverbandsmitgliederversammlung statt, die von 21 Mitgliedern und Gästen besucht war. Die Distriktsversammlung in Eichstätt ist gut verlaufen und war für den OV eine gute Veranstaltung. Mit ein Amateurfunkkurs konnten 30 Teilnehmer aktiviert werden.

Geehrt wurden:

Oli Borkowski, DF6MS (für die Öffentlichkeitsarbeit)  
 Wolfgang Flierler, DG5NDS (Schriftföhrtätigkeit)  
 Willi Wild, DF1NP (Kassier, QSL-Manager, Logistik)  
 Manuela Gröger, DL2MGP (einzige YL und CW-Frau)  
 Dieter Eichinger, DL1MHD (Amateurfunkkurs)  
 Egon Wörle, DL3MGK (Clubstation)  
 Benni Stahl, DL1MIA (B41-Award 95)  
 Jürgen Wittmann, DH2MBX (Organisation Winterfieldday)

Der B41-Award wurde verliehen an:

Jürgen Wittmann, DH2MBX (Winterfieldday)

Aktivitäten 1996

Fieldday 12. – 14.7.1996

Nürnberger Flohmarkt 27.4.1996

VHF-UHF-München 9. – 10.3.1996

Ham-Radio 28. – 30.6.1996

Freisinger Flohmarkt 30.3.1996

Clubstation Wintershof DLØEIC - OV-Frequenz: 144.725 MHz

Schulstation Willibald-Gymnasium Eichstätt DLØWQ

Digipeater Langenaltheim DBØEIC

Ortsvorstand:    OVV: Reiner Schauka, DL8XC  
                          2. OVV: Oliver Borkowski, DF6MS  
                          Kassier: Willi Wild, DF1NP  
                          Notfunkbeauftragter: Willi Wagner, DC4YH  
                          Schriftführer: Wolfgang Flierler, DG5NDS  
                          QSL-Manager: Willi Wild, DF1NP

Mitgliederstand: **46**, davon 44 mit Call, 42 im DARC

Das Fieldday fand vom **19. – 21.7.1996** in der Nähe der Gaststätte „Wegscheid“ bei Wintershof statt.

OVV Reiner Schauka, DL8XC resümiert in einem Rundschreiben an alle Mitglieder vom **8.10.1996**, dass eine 10-GHz-Bake 1997 in Angriff genommen werden soll, weil durch die Reflexion an Regenwolken mehrere hundert Kilometer im 10-GHz-Band überwunden werden könnten. Ab **1.10.1996** hat Reiner einen Morsekurs (ca. 24 Lektionen) für den Aufstieg in die B-Klasse in Angriff genommen. Das Winterfieldday über Silvester 1995 war ein „einschlagender“ Erfolg.

|             |
|-------------|
| <b>1997</b> |
|-------------|

19.1.1997 Vorstandssitzung

- ☐ Reiner Schauka stellt sich als OVV wieder zur Verfügung
- ☐ Neues OV-Lokal soll gesucht werden
- ☐ Weihnachtsfeier mit Angehörigen soll stattfinden
- ☐ Sommerfieldday 11. – 13.7.1997; Winterfieldday 27. – 28.12.1997
- ☐ Fuchsjagd geplant
- ☐ Lötkurs am FD
- ☐ Chronik soll weitergeführt werden

Am **14.3.1997** fand im Gasthaus „Ratskeller“ in Eichstätt die turnusmäßige Ortsverbandsmitgliederversammlung statt. OVV Reiner Schauka fasste dabei die Aktivitäten 1995 bis 1997 wie folgt stichpunktartig zusammen:

- ☐ 1995 Feier des 10-jährigen Bestehens
- ☐ Herbst 1995: Distriktsversammlung Franken in Eichstätt mit ca. 100 Teilnehmern
- ☐ 34 Teilnehmer an der Vorbereitungsprüfung, 8 Jugendliche und 1 Erwachsener werden Mitglied im OV
- ☐ Sonder-DOK für den Winterfieldday 1995 beantragt
- ☐ Sonderbetriebsarten wie RTTY und ATV beim Sommerfieldday, Fuchsjagd
- ☐ Eigene Clubstation DLØEIC gegründet
- ☐ CW-Kurs mit 13 Teilnehmern wird im Mai 1997 abgeschlossen
- ☐ Clubstation am Willibald-Gymnasium hatte Funkkontakt mit den Astronauten

Ehrungen:

Heinz Stahl, DL5MHX (Heizung beim Winterfieldday)

Jürgen Wittmann, DL1JUS (Anhänger beim Winterfieldday)

Manuela Gröger, DL2MGP (Herstellung von QSL-Karten für die Clubstation)

Ergebnis der Neuwahlen:

1. OVV: Reiner Schauka, DL8XC  
 2. OVV: Oli Borkowski, DF6MS  
 Schriftführer: Wolfgang Flierler, DG5NDS  
 Kassier: Willi Wild, DF1NP  
 QSL-Manager: Willi Wild, DF1NP

Wechsel des Vereinslokals in das Gasthaus „Kavalier“ von Conni Rudingsdorfer. Im Herbst Fahrt zum Deutschen Museum nach München geplant. Wegen schlechter Tallage Anfrage nach einem passiven Relais – Aktivität soll von der Jugend kommen. Das 51. Mitglied, Max Perzinger, DC1MAX, wird im OV begrüßt.

**1998**

Am **13.2.1998** fand im Restaurant „Zum Kavalier“ die Ortsverbandsmitgliederversammlung statt (25 Teilnehmer). OVV Reiner Schauka fasste die Aktivitäten 1993 bis 1997 zusammen. Höhepunkte waren:

- ☐ Gelungene Sommer- und Winterfelddays mit Sonderbetriebsarten und Fuchsjagen
- ☐ Mehrere Conteste mit Sonder-DOK durchgeführt
- ☐ Vereinschronik für 10 Jahre OVV erstellt
- ☐ Abhaltung von Bastelkursen
- ☐ Inbetriebnahme der OV-Clubstation DLØEIC
- ☐ Ausstattung mit 2m-, 70-cm und mit einer Kurzwellenstation sowie mit einem Zelt
- ☐ Teilnahme am Astronautenfunkverkehr

2 Projekte sind noch am Laufen: Antennenumlenkprojekt und die Bake.

Ergebnis der Neuwahlen:

OVV: Benjamin Stahl, DL1MIA  
 2. OVV: Heinz Stahl, DL5MHX  
 Schriftführer: Wolfgang Flierler, DG5NDS  
 Kassier: Willi Wild, DF1NP  
 QSL-Manager: Willi Wild, DF1NP  
 Gerätewart: Thomas Bauer, DL8TOM  
 Notfunkbeauftragter: Willi Wagner, DC4YH

Diskutiert wurden:

- ☐ Kleinzelligkeit, Standortsuche, wer kümmert sich um die Lizenz?
- ☐ Nur 1 x jährlich Fahrt zur Distriktsversammlung
- ☐ EMV-Unterweisung von OM Dieter Fleischmann

Fieldday vom 3. – 5.7.1998

OV-Rundspruch: Idee für gut befunden, verantwortlich DL1MTH

Mitgliederstand am **13.1.1998**: 50, davon 48 männlich, 1 weiblich, 1 Relaisstation

OM Wolfgang Flierler, DG5NDS nimmt am Seminar des Distrikts Franken am **7./8.3.1998** teil.

Die Sparkasse Eichstätt gibt eine Spende von 200,00 DM an den OV.

**1999**

Am **12.3.1999** findet im Restaurant „Zum Kavalier“ in Eichstätt die turnusmäßige Ortsverbandsmitgliederversammlung statt.

Bericht des OVV:

- ☐ Durch das Studium von Benny wird es zu einer Interimslösung kommen

- ☐ UKW-Contest musste wegen schlechten Wetters abgebrochen werden;
- ☐ Das Bakenprojekt von Max Wild funktioniert.

#### Ehrungen:

Günther Langhammer (25-jährige Mitgliedschaft)

Hans Tiefel (25-jährige Mitgliedschaft)

Willi Wagner

Es wurde beschlossen, ein neues oder gebrauchtes 2-m-Gerät zu kaufen, wenn die Reparatur des alten Geräts mehr als 350,00 DM kostet und sich nicht mehr reparieren lässt. Es wurde eine Anzeige bei der Regulierungsbehörde beantragt (Beleidigung des OM Egon vom Sysop). Es soll evtl. ein Amateurfunkkurs stattfinden, Leitung OM Dieter Fleischmann.

#### Sommerfieldday vom 23. – 25.7.1999

Der OV bekommt einen 6 x 2 m großen Container von der Fa. Strobl geschenkt, Standort in Wintershof – große Freude, Fa. Thurner spendet den Boden, der OV stattet den Container selbst aus. Sende- und Empfangsrelais war defekt. 706MK II wird gekauft

**EKV 17.2.1999**

### Statt ins Bett an Morsetaste und Kurzwellensender

Amateurradioclub Eichstätt baut Anlage / Am 27. September Kurs am WG

Eichstätt (je) Wenn der Gastronom Konrad Rudingsdorfer nachts sein Lokal zusperrt, geht er zwar nach Hause, ins Bett legt er sich aber nicht. Dann schaltet er nämlich seine Funkanlage ein und gibt den Funkerkollegen auf dem ganzen Erdenrund bekannt, dass er auf Posten ist. „Es gibt eine Reihe von Ländern, die tagsüber nicht zu erreichen sind“, begründet er seine „elektronischen Schreie in die Nacht hinaus“. Dem Ortsverband der Funker in der Eichstätter Umgebung gehören rund 50 Leute an. Wer aufmerksam durchs Land führt, erkennt ihre Anwesenheit: In den Gärten stehen bis zu zehn Meter hohe Antennenanlagen.

„Amateurfunk ist eine Brücke zur Welt“, formuliert Egon Wörle aus Wintershof. Wer in den Stimmensalat, das Qetschen und Pfeifen hineingeht, aber auch die zahlreichen Gespräche „über Gott und die Welt“ mitgemacht hat, verfällt schnell der Leidenschaft. An einem Tag sei ein Funkpartner aus China „am Rohr“, anderntags einer aus der Südküste und dann einer aus Russland. Da plauderte Wörle einmal mit Schweden, und es stellte sich heraus, dass der Gesprächspartner ein gebürtiger Deutscher ist

und – wie Wörle auch – ein Jäger. Das führte zu Jagdeinladungen und einem kapitalen Elch, den der Wintershofer streckte. In Kürze kommt Werner Scherwatt nach Eichstätt.

Bevor beide sich im Jagdrevier umsehen, fachsimpeln sie über die Wörle'sche Funkanlage. Die schwarzen Kästen sehen mit Schaltern und Drehknöpfen und für einen Laien unentzifferbaren Skalen geheimnisvoll aus. Verstärker gehören dazu und Transformatoren, eine Morsetaste, der Kopfhörer und ein Gerät, mit dem sich der Antennenkopf im Garten drehen lässt: hin in Richtung des angepeilten Landes.

An der Wand hängen die Weltkarte und die Funkdiplome, auf die Egon Wörle schon stolz ist. Er setzt sich jeden Tag an die Geräte und freut sich „unbändig“, wenn auf seine Signale hin ein Kontakt zusammengeht oder wenn er irgend einem Menschen auf dem Erdenrund etwas über Deutschland, Bayern und Eichstätt erzählen kann.

Die Funker kommen jeden zweiten Freitag im Monat im „Kavalier“ an der Residenzstraße zusammen. Da wird gefachsimpelt über Funktechnik und Systeme, die Richtlinien werden

gepunkt und Erfahrungen ausgetauscht. Vorsitzender des Vereins Eichstätt mit der Nummer B41 ist Rainer Stahl aus Hitzhofen. Jetzt führt der Deutsche Amateurradioclub Ortsverband Eichstätt (so die Bezeichnung) zusammen mit dem Willibald-Gymnasium einen Vorbereitungslehrgang auf die Amateurfunkprüfung durch. Beginn ist am Montag, 27. September, 19 Uhr am Willibald-Gymnasium. Anmeldungen nehmen Egon Wörle, Telefon 65 36, oder Dieter Eichner (48 89) entgegen.

Wer funkeln will, benötigt nämlich die Lizenz. Und um sie zu bekommen, muss man sich sehr wohl auf den Hosenboden setzen. „Ohne Lernerfahrungen und Durchhaltevermögen geht es nicht“, meinte Wörle. Wie er noch informiert, wird zumeist Englisch gesprochen, jedoch gibt es viele deutschsprachige Partner. Am Ende der Ausbildung steht noch die Morsetelegrafie.

Die Funker sind meist ganz versierte Bastler. Wie Wörle versicherte, kennt er selbst gebaute Anlagen, für deren Material nicht mehr als 200 Mark ausgegeben worden waren. Doch könne jemand auch satte 100 000 Mark in sein Hobby stecken.



**Egon Wörle an seinen Funkgeräten und Empfängern im „Funkzimmer“ in Wintershof.**

Foto: je

Lehrer und Schüler des Willibald-Gymnasiums befassen sich mit dem Hochfrequenzfunk. Darüber wurden schon Facharbeiten geschrieben, etwa über die Sprachübertragung mit Laserstrahlen oder die Berechnung der Lichtgeschwindigkeit. Mit den Kosmonauten der Mir hatten sie auch schon Kontakt. Der Funker-Ortsverband baut eine Clubstation auf. Diese soll es Mitgliedern ermöglichen, das Funken zu üben, ohne eigene Anlage. Dazu haben Privatpersonen und Firmen Beiträge geleistet. Der Termin der Einweihung steht noch nicht fest. Jedenfalls wird diese Station dazu beitragen, dass noch mehr Jugendliche, Frauen und Männer nachts keinen Schlaf finden und dafür mit Partnern in Windhuk oder Los Angeles, Narvik oder Sapporo Kochrezepte austauschen oder sich über das Drei-Liter-Auto unterhalten.

Amateurfunklehrgang ab **11.10.1999** voraussichtl. Mit 15 Personen, Klasse 2, Prüfung April/Mai 2000.  
Keine Weihnachtsfeier!

RegTP Rostock: Bake genehmigt DBØMAX 10.368,815 MHz (F1A).

Einweihung des Club-Containers am **17.12.1999**, 18 Uhr  
Spende der Sparkasse Eichstätt in Höhe von 200,00 DM.

Mitgliederstand am **4.1.1999** und am **6.7.1999**: 50, davon 49 männlich, 1 weiblich,

## 2000

Am **11.2.2000** fand im Restaurant „Zum Kavalier“ in Eichstätt die turnusmäßige Ortsverbandsmitgliederversammlung statt.

#### Bericht des OVV:

- ☐ Lizenzkurs läuft mit regelmäßig 9 Personen, davon 4 Schüler
- ☐ Club-Container wurde ausgebaut
- ☐ Neben einem 6-m-Gittermast mit div. Antennen wurde ein Rotor angeschafft.

- ☐ Der Kassenbericht weist u.a. an Ausgaben den Kauf des neuen IC 706 mit 1.600,00 DM und des Antennenrotors mit 710,00 DM.

#### Geplante Aktivitäten:

- ☐ Sommerfieldday vom **14. – 16.7.2000** (Anm.: es trugen sich 22 Pers. in die Anwesenheitsliste ein).  
☐ Abhaltung eines Sommerfests beim Container  
☐ Einführung einer Kollekte für die Kasse  
☐ Ankauf eines Antennenanpassgeräts

#### Ergebnis der Neuwahlen:

OVV: Wolfgang Flierler, DG5NDS  
 1. Stv. OVV: Egon Wörle, DL3MGK  
 2. Stv. OVV: Andreas Pfaffel, DL1PAN  
 Schriftführer: Johann Tiefel, DL2NAT  
 Kassier: Willi Wild, DF1NP  
 QSL-Manager: Willi Wild, DF1NP

Am **14.7.2000** beim OV-Abend Pokal-Ehrung für Johann Tiefel und Andreas Pfaffel (Ausbau des Containers); Bericht von Egon über Afu-Kurs, 8 Teilnehmer, nur 1 hat die Prüfung bestanden (war sehr schwer).

An der Distriktsversammlung am **29.10.2000** in Bamberg nahm OM Benny, DL1MIA, teil. (neuer Prüfungskatalog für Klasse 1 + 3 vorgesehen?)

Am **24.8.2000** startete in den Kinos der Film „Frequency“, der einen echten Amateurfunkbezug hat.

Mitgliederstand am **3.7.2000**: 49

### 2001

Am **9.3.2001** fand im Clubcontainer die turnusmäßige Jahreshauptversammlung des OV Eichstätt B 41 statt (21 Teilnehmer).

#### Behandelte Punkte u.a.:

- ☐ Bake soll evtl. verkauft werden, wenn sich niemand findet, der sie betreibt  
☐ Anregung: am **5./6. Mai 2001** Contest im Container  
☐ Internet-Homepage: wird für gut befunden, Manuel DC3MAN wird sie demnächst vorstellen

Am **8.6.2001**: Der Distrikt Franken hat einen neuen Vorsitzenden, nämlich Prof. Dr. Bernhardt Arndt, DF4NR

Beim Sommerfieldday vom **13. – 15.7.2001** haben sich 25 Besucher eingetragen.

Mitgliederstand am **11.7.2001**: 49

### 2002

Am **8.3.2002** fand im Clubcontainer die turnusmäßige Jahreshauptversammlung des OV Eichstätt B 41 statt (Teilnehmer: 12 Mitglieder, 1 Gast). Willi Wild, DF1NP hat nunmehr seit 12.12.1985 das Amt des Kassiers inne, ihm gilt ein besonderer Dank.

#### Ergebnis der Vorstandswahlen:

OVV: Manuel Klärig, DL3MAN  
 1. stv. OVV: Egon Wörle, DG3MGK  
 2. stv. OVV: Andreas Pfaffel, DL1PAN  
 Schriftführer: Hans Tiefel, DL2NAT  
 Kassier: Willi Wild, DF1NP  
 QSL-Manager: Willi Wild, DF1NP

Der scheidende OVV Wolfgang Flierler, DG5NDS konnte das älteste Mitglied, Willi Borkowski, DJ3QG, für 25-jährige Mitgliedschaft im DARC ehren.



Das Sommerfieldday findet vom **12. – 14.7.2002** statt, OVV Manuel, DL3MAN hat einen Rechner für die digitalen Betriebsarten aufgebaut.



Fieldday 2002: ziemlich professionell!



Installation der Antenne für ATV....

**LOKALES**
**EICHSTÄTT**

## Mit Stakkato-Knattertönen auf Kurzwelle um die Welt

Eichstätter Amateurfunken trafen sich zum „Fieldday“

Eichstätt (chl) Das „World Wide Web“ im Internet ist für Amateurfunken keine Konkurrenz – die Technik ist eine ganz andere. Und genau die Technik macht für die Eichstätter Mitglieder des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) den Reiz aus: Statt einfacher Klicks auf der genormten Computertastatur schrauben sie lieber an ihren oft selbst gebauten Radiosendern und -empfängern herum und tasten die für den Amateurfunk freigegebenen Frequenzen auf der Suche nach Gleichgesinnten in aller Welt ab. Und damit das nicht jeder nur im stillen Kämmerlein tut, treffen sie sich regelmäßig an ihrer Club-Station – einem Bauwagen bei Wintershof – und einmal im Jahr beim „Fieldday“. Am Wochenende wiesen meterhohe Antennen zwischen Rupertsbuch und Wintershof den Weg zu diesem Zeltlager der etwas anderen Art.

Auf dem ersten Blick fällt auf, dass die Männer hier stark in der Überzahl sind. Das werde wohl daran liegen, dass man ein starkes technisches Interesse fürs Funken brauche, sagt der „Fieldday“-Organisator Andreas Pfaffel. Er versichert aber ebenso wie Ortsvereinsvorsitzender Manuel Klärig und Schriftführer Johann Tiefel, dass der Ortsverein, der derzeit 45 Mitglieder zählt, für alle offen sei.

Bevor Neumitglieder allerdings ihr eigenes, internationales einmaliges Rufzeichen bekommen, müssen sie die Prüfung für eine Amateurfunklizenz absolvieren. Und die ist nicht nebenbei zu bestehen: Um Gesetzeskunde, Elektrotechnik, Betriebstechnik und das Morse zu beherrschen, muss ganz schön geübt werden. Dafür steht den erfolgreichen Absolventen danach eine ziemlich exklusive, faszinierende Welt offen – bei der der Laie buchstäblich nur noch „Bahnhof“ versteht.

Wenn zum Beispiel Andreas Pfaffel (Rufzeichen DL1PAN) zu Vorführzwecken mit einer UKW-Station das Relais auf der Zugspitze anfunkelt und dort tatsächlich einen Kollegen namens Rolf/DL2MGF erreicht, dann wimmelt es derart von Fachausdrücken, dass der verdutzte Laie zwar weiß, dass hier Deutsch gesprochen wird, er dem Gespräch aber dennoch nicht folgen kann. Noch kryptischer wird's dann beim Morse: Aus einem Kurzwellenempfänger prasseln permanent elektronische Knattertöne im rasanten Stakkato-Stil – und Manuel Klärig (Rufzeichen DL2MAN) versichert: Doch, doch, das sei zu verstehen, und es sei Ehrensache, sich bei der Übersetzung nicht auf den Computer, sondern auf das menschliche Ohr zu verlassen. Dass am

Beim „Fieldday“ nahmen die Eichstätter Funken Kontakt in alle Welt auf (von vorne): Manuel Klärig, Johannes Pfaffel, Andreas Pfaffel und Johann Tiefel.

Foto: chl

Wochenende pausenlos gemorst wurde, lag an der Morse-Weltmeisterschaft, die am Samstag über den Äther ging.

Die damit verbundene Hektik sei aber nicht jedermanns Geschmack, versichert Andreas Pfaffel. Während manche, wie eben bei der WM, versuchen, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel Kontakte herzustellen, liege ihm mehr am „Ratschen“ – dank der internationalen Morsezeichen gebe das mit einem Chinesen genauso gut wie mit einem

Russen oder einem Bewohner der Osterinsel. Im Sprechfunk dagegen hat sich Englisch durchgesetzt.

Johann Tiefel (Rufzeichen DL2NAT) hat am „Fieldday“ eine andere Betriebsart aufgebaut: einen Funkfernseher, mit dem die Amateurfunken sich im eigenen TV-Programm treffen können. „Das gibt abends ganz schöne Runden“, sagt Tiefel, der auch die Antenne dazu selbst gebaut hat. Manche Funken richten ihren Ehrgeiz darauf, mit einfachen

ten Mitteln und möglichst wenig Stromleistung Funkkontakte herzustellen. „Mit einer Taschenlampenbatterie nach Amerika funken – das finde ich toll“, erklärt zum Beispiel Manuel Klärig. Auch dazu sind Kenntnisse der Physik und auch der Meteorologie vonnöten – denn das Wetter ist für Funken von großer Bedeutung. Und dass die Funken dem Internet wirklich nicht feindlich gesinnt sind, beweist die eigene Homepage: [www.darc.de/distrikte/b/41](http://www.darc.de/distrikte/b/41)

Die alten OV-Funkgeräte (IC 720, FT 225, TR 9130) sollen verkauft werden, für den Erlös soll 1 Funkgerät erworben werden, das alle Bereiche abdeckt, das IC 706 verbleibt beim OV.

OM Andreas Pfaffel, DL1PAN wird offiziell zum Fieldday-Manager ernannt.

Der Wunsch nach Freigabe des 10-m-Bandes für die Lizenzklasse 2 wurde von Baunatal abgelehnt, da dies nicht VO-Funkkonform wäre.

Beim OV-Abend am **9.8.2002** wird beschlossen, die bisherige Frequenz 144.725 MHz, die von vielen Funkern aus dem Münchner und Nürnberger Raum verwendet wird, aufzugeben und als neue Frequenz 144.6625 MHz zu nehmen. Die OV-eigene 10 GHz-Bake soll verkauft werden. Es soll ein Afu-Lehrgang Klasse 3 angeboten werden. Der OVV soll auf der Homepage des OV eine Chronik erstellen.

Die CW-Prüfung ist –mit Ausnahme von 2 Mitgliedsstaaten- in der Europaregion abgeschafft. Die Vorbereitung für den Afu-Kurs sind angelaufen.

Mitgliederstand am **22.1.2002**: 46 (alle mit Call)

## 2003

Im **Januar** findet im Ratskeller ein Info-Abend für Interessierte statt, die den angebotenen Afu-Lehrgang Klasse 3 besuchen wollen.

Die turnusmäßige Ortsverbandsversammlung fand am **14.3.2003** im Clubcontainer statt. Der OVV berichtete u.a. über folgende Punkte:

- ☐ Erfolgreicher Fieldday 2002
- ☐ Anschaffung neuer Geräte
- ☐ Plakataktion zum Afu-Kurs, der 17 Teilnehmer hat
- ☐ Verkauf der alten OV-Geräte
- ☐ Hinweis auf die aktualisierte Homepage.

DL8NEO schenkt dem OV ein 2m/70cm-Gerät Alinco DR510; DF1NP und DL1Pan sollen nach einem günstigen TRX FT 847 Ausschau halten. Der große Spiegel soll 2003 noch montiert werden. DL1PAN versucht, eine QRG für ein 70-cm-Relais zu bekommen.

OM Franz hat die Lizenzprüfung Klasse 1 bestanden, sein neues Call: DL5MKF. Am **12.4.2003** findet eine Standortbesichtigung für das neue 70-cm-Relais statt. Ein FT 847 konnte für den OV erworben werden.

Lizenzprüfung Klasse 3 am **26.6.2003** im Willibald-Gymnasium. Für das neue 70-cm-Relais wurde die Frequenz beantragt.

Fieldday vom **11. – 13.7.2003**; neue OM's, die soeben die Klasse-3-Prüfung bestanden hatten, nahmen daran teil und fuhren dabei ihr „erstes“ QSO.



Ozapft is beim Fieldday 2003: „Viele Köche.....“



Der OV-Abend am **15.8.2003** fand auf der „Ponderosa“ von Conny, DG3KON, statt. Das neue 70-cm-Relais auf dem Preither Wasserturm hat das Rufzeichen **DBØEIC** erhalten.

Am **12.12.2003** wurde in weihnachtlicher Stimmung auch ein Film über den Relaisaufbau und eine Diashow gezeigt.

EK v. 3.7.2003

## Amateurfunken bestehen ihre anspruchsvolle Prüfung im Rekordtempo

**Eichstätt (EK)** Nach einem mehrmonatigen Vorbereitungslehrgang fand die Amateurfunkprüfung der Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation in Eichstätt am Willibald-Gymnasium statt. 17 Interessierte hatten über 15 Wochen Hochfrequenz- und Betriebstechnik, aber auch rechtliches Wissen gepaukt. Am Ende stand die anspruchsvolle Prüfung. Die beiden Beamten, die die Prüfung abnahmen, staunten: Noch nie hatten sie in so kurzer Zeit eine komplette Prüfung, die aus drei Teilen besteht, durchgeführt, sagten sie. Nach nur 45 Minuten hatten alle Teilnehmer die jeweils 20 Fragen aus Technik, Betriebstechnik und Gesetz beantwortet. Und das Schöne: Alle Prüflinge bestanden und erhielten das Amateurfunkzeugnis. Die beiden „Lehrer“ Manuel Klärig und Egon Wörle, verstärkt durch Mitglieder der örtlichen Amateurfunkvereinigungen, waren vom Lernerfolg aller Teilnehmer mehr als angetan.

Die Funkstation des Willibald-Gymnasiums wird durch drei neue Rufzeicheninhaber, darunter die erste weibliche Amateurfunkerin in der Geschichte der Schule, sicher eine Belebung erfahren. Die Ausbilder meinten, die jahrelange Tradition der naturwissenschaftlich-technischen Ausbildung an dieser Schule sei erneut unter Beweis gestellt worden. Viele der Teilnehmer hatten bereits nach bestandener Prüfung den Lernaufwand vergessen und fragten nach einer Möglichkeit, ihre Lizenzklasse zu erweitern.

Im Ortsverband Eichstätt wird also sicher in absehbarer Zukunft wieder ein Amateurfunklehrgang stattfinden, diesmal wahrscheinlich für Klasse 2. Die beiden Ausbilder wiesen aber vorsorglich darauf hin, dass dieser Lehrgang fast ein Jahr dauern wird.



Die Teilnehmer des Amateurfunklehrgangs am Willibald-Gymnasium nach bestandener Prüfung mit den beiden Prüfern der Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation (rechts vorne). Foto: Wörle

### 2004

Es wurde ein eigenes Relais-Spendenkonto bei der Sparkasse Eichstätt eingerichtet. In der Zeitschrift Funkamateure erscheint ein kleiner Artikel von Egon Wörle, DL3MGK „Wie ein Repeater entsteht“.

Am **12.3.2004** fand im Funkcontainer Wintershof die turnusmäßige Jahreshauptversammlung statt. OVV Manuel Klärig, DL2MAN, gab einen Jahresrückblick, u.a.

- ☐ Aufbau und Inbetriebnahme des neuen 70-cm-Relais auf dem Preither Wasserturm mit Probephase
- ☐ Durchführung eines Klasse3-Lizenzkurses mit 7 neuen Mitgliedern für den OV
- ☐ Gelungener Fieldday im Juli 2003
- ☐ Fortlaufende Verbesserung der Homepage
- ☐ Vortrag von Dieter Fleischmann, DL9VD, T08, über die EMVU-Messung

Dank des neuen OVV Christian Weiß, DO5CW, an Manuel Klärig, DL2MAN für die geleistete Arbeit. Manuel bleibt weiterhin unser Relais-Beauftragter.

Der Vertrag mit dem Wasserzweckverband Eichstätter Berggruppe konnte unter Dach und Fach gebracht werden, dem Relais-Aufbau auf dem Preither Wasserturm stand daher nichts mehr im Wege. Vorschlag eines neuen Rundspruchs durch den OVV, er übernimmt auch die Pressearbeit für den OV. Gegenwärtig läuft ein Klasse-2-Afu-Kurs in Ingolstadt. Es soll versucht werden, noch mehr Mitglieder aus dem Klasse-3-Afu-Kurs zum Beitritt in den OV zu bewegen.

### Ergebnis der Vorstandsneuwahlen:

|                |                         |
|----------------|-------------------------|
| OVV:           | Christian Weiß, DO5CW   |
| 1. stv. OVV:   | Egon Wörle, DL3MGK      |
| 2. stv. OVV:   | Andreas Pfaffel, DL1PAN |
| Schriftführer: | Hans Tiefel, DL2NAT     |
| Kassier:       | Willi Wild, DF1NP       |
| QSL-Manager:   | Willi Wild, DF1NP       |

Den Fieldday von T08 besuchten von unserem OV mehrere OM's, zum Gegenbesuch am Fieldday unseres OV's wurde eingeladen.

Unser Mitglied Klaus-Dieter Dunzer, DH9MBO schenkte unserem OV seine gesamte Amateurfunkausrüstung, dafür wurde ihm herzlich gedankt.

Der Fieldday fand vom **23. – 25.7.2005** statt. Zu Gast waren dieses Mal der Oberbürgermeister der Stadt Eichstätt, Arnulf Neumeyer, sowie der Rotary-Club Eichstätt, der eine Spende überreichte.



Aufmerksam verfolgen die Rotarier die Vorführungen und Erläuterungen im Funkerzelt



Ballonleine als KW-Antenne.....



Auch der OB fand es gemütlich bei uns und - blieb...



Marke Eigenbau.....



EK v. 28.7.2004

EK v. 22.7.2004

## Ab morgen wieder Fieldday der Funker

Eichstätt (wch) Der Ortsverband Eichstätt B 41 im Deutschen Amateurradio Club (DARC) veranstaltet ab morgen, Freitag, 18 Uhr, bis Sonntag, 25. Juli, 12 Uhr, zwischen Wintershof und Rupertsbuch wieder einen sogenannten Fieldday. Dabei arbeiten Funkamateure im Freien von einem topografisch günstigen Standort aus ohne Feststation und feste Antenne, ohne Anschluss an das Stromnetz und unter allen Witterungsbedingungen. Fielddays sollen dazu dienen, der Bevölkerung das Hobby „Amateurfunk“ vorzustellen. Für alle Interessierten gibt es am Samstag, 24. Juli, ab 16 Uhr einige Highlights beim Fieldday mitzuerleben. So werden die Eichstätter Funkamateure neben dem allgemeinen Funkbetrieb auf allen Bändern (UKW und Kurzwellen) in Sprechfunk und Morsetelegrafie auch eine ATV-Verbindung (Fernsehen) aufbauen und unter anderem eine Sprechfunkverbindung auf Kurzwellen zu dem Benediktinerpater Bonifaz in Tansania/Afrika versuchen, der dort als Missionar tätig ist. Die Anfahrt zum Fieldday erfolgt über die Bundesstraße 13 von Eichstätt aus in Richtung Rupertsbuch, am Kreisel bei Schernfeld rechts abbiegen, ab hier ist die Route dann mit „Funkamateure“ ausgeschildert.

CQ- DL 7/2004

OV Eichstätt B41 Fieldday vom 23.7.-25.7., nahe Rupertsbuch (ausgeschildert). Einweisung 439.175; 144.6625, Infos [www.darc.de/distrikte/b/41](http://www.darc.de/distrikte/b/41)

## Verbindung zu Karl und nach Sumatra

Fieldday der Eichstätter Amateurfunker / OB hörte Russen und Tschechen ab

Eichstätt (ztt) Rauschen, Knistern und das „Tüt-tüt-tüt“ des Morsealphabetes prägten die Atmosphäre beim Fieldday der Eichstätter Amateurfunker. Auch wenn Pater Bonifaz in Afrika stumm blieb, so gingen von den Zelten auf einer Anhöhe zwischen Wintershof und Rupertsbuch Rufe hinaus in die ganze Welt. In Zelten, unter Pavillons und auf einem Autoanhänger hatten die Funkamateure ihre Anlagen aufgebaut. Eine 42 Meter hohe Antenne an einem mit Helium gefüllten Ballon thronte

über der weitläufigen Wiese, in einer anderen Ecke ragten die Stabantennen in die Höhe, spannten sich zwischen den Bäumen lange Drähte.

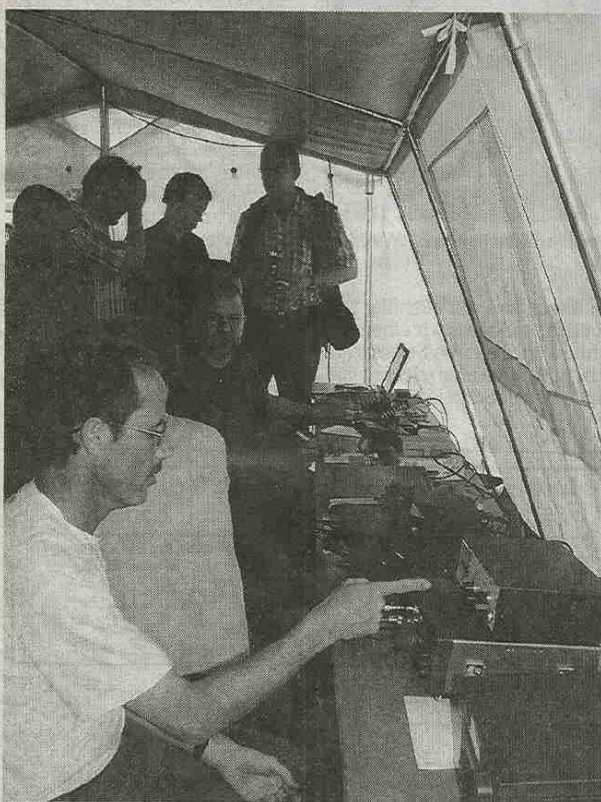
Bevor ein Funker seinen ersten Ruf absetzen darf, steht eine schwierige Ausbildung auf dem Programm. Neben dem technischen Wissen sind es auch gesetzliche Grundlagen, die er pauken muss. Mit bestandener Prüfung bekommt jeder dann sein „Rufzeichen“, das ähnlich einem Autokennzeichen einiges über die Herkunft verrät.

Während die Funker sonst daheim in ihren Garagen, auf dem Dachboden oder im Keller ihrem Hobby nachgehen, bietet sich beim Fieldday die Gelegenheit, auch mal „Sachen auszuprobieren, die daheim nicht möglich sind“, so ein Teilnehmer. Dazu zählten der selbst gebastelte Brennspeigel mit vier Metern Durchmesser und der Reflektor aus einer Konservendose.

Drei Tage lang funkte es, testeten die Amateurfunker verschiedene Systeme, unterhielten sich mit Kollegen in der ganzen Welt und versuchten auch bei einer Vorführung den Sprung nach Tansania. Vom Fieldday-Gelände aus war eine Funkverbindung zum Frauenberg aufgebaut. Dort saß Vereinsmitglied Conny Rudingsdorfer, der vergeblich versuchte, den Missionar Bonifaz in Afrika zu rufen. Der Vorführeffekt ließ den Geistlichen stumm bleiben, dafür klappten aber andere Verbindungen, so auch nach Sumatra oder Griechenland.

Nicht ganz so weit weg, im Bayerischen Wald, saß „Karl“. Zu ihm bauten die Funker eine ATV-Verbindung auf, und so war „Karl“ im Fernsehen. Hans Tiefel erläuterte die Möglichkeit des Funkfernsehens, bei der die Bilder mit Funksignalen übertragen werden. Und auch das Internet machen sich die Amateurfunker zu Eigen. Sie nutzen die weltweiten Netzverbindungen, um per Echolink Signale auszusenden.

Zum Fieldday konnte Vereinsvorsitzender Christian Weiß neben Mitgliedern des Rotary Clubs auch Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer begrüßen. Der erinnerte sich bei den Vorführungen von „Packet Radio“ oder dem „APRS-System“ an seine Bundeswehrzeit: „Ich habe damals die Tschechen und Russen abgehört.“



„Bitte melden“ – von der mobilen Funkzentrale im Zeit sendete der Eichstätter Amateur-Funkclub Rufe in die ganze Welt. Foto: ztt

Beim OV-Abend am **19.9.2004** berichtet DG9KON, dass der Grundstückseigentümer Strobl sowohl einen 2. Container beilligt als auch dem Fundament für den neuen Antennenmast zugestimmt hat. Unser Freund DL9VD soll kurzfristig einen Termin für eine EMVU-Messung bei OM DL3MGK vereinbaren, um für alle OV-Mitglieder mal eine Mustermessung vorzuführen, der Termin war dann am **17.10.2004**, ab 14.00 Uhr. Am OV-Abend am 8.10.2004 hielt OM DL9VD einen interessanten Vortrag über die EMVU-Messungen.

An der Distriktsversammlung am **24.10.2004** nimmt der OVV Christian, DO5CW, teil.

Beim OV-Abend am **12.11.2004** erhält OM Dominik, DO1DOM, vom OVV ein dickes Lob für den Bau der Eingangstreppe zum Container. Der Betrieb des Relais DBØERG (Locator: JN68DS), welches auf derselben Frequenz wie unser Relais DBØEIC arbeitete, musste aufgrund einer Verfügung der RegTP wieder eingestellt werden (E-Mail vom **3.9.2004**). Durch sachliches Verhalten unsererseits konnte ein Streit mit den Ergoldsbachern vermieden werden. Unser Relais war zu diesem Zeitpunkt längst genehmigt.





Der Mastaufbau im Jahre 2004 mit der schönen Eingangstreppe.....



OM Albert Kerschensteiner, DF8MV, wird vom OVV für 25-jährige Mitgliedschaft im DARC geehrt. Für Zwecke der EMVU-Messungen hat der OV ein eigenes Messgerät beschafft, das jederzeit ausgeliehen werden kann. Es wurde beschlossen, stets widerruflich ab dem 4. Sonntag im Januar 2005 um 11.30 Uhr einen Rundspruch über unser 70-cm-Relais durchzuführen (439,175 MHz).

Den OM's DO1DOM, DO1ROL und DL2NAT dankt der OVV für die vorbildliche Arbeit bei DLØEIC.

Mitgliederstand am **4.10.2004**: 54

## 2005

Der 1. Rundspruch wurde am **23.1.2005** um 11.30 Uhr ausgestrahlt. Es wird angeregt, am Ende des Jahres ggf. eine kleine Feier (Weihnachtsfeier) anlässlich des 20-jährigen Gründungsjubiläums des OV B41 zu begehen und die fortgeschriebene Chronik zu veröffentlichen –letzteres sagt der OVV zu.

Die turnusmäßige Jahreshauptversammlung fand am **11.2.2005** im Clubcontainer statt (16 Teilnehmer). Der OVV Christian, DO5CW berichtete über die Aktivitäten des vergangenen Jahres (siehe unter 2004). OM-Klaus-Dieter Dunzer, DH9MBO, wird nachträglich für 25-jährige Zugehörigkeit zum DARC geehrt. OM Roland Kerler, DO1ROL, erhält für 1 Jahr für sein großartiges Engagement den B41-Wanderpokal. Es soll beim Distrikt Franken der Antrag gestellt werden, dass eine Reihe von unsinnigen Technikfragen im Fragenkatalog für die Afu-Prüfung Kl. 1 und 2 gestrichen werden, DL2NAT und DL9VD werden diese Fragen benennen.



Am **10.4.2005** fand in Nürnberg die Distriktsversammlung, bei der u.a. unser Antrag auf Reduzierung unsinniger Technikfragen für die Afu-Prüfung Kl. 1 + 2 positiv aufgenommen wurde. Es wird der Kauf einer 5-W PA für ATV beschlossen, sie lieferte zu Beginn bei DBØITV ein Signal von 54 Punkten. Die Abhaltung eines gemeinsamen Fielddays mit T08 wird erstmals für 2005 erwogen (das klappte übrigens auch!).

Unserem befreundeten OV Neuburg, T08, konnten wir bei Erlangung einer Genehmigung des Gemeinderates von Buxheim zur Anbringung eines 70-cm-Relais am Vodafone-Mast bei Eitensheim behilflich sein. Es wurde beschlossen, am **9.12.2005** im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier gleichzeitig das 20-jährige Bestehen mit Veröffentlichung der Chronik zu begehen.

Ein schönes Erlebnis und vor allem die Pflege der Gemeinschaft war die **Dampfzugfahrt am 3.7.2005** nach Nördlingen, an der auch Freunde von T08 teilnahmen und das beim Gunzenhausener Bürgerfest endete. DL2NAT und DO1ROL galt unser herzlichster Dank für die hervorragende Organisation. Einen Reisebericht darüber konnte man auf unserer Homepage nachlesen!



Der Sommerfieldday fand vom **22. – 24.7.2005** statt, auch die Neuburger Freunde waren mit dabei. Der Rundspruch, der im Januar diesen Jahres begann, wurde im Juli 2005 wegen zu geringer Resonanz wieder eingestellt.

EK. v. 20.7.2005

## Bei den Fielddays der Amateurfunker heißt es wieder „cq dx“

**Eichstätt (wch)** Am kommenden Wochenende, 22. bis 24. Juli, heißt es in der Nähe von Rupertsbuch wieder „cq dx“, wenn die Eichstätt Amateurfunker ihre jährlichen Fielddays abhalten, dieses Mal gemeinsam mit den Neuburger Kollegen. Fielddays, zu deutsch „Feldtage“ haben ihren besonderen Reiz, weil der Amateurfunkverkehr eben unter feldmäßigen Bedingungen abgewickelt werden muss: keine Steckdose für den Strom, keine feste Antenne, kein verlegtes Leitungsnetz, kein Hausdach, das vor Regen schützt. Umso mehr ist Ideenreichtum und handwerkliches Geschick gefragt, um

das Equipment, das man sonst zu Hause hat und bequem nutzen kann, durch funktionstüchtige provisorische Einrichtungen herzustellen.

Das Gelände befindet sich Nähe Rupertsbuch, am Scherfeld der Kreisel ist die Route ausgeschildert und das Ziel leicht zu finden. Am Samstag, 23. Juli, wollen sich die von der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post allesamt lizenzierten Amateurfunker ab 16 Uhr der interessierten Bevölkerung mit zahlreichen Beispielen präsentieren. Zu Gast wird dabei unter anderen der Gemeinderat von Buxheim mit Bürgermeister

Peter Doliwa sein: der Rat hat vor einigen Wochen zugestimmt, dass auf dem E-Plus-Mobilfunkmasten bei den Drei Kreuzen Nähe Eitensheim kostenlos ein 70-Zentimeter-Relais der Neuburger Amateurfunker installiert werden darf (*wir berichteten*) – die Funktionsweise eines solchen Relais soll am Fieldday den Räten nun einmal in natura vorgeführt werden.

Ferner wird eine Fernsehstrecke von Eichstätt nach Pfaffenhofen aufgebaut (ATV), einige Verbindungen mit der legendären Morsetaste (CW) sowie eine Vielzahl weltweiter Kurzwellenverbindungen stehen ebenfalls

auf dem Programm. Interessant dürften auch eine so genannte Echolink-Verbindung – Funkverkehr unter Benutzung des Internets – nach Griechenland sowie die Vorführung einer EM-VU-Messung sein: jeder Amateurfunker, der eine bestimmte Sendeleistung überschreitet, muss durch ein gesetzlich vorgeschriebenes Mess- und Erklärungsverfahren gegenüber der Bundesbehörde darlegen, dass die Grenzwerte in seiner Umgebung nicht überschritten werden. Bei schlechtem Wetter finden die Fielddays ein Wochenende später, vom 29. bis 31. Juli, statt.



DF6OE beim QSO....

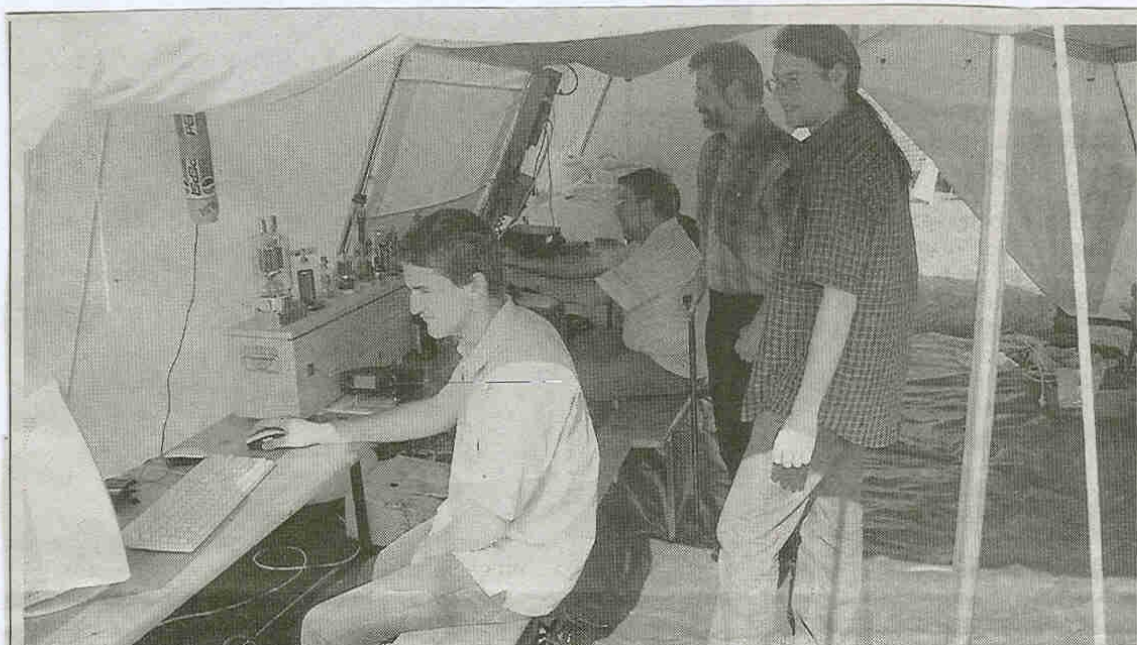


Am Abend war's wieder mal gemütlich!

Leider zeigte sich das Wetter nicht von der schönsten Seite, aber bei schönem Wetter kann jeder einen Fieldday veranstalten!



Eichstättener Künster vom 24.8.2005



**Reger Funkbetrieb** herrschte bei den diesjährigen Fielddays, die der Ortsverband B41 Eichstätt des DARC kürzlich in der Nähe von Wintershof abhielt. Leider war das Wetter in den drei Tagen nicht das beste, so dass die Amateurfunken alles an Logistik aufbieten mussten, um im Freien ihrem anspruchsvollen Hobby nachzukommen. Auf Kurzwelle kamen weltweite Verbindungen, zum Beispiel mit Japan, Kasachstan, Russland und Kambodscha zustande, auf UKW konnten europäischen Raum dank der Relais- und Richtfunktechnik zahlreiche Funkgespräche geführt werden. Auch die Übertragung von Fernsehbildern mittels ATV nach Ingolstadt und Pfaffenhofen klappte sehr gut. Foto: wch

#### OM Peter Pöppel, DL1NDP, †



Am **24.9.2005** verstarb plötzlich und unerwartet unser OM Peter Pöppel, DL1NDP, aus Eichstätt. Peter, der 1989 die C-Lizenz und 2 Jahre darauf die B-Lizenz erwarb, war ein beliebter und immer hilfsbereiter Hobbykollege, der in unseren OV eine Lücke reißt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Der stv. OVV, Egon Wörle, DL3MGK, nahm wegen des verhinderten 1. OVV an der Beerdigung teil, trug dort auch den Nachruf des OV vor und legte einen Kranz nieder. Beim OV-Abend am **14.10.2005** wurde eine Gedenkminute für unseren Freund Peter DL1NDP, eingelegt. Lieber Peter, ruhe in Frieden!

Der Termin für die nächste Jahreshauptversammlung wurde auf den **10.3.2006** im Clubcontainer festgelegt.

Mitgliederstand am **11.7.2005**: 55 (die nächste Statistik kommt leider erst im Januar 2006 heraus).

Beim OV-Abend am **11.11.2005** teilte der OVV mit, dass für das Relais DBØEIC die Aufnahme in die Relaisliste beantragt wurde. Gleichzeitig wird über die Distriktskonferenz berichtet, bei der u.a. mitgeteilt wurde, dass im Distrikt erst knapp 10% die EMVU-Messungen durchgeführt haben. Die Weihnachtsfeier am **9.12.2005** um findet um 20 Uhr in Wintershof im Gasthof „Bergluft“ statt.

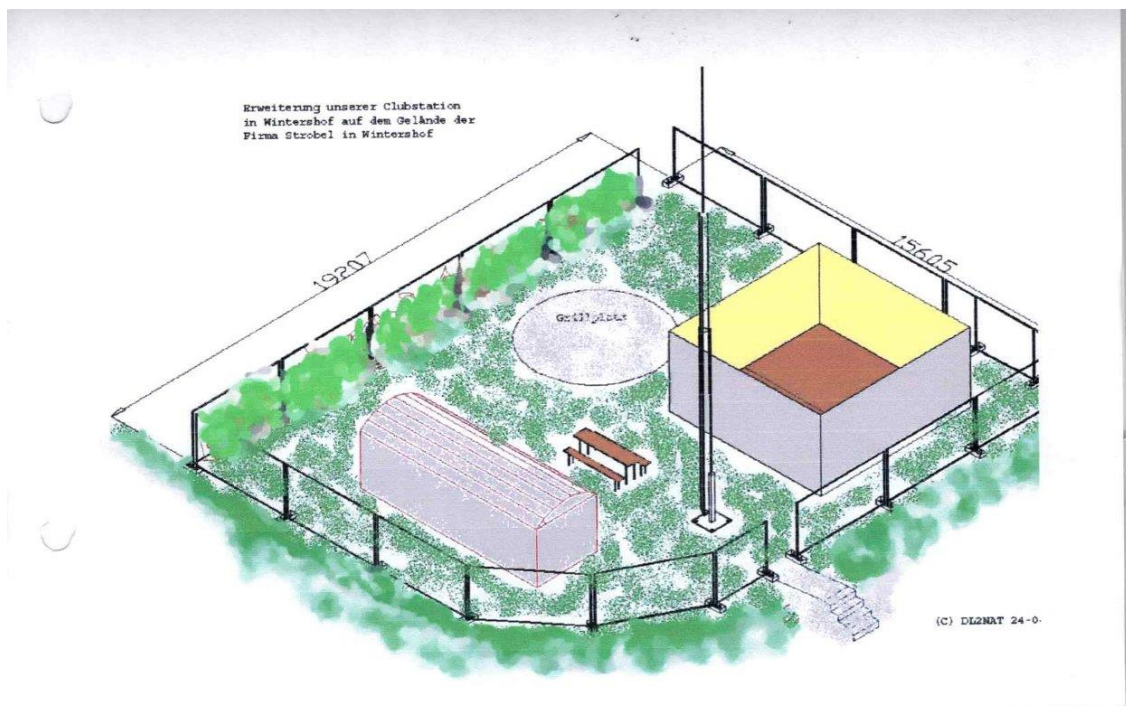


2006



*Das war unser altes OV-Heim bis 2006 – von innen*

Am Ostersonntag, **16.4.2006**, war Karl Strobl, der Grundstückseigentümer, zu Besuch beim Fröhschoppen in der OV-Station; bei dieser Gelegenheit kam es zum Gespräch über eine Erweiterung der Station auf dem bisherigen Grundstück. OM Hans Tiefel hatte am 24.4.2006 dazu mehrere Planskizzen erstellt, es sollten auf jeden Fall 2 parallel liegende Container mit 6x6m zu stehen kommen.



*Plan von OM Hans, DL2NAT*

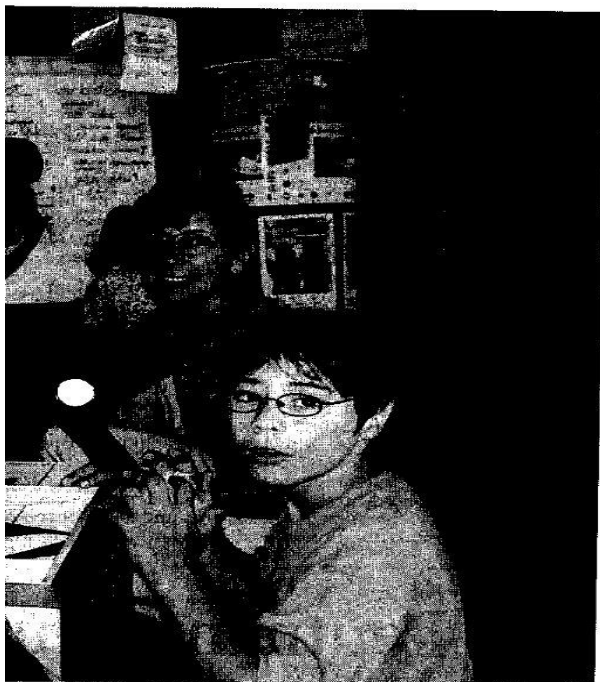
Am **5.5.2006** wurde mit den ersten Aufräumarbeiten am Stationsgrundstück begonnen.

Am **15.5.2006** fordert unser OV beim Distrikt im Rahmen einer Anhörung aller Ortsverbände eine europaweite Vereinheitlichung der Zugangsvoraussetzungen für die Klasse E.

Unser OV hatte lt. DARC-Statistik vom **10.7.2006** insgesamt 51 Mitglieder

Im Eichstätter Kurier vom **14.7.2006** erschien der Vorbericht zu den diesjährigen Fielddays nahe dem Kreisel bei Rupertsbuch.

Seite 20, DK Nr. 160, Freitag, 14. Juli 2006



Die Aktion zu Kinderarbeit und Fußballproduktion in Pakistan, die sich mit ihrer Lehrerin Christa Pötzl und den Ladenmitarbeitern mit der Frage befassten, warum viele Kinder arbeiten müssen. Die Aktion, bei der es um Fußball und ein Ball-Quiz löst. Die Aktion, bei der es um Fußball und ein Ball-Quiz löst.

Foto: spf

## in kurzes Leben

nacherin schildert eigene Erfahrungen

pen und Schülern. Sehr die Fragen an Katja Baumgarth, die sich mit ihrer Lehrerin Christa Pötzl und den Ladenmitarbeitern mit der Frage befassten, warum viele Kinder arbeiten müssen. Die Aktion, bei der es um Fußball und ein Ball-Quiz löst. Die Aktion, bei der es um Fußball und ein Ball-Quiz löst.

der" sein wollen, sich auch mit solchen ernstesten Themen auseinander zu setzen.

Die positiven Erfahrungen mit dem Film und der Thematik zeigten für die Referentin des Netzwerks Leben, dass die Arbeit mit Schülern intensiviert und ausgebaut werden kann. Loichen fügte an, dass ihr Büro als Anlaufstelle für betroffene Personen sowie für Lehrerinnen und Lehrern, die die Thematik in ihrem Unterricht behandeln wollen, zur Verfügung steht. Hierfür werden ne-

## Funkamateure bestreiten ihre Fielddays

Eichstätt (wch) Der Ortsverband Eichstätt im Deutschen Amateur-Radio Club (DARC) veranstaltet auch dieses Jahr wieder seine traditionellen Fielddays. Sie finden von Freitag, 14. Juli, 18 Uhr, bis Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr, statt. Der Standort im Freien ist ab dem Rupertsbucher Kreisel ausgeschildert und leicht zu finden.

Fielddays, zu deutsch „Feldtage“, haben den Sinn, in freier Natur ohne festen Stromanschluss Amateurfunkbetrieb in allen seinen Facetten durchzuführen. Es erfordert für die Eichstätter Radioamateure stets aufs neue, das gesamte Equipment auch bei schlechtesten Witterungsbedingungen zu betreiben. Jeder der Amateure besitzt aufgrund einer bundeseinheitlichen Prüfung eine amtliche Lizenz und darf seine Geräte und Antennen nur unter strikter Einhaltung gesetzlicher Vorschriften betreiben. Dieses Jahr wird erneut Funkbetrieb auf UKW und Kurzwellen, Amateurfernsehen (ATV), Datenübertragung mit Funk (Packet Radio) und Morsebetrieb (CW) miterleben sein. Die Bevölkerung ist eingeladen.

## Beliebte Radl-Rallye am Sonntag in Schernfeld

Schernfeld (zba) Am kommenden Sonntag, 16. Juli, findet in Schernfeld wieder die Radl-Rallye der DJK statt. Die Abfahrt ist von 12 Uhr bis 13.30 Uhr möglich. Gefahren wird in Zweier-Teams. Dabei gilt es, entlang einer moderaten Strecke Fragen aus den verschiedensten Bereichen zu beantworten und auch einige sportliche Herausforderungen zu meistern. Bei der seit Jahren sehr beliebten Radl-Rallye gibt es natürlich wieder viele interessante Preise zu gewinnen.

Am **31.8.2006** wurde mitgeteilt, dass die Änderungen der Amateurfunkverordnung am 1.9.2006 in Kraft treten.

Wir schlagen am **8.9.2006** unseren Schatzmeister Willi Wild, DF1NP, bei der Stadt Eichstätt, zur Ehrung für Verdienste im Ehrenamt vor.

Die Bundesnetzagentur teilt uns am **9.10.2006** das Rufzeichen DB0EIC für unser Relais am Wasserturm in Preith zu: die Sendefrequenz ist 439,1750 MHz, die Empfangsfrequenz ist 431,5750 MHz, die Bandbreite beträgt 25,0 kHz, die maximale Strahlleistung beträgt 6,5 W, Kanal RU734. Die Zuteilung ist befristet bis 31.10.2008.

Die Herbstversammlung des Distrikts Franken ist am Sonntag, **15.10.2006** in Reichenschwand. Die Bundesnetzagentur veröffentlicht einen neuen Fragenkatalog für die Amateurfunkklasse E, die ab 1.2.2007 angewendet wird. Die Ausschreibungsbedingungen für das Frankendiplom ließen sich nicht so durchführen, wie geplant.

Das Problem fehlender Standortbescheinigungen besteht nach wie vor, auch im OV bei uns.

## 2007

**Am 12.1.2007** OV-Abend in der Gaststätte „Zur Lüften“. Von DL9VD wird ein Afu-Kurs von E nach A exklusiv für unseren OV angeboten; das Fieldday soll vom 13. – 15.7.2007 stattfinden, das THW Eichstätt soll dazu eingeladen werden. DF6OE wird in nächster Zeit einen OV-Rundspruch, sonntags ab 11 Uhr, anbieten.

Am **15.1.2007** richtet OVV Christian, DO5CW, ein Schreiben an Landrat Dr. Xaver Bittl: aufgrund eines Schreibens des Bayer. Innenministeriums vom 22.12.1982 wird nachgefragt, ob dem Landratsamt Personen durch den OV B41 benannt wurden, die die Katastrophenschutzbehörden funkmäßig unterstützen.

Die turnusmäßige Mitgliederversammlung ist am **9.3.2007**, dabei wird Bericht erstattet über das abgelaufene Jahr 2006. Dabei wurde u.a. auch der Termin für unser Fieldday nochmals bestätigt; auch wurde zu Ideen aufgerufen, wie wir OV-Abende künftig -im neuen Container- attraktiver machen können. Die Mitgliederzahl per 13.1.2007 beträgt nach wie vor 51.

Am **29.3.2007** haben Willi, DF1NP, und Christian, DO5CW, die aufgelaufenen Ausgaben für die neue Clubstation zusammengestellt und kamen auf 3.033,59 €. Am **5.4.2007** stellten wir beim Distriktsschatzmeister Herbert Vetter in Reckendorf einen Zuschussantrag zu den Baukosten für unsere neue Clubstation. Der Distrikt teilt am **21.4.2007** mit, dass er einen Zuschuss von 1.100,00 € gewähren wird.

Am **21.5.2007** teilen wir dem Landratsamt Eichstätt mit, dass Roland, DO1ROL, und Christian, DO5CW, in den Katastrophenplan des Landkreises Eichstätt aufgenommen werden sollen.

OVV Christian, DO5CW, unterstützt den OV T 08 Neuburg/Donau bei der Genehmigung dessen neuen Relais in der Gemarkung Gaimersheim durch persönlich wichtige Kontakte, die Genehmigung wird daraufhin auch erteilt.

Der Mitgliederstand per **10.7.2007** beträgt 52.

Nach dem Stande vom **29.7.2007** erfahren wir, dass die Fertigstellung der neuen Clubstation schleppend vonstatten geht, obwohl bald deren Einweihung bevorsteht.

Die Einweihung der neuen Clubstation findet am Samstag, den **29.9.2007**, um 16.00 Uhr, statt, zu der eine Reihe von Ehrengästen eingeladen war, u.a. stv. Landrat Anton Knapp, OB Arnulf Neumeyer, vom Distrikt war die stv. Vorsitzende Manuela Roth vertreten, der Grundstückseigentümer Karl Strobl (er hat dem OV den 2. Container geschenkt!), verschiedene Sponsoren, die Nachbar-Ortsverbände Ingolstadt, Weißenburg, Greding und Neuburg. Pfarrer Wendelin Mehringer nahm die kirchliche Einweihung vor. Aktive Bauleute wurden besonders geehrt. Mit einem gemütlichen Beisammensein und Brotzeitmöglichkeiten klang der Tag aus. Auch diverse Funkvorführungen weckten das Interesse zahlreicher Gäste.



*Icom 7300*





*Pfarrer Mehninger erteilt den kirchlichen Segen, rechts von ihm OB Arnulf Neumeyer*



*Ein schmuckes Heim für die Eichstätter Funkamateure*

Am 3./4.10.2007 erschien im Eichstätter Kurier ein schöner Zeitungsbericht über die Einweihung.

## „Hilfsbereit, konzentriert und duldsam“

Amateurfunken nehmen Clubstation in Wintershof in Betrieb / In Katastrophenplan eingebunden

**Eichstätt (wch)** Große Freude herrschte am Wochenende bei den Eichstätt Amateurfunken. Über 50 geladene Gäste nahmen an der Einweihung der neuen Clubstation der Funken in Wintershof teil.

In einjähriger Bauzeit konnten fleißige Helfer die kostenlos zur Verfügung gestellten Container umbauen und so einrichten, damit für künftige Zeiten ein ordnungsgemäßer Amateurfunk- und Ausbildungsbetrieb gewährleistet ist. Ortsvorsitzender Christian



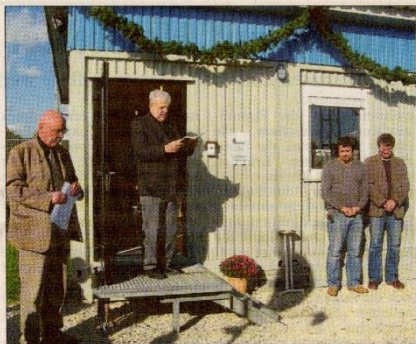
Bei strahlend blauem Himmel nahmen die Funken ihre neue Clubstation offiziell in Betrieb.

Weiß konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, an der Spitze Pfarrer Wendelin Mehringer von der Pfarrei St. Walburg, der die kirchliche Segnung vornahm, ferner Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer, stellvertretenden Landrat Anton Knapp und die stellvertretende Distriktsvorsitzende Manuela Roth aus Ansbach. Außerdem waren alle Sponsoren gekommen sowie Vertreter benachbarter Amateurfunkclubs.

Pfarrer Mehringer wünschte den Funkamateuren stets gute Verbindungen, um zur Völkerverständigung und damit zu Frieden und Freiheit beizutragen. OB Neumeyer wünschte dem Club ein gutes Gedeihen und bedankte sich vor allem für die Bereitschaft der Funken, im Katastrophenfall zur Herstellung zusammengebrochener Telekommunikationsverbindungen bereit zu stehen. Er überreichte für das neue Clubheim eine Natursteinsäule. Stellvertretender Landrat Anton Knapp bezog seinen Dank ebenfalls auf die Tatsache, dass durch die vielen Katastrophenfälle schnelle Hilfe oft nur durch Funkamateure geholt werden könne.

Der Ortsverband Eichstätt sei neuerdings deshalb auch im Katastrophenschutzplan des Landkreises Eichstätt aufgenommen worden. Manuela Roth überbrachte die Glückwünsche des Amateurfunkdistrikts Franken, der sich mit einem Zuschuss auch an den Baukosten beteiligt hatte.

Ortsvorsitzender Christian Weiß ging in seiner Ansprache



Pfarrer Wendelin Mehringer (Mitte) nahm die Segnung der neuen Clubstation vor. Ortsvorsitzender Christian Weiß (links) konnte dazu über 50 Gäste begrüßen und ging in seiner Ansprache auf das Wesen und die Geschichte des Amateurfunks ein. Fotos: wch

auf das Wesen des Amateurfunks ein. Durch das Internet bekomme der Amateurfunk eine nicht zu unterschätzende Konkurrenz, vor allem weil man dazu rund um die Uhr Nachrichten austauschen könne und keine Prüfung ablegen müsse. Deshalb sei die drahtlose Nachrichtenübertragung per Funk heute mehr und mehr Experimentierfunk.

Der Funkamateurer sei durch den Gesetzgeber nach vorheriger Ablegung einer Prüfung lizenziert und neben zahlreichen Auflagen auch verpflichtet worden, eine Erklärung über die Grenzwerte seiner Funkstation abzugeben, um schädliche Einflüsse auf die Allgemeinheit

auszuschließen. Weiß ging kurz auf die Geschichte des Amateurfunks ein. Der wohl erste Funkamateurer war der italienische Physiker und Elektroingenieur Guglielmo Marconi, der 1899 als erster Funksignale über den Ärmelkanal aussendete. Heute werden speziell bei der Weltraumfahrt Millionen von Kilometern Funksignale

ausgestrahlt und empfangen. Am 12. Dezember 1901 gelang nach 62 Tagen erfolgloser Versuche die erste transatlantische Funkübertragung von Cornwall nach Neufundland. Marconi erhielt 1909 den Physiknobelpreis. Seit dieser Zeit hat die technische Entwicklung rasant zugenommen und Funkwellen sind heute aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken, ob auf privater, geschäftlicher oder medizinischer Ebene.

Weiß charakterisierte abschließend die Person eines Funkamateurs nach der Beschreibung des Amerikaners Paul Seagal: Funkamateure sind freundschaftlich und hilfsbereit, konzentriert und duldsam, bescheiden und zurückhaltend.

Mit der Ehrung besonders fleißiger Mitglieder, einer Führung durch das neue Heim mit Funkvorführungen und einer gemütlichen Grillbrotzeit ging das kleine Fest zu Ende. Da mit den neuen Räumlichkeiten künftig auch wieder Ausbildungsbetrieb möglich ist, kündigte Weiß schon für den 9. Oktober ab 18 Uhr einen Informationsabend an, bei dem sich Interessenten informieren und zu Amateurfunkkursen anmelden können.

Eichstätt kirchen vom 3./4.10.2007

Die Distriktsversammlung wurde am Sonntag, **14.10.2007**, in Erlangen abgehalten. Der Bezirk hatte zu diesem Zeitpunkt 2.554 Mitglieder, der Kassenstand betrug 70.687,60 €. Erneut wurden die noch immer fehlenden BEMFV-Erklärungen einzelner OM's angemahnt, das kann zu ungeahnten Schwierigkeiten mit der Bundesnetzagentur führen. Für die Teilnahme an Contesten sollen vor Ort in den OV'en eigene Lernabende abgehalten werden.

Der letzte OV-Abend im Jahr 2007 fand am **14.12.2007** in der neuen Clubstation statt, es war gleichzeitig unsere Weihnachtsfeier. Dabei wurden folgende Ehrungen vorgenommen:

Günther Meier, DK9RM – 40 Jahre  
Max Wild, DK1MAX – 25 Jahre  
Willi Wild, DF1NP – 40 Jahre

DL9VD hält derzeit einen Amateurfunkkurs von E nach A ab, an dem 5 Lernwillige unseres OV's teilnehmen, u.a. auch OV Christian, DO5CW.

### 2008

Am **9.1.2008** geht beim OV Christian, DO5CW, ein längeres Schreiben des DARC Baunatal ein, mit dem in vielen Bereichen des DARC gravierende Unzulänglichkeiten bekannt wurden, z.B. hinsichtlich fehlender Belege, Zuweisungen und Spenden nicht zeitnah verwendet, Spendenquittungen falsch ausgefüllt und Rücklagen unrichtig begründet. Dies hatte zur Folge, dass nun mehr jeden Monat bis zum 10. des Folgemonats alle Belege nach Baunatal zu senden sind. In Baunatal ist nun die zentrale Buchhaltung für alle OV'e eingerichtet. Das Gebaren beim DARC findet in unserem OV erhebliche Kritik.

Die turnusmäßige Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen findet am **8.2.2008** in der Clubstation statt. Neben dem Jahresbericht von 2007 wurde mit den Neuwahlen das bisherige Vorstandsteam bestätigt. Es waren 16 von 52 Mitgliedern anwesend, das ist eine Präsenz von gerade mal 31%.



Am **16.2.2008** schaffen wir für den OV den Yaesu FT950 an, außerdem wurde ein Stationsbeamer vom OVV Christian gespendet.

Am **20.4.2008** findet in Aschaffenburg die Frühjahrs-Distriktsversammlung statt. Keine besonderen Vorkommnisse.

Am **31.5. und 1.6.2008** findet die DARC-Mitgliederversammlung in Rostock statt.

Am **9.6.2008** teilt der Info-Dienst des DARC mit, dass die Bundesnetzagentur ab sofort stichprobenartig unangemeldete Kontrollen bei den Mitgliedern durchführt, die noch keine BEMF-Erklärung abgegeben haben.

Die diesjährige HAM-Radio in Friedrichshafen ist vom **27.-29.6.2008**.

Die Amateurfunk-Fuchsjagd der THW-Jugendgruppe findet am **11.7.2008** um 11 Uhr statt, trotz schlechten Wetter war es ein gutes Event.

Mit Stand vom **14.7.2008** hat unser OV 52 Mitglieder.

Am **25.10.2008** findet mit der Katastrophenschutzgruppe des Landkreises Eichstätt mit 16 Mann ein Kontakt statt, der EK-Bericht vom **28.10.2008** berichtet darüber umfassend.

*Eichstätter Kurier vom 28.10.2008*

## Verständigung im schlimmsten Fall

Katastrophenschutz knüpft Kontakte mit Amateurfunkern / „Szenario durchspielen“

**Eichstätt (wch)** Erste Kontakte knüpfte die Unterstützungsgruppe „Örtliche Einsatzleitung im Katastrophenschutz“ des Landkreises Eichstätt mit den Eichstätter Amateurfunkern. Das Landratsamt setzt die Unterstützungsgruppe ein, um im Ernstfall schnell eine wirksame Einsatzleitung organisieren zu können.

Gemeinsam mit den Funkern ergeben sich dabei hilfreiche Möglichkeiten, schließlich sind Funker nach dem Amateurfunkgesetz verpflichtet, Hilfsaktionen in Not und Katastrophenfällen zu unterstützen.

An der Funkstation des DARC-Ortsverbandes Eichstätt B41 in Wintershof empfing Ortsvorsitzender Christian Weiß die Gäste der Unterstützungsgruppe und informierte zunächst allgemein über das weltumspannende Hobby des Funkamateurs. Solcher werde man nicht einfach so: Eine staatliche Prüfung sowie eine Selbsterklärung über die Auswirkungen seiner Funkstation in der Umgebung sichern einen sachgerechten Umgang mit dem Funk. Hans Tiefel erläuterte einige Betriebsarten, die dem Funkamateure zur Verfügung stehen. Willi Wild führte dies in der Praxis vor. Als erstes stellte er über UKW eine direkte Verbindung in die Hölledau her, anschließend nutzte er das Zugspitz-Relais dazu, mit kleiner Lei-



stung im südbayerischen Raum sichere Verständigungsmöglichkeiten aufzubauen. Eine Kurzwellenverbindung nach Marokko schließlich zeigte die enormen Reichweitenmöglichkeiten im Amateurfunk auf.

Breiten Raum nahm dann die Frage ein, inwieweit die Funkamateure im Notfall den Sicherheitsbehörden zur Verfügung stehen können. Weiß teilte mit, dass er selbst und Roland Kerler vom Eichstätter Club im vergangenen Jahr in den Katastrophenplan des Landkreises aufgenommen wurden. Amateurfunker werden dabei ausschließlich auf Anforderung des Kreiseinsatzleiters – spricht des Landrats – tätig und wickeln nach rein amateurfunkspezifischen Gesichtspunkten die nötigen Funkverbindungen für ihn und seinen Stab ab. Bedeutend für den Katastrophenschutz sei die Tatsache, dass Funkamateure stromnetzabhängig zu jeder Tages- und Nachtzeit und praktisch von jedem denkbaren Standort aus arbeiten können. Die Benutzung eigener Relais, eigener Funkgeräte und Antennen gewährleisteten im Einsatzfall sichere Verbindungen über kurze und lange Entfernungen. Zahlreiche Katastrophen der Vergangenheit hätten, so Weiß, gezeigt, wie wertvoll der Einsatz von Funkamateuren auf der ganzen Welt sein kann. Die Teilnehmer waren sich am Schluss des interessanten Treffens einig, dass man in einer eigenen Übung ein Katastrophenszenario mit den Amateurfunkern durchspielen sollte.

**Mitglieder der Unterstützungsgruppe** Örtliche Einsatzleitung im Katastrophenschutz des Landkreises erörtern mit den Eichstätter Amateurfunkern in Wintershof die technischen Einsatzmöglichkeiten der Funker im Notfall.

Foto: wch

Am **5.11.2008** findet um 10.30 Uhr in den Räumen des Gabrieli-Gymnasiums Eichstätt eine Amateurfunkprüfung der Bundesnetzagentur von der Klasse E nach A statt. Die Prüfung wird von den 5 Prüflingen bestanden, mit den neuen Rufzeichen nämlich von Dominik Kehr, DL1NIK; Florian Krämer, DL7KFA; Günter Scheid, DL3MSG; Bernd Schweiger, DL3SBV und Christian Weiß, DL3CHR, OVV.



Eichtätter Kurier v. 8./9.11.2008



*Die Originalaufnahme ist das klar bessere Bild!*

Die Weihnachtsfeier fand am **12.12.2008** statt, OVV Christian, DL3CHR, geht in seinem Bericht auf die Inbetriebnahme unseres Digi ein, welches das Rufzeichen DOØEIC bekam. Willi Wagner, DC4YH, konnte zum 75. Geburtstag gratuliert werden. Die Titan-Antenne konnte mit vereinten Kräften endlich aufgestellt werden. Das Fieldday fand dieses Jahr erstmals auf dem eigenen Grundstück mit durchwachsenem Wetter statt; die Umzäunung unseres Grundstücks konnte erneuert und optisch verbessert werden. Roland, DO1ROL, hat eine Kamera installiert, mit der wir nunmehr über unsere Homepage auf unser Grundstück schauen können, ob da jemand oder irgendwas ist. OM Max Wild, DK1MAX, erhielt das Clubrufzeichen DM4X.

Am **22.12.2008** bedanken wir uns schriftlich bei Karl Strobl für die kostenlose Zurverfügungstellung des Grundstücks und die Übernahme unserer Stromkosten.

|             |
|-------------|
| <b>2009</b> |
|-------------|

Der Mitgliederstand beträgt am **20.1.2009** insgesamt 51.

Am **23.1.2009** kam vom DARC die OV-Info 1/09 heraus, darin wird u.a. berichtet, dass seit Januar 2009 Interessenten jederzeit in einen DARC-Fernlehrgang für die Klassen A und E einsteigen können.

Am **12.2.2009** hat der DARC bundesweit die aktuelle Satzung und Vereinsordnung veröffentlicht.

Am **26.2.2009** wurde offiziell zur Jahreshauptversammlung geladen. Diese fand am **13.3.2009** in der Clubstation statt. OV Christian, DL3CHR, gab einen umfassenden Jahresrückblick, auch auf unserer Homepage gab es viele interessante Veröffentlichungen. Das geplante Umweltgesetzbuch ist gottseidank gescheitert, da darin Funkwellen, auch von Funkamateuren, als Störung und Schädigung der Umwelt betrachtet wurden. Zum damaligen Zeitpunkt galt für Funkgeräte im Auto kein Verbot, wie bei Handys, was zu einer Verwarnung von 25 € führe. Ab sofort ist in der OV-Kasse keine örtliche Rechnungsprüfung mehr notwendig, weil die Rechnungslegung ja nur mehr direkt beim DARC stattfindet.

Es wurden folgende Jahrestermine in Aussicht genommen:

10.4.2009 Vortrag „Wetterinformationen aus 1. Hand – NOAA-Satellitenbilder“

8.5.2009 Vortrag „Orbitron – Satellitenverfolgung“

Besuch des Rundfunkmuseums in Fürth

27.6.2009 . Fahrt zur HAM-Radio nach Friedrichshafen

10./11.7.2009 OV-Abend mit Sommerfest

DARC-VHF/UHF-Contest am **7.3.2009** mit DM4X, wir erzielten bundesweit den 31. Platz, in Franken den 5. Platz.

„Messen mit dem Oszilloskop“ – Kursabend am **1.4.2009** (kein Aprilscherz!) um 19 Uhr in der Clubstation mit Dieter, DL9VD

Einladung des OV C22 Pfaffenhofen a.d. Ilm vom **23.5.2009** zum 30-jährigen Bestehen des dortigen OV. Fieldday von T 08 vom **19.-21.6.2009**.

Wir nehmen am DARC-VHF/UHF-Contest am **4./5.7.2009** teil und erreichen bundesweit den 43. Platz, in Franken den 7. Platz.

OM Günter, DL3MSG, betreut vom **24.-26.7.2009** die Jugendgruppe von C 28.

Am **19.8.2009** begann zum 1. Mal ein OV-interner CW-Kurs, den OM Lars, DL4JLM, leitete; alle Nachbar-OVè wurden eingeladen. Der Kurs fand jeden Donnerstag statt.

Beim OV-Abend am **11.9.2009** werden u.a. intensive Gedanken zu einer künftigen Jugendarbeit im OV angestellt und zum Teil kontrovers diskutiert.

Die Herbstversammlung des Distrikts Franken fand am Sonntag, **11.10.2009**, in Obererlbach statt. Neben den üblichen Berichten kam es zur Neuwahl des gesamten Distriktvorstands, Distriktvorsitzender und damit Nachfolger von Bernie Arndt, DF4NR, wurde Peter Meßthaler, DG4NBI, vom OV B02, sein Stellvertreter wurde Andreas Fritsch, DB8NI.

Am **18.11.2009** fand im Clubheim erstmals der Programmierkurs „Atmega und seine Anwendungen“ statt, er wurde mehrfach wiederholt.

Die Freiwillige Feuerwehr Wintershof lädt uns mit Schreiben vom **3.12.2009** zum 125-jährigen Gründungsfest ein, welches vom 3.-6.6.2010 stattfindet.

Die traditionelle Weihnachtsfeier fand am **11.12.2009** im Gasthof „Krone“ in Ochsenfeld statt. Roland, DO1ROL, führt Highlights von 2007 bis 2009, kurz gerafft und bebildert, vor. Kritisiert wurde naturgemäß die Beitragserhöhung des DARC, die

Begründung hierzu war allerdings äußerst dürftig, unseres Erachtens waren die horrenden Steuernachforderungen des Finanzamtes beim DARC der Auslöser.

Ab dem **16.12.2009** ist der Frequenzteilbereich 7100 – 7200 kHz für die A-Klasse-Inhaber mit einer maximalen Leistung von 750 Watt (PEP) nutzbar.

## 2010

Karl Strobl, der Eigentümer des Stationsgrundstückes, teilt am **12.1.2010** schriftlich mit, dass er aufgrund des gestiegenen Stromverbrauchs die kompletten Grundabgaben nicht mehr übernehmen kann.

Der Atmega-Kurs wird ab **13.1.2010** weiter fortgeführt.

Der Distrikt unter dem Vorsitz von Peter Meßthaler erklärt sich am **12.2.2010** bereit, ausnahmsweise die Rechnung von Fa. Strobl über 514,32 € zu übernehmen.

Am **16.2.2010** melden wir ~ 10 Personen zum Feuerwehrfest Wintershof an.

Karl Strobl erklärt sich mit Schreiben vom **17.2.2010** bereit, unserem OV 200,00 € zu spenden, die restlichen Abgaben in Höhe von 314,32 € müssen wir allerdings zahlen.

Seit **21.2.2010** wird in der Clubstation regelmäßig untersucht, wo sich Stromfresser befinden, das geht einige Monate so.

Beim OV-Abend am **12.3.2010** wird über diverse Spenden berichtet, die aufgrund der prekären Finanzlage des OV eingegangen sind. Auch die Strobl-Angelegenheit wird mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Es liegt ein Vorschlag vor, sich an den 5 Flohmärkten des Jahres 2010 am Eichstätter Volksfestplatz zu beteiligen.

EK v. 23.4.2010

### Faszination Amateurfunk

**Eichstätt** (wch) Trotz weltweiter Verbindungen über das Internet hat der Amateurfunk bei seinen Fans nichts von seiner Faszination verloren. Immer wieder sind es auch gerade Funkamateure, die bei schweren Unwetter-, Erdbeben- und sonstigen Katastrophen, bei denen Telefon- und Handynetze mangels Strom oft Wochen lang zum Erliegen kommen, notwendige Verbindungen zu Hospitälern, Behörden und Rettungsdiensten aufrecht erhalten, auch die Besorgung lebensnotwendiger Medikamente in Katastrophengebiete gehört durchaus auch zu den Aufgaben der Funkamateure, ebenso die Benachrichtigung von Rettungsdiensten bei Unfällen in Bergen, auf Seen und auf Straßen.

Einmal im Monat treffen sich Amateurfunker aus dem Landkreis Eichstätt in der Clubstation Wintershof oberhalb von Eichstätt, um fachzusimpeln, Experimente zu wagen, Geräte und Antennen zu bauen und selbst auszuprobieren. Funkverbindungen jeder Art herzustellen, aber auch Bastelkurse anzuleiten und Kurse auszuarbeiten.

Der Ortsverband Eichstätt möchte wieder einen Amateurfunkkurs anbieten und hält dazu am Dienstag, 27. April, um 19 Uhr in der Bahnhofsgaststätte Frey in Eichstätt eine Informationsveranstaltung ab. Jedermann ist dazu willkommen.

EK-Meldung vom 23.4.2010 Amateurfunkkurs angekündigt!



Am **14.5.2010** findet um 20 Uhr die satzungsmäßige Mitgliederversammlung mit Neuwahlen statt. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

OVV Christian Weiß, DL3CHR, Notfunkbeauftragt.

Stv. OVV Roland Kerler, DO1ROL, Notfunkbeauftragt.

Schatzmstr.+QSL-Beauftr. Willi Wild, DF1NP

Fieldday-Beauftr. Andreas Pfaffel, DL1PAN

Schriftführer: Wolfgang Flierler, DG5NDS

Jugend- u. Ausb.Beauftr. Günter Scheid, DL3MSG

Im Laufe des Monat Mai gehen einige Anmeldungen zum Amateurfunkkurs ein. Der Kurs begann am **25.5.2010**, um 19 Uhr in unserer Clubstation unter der Leitung von Dieter Fleischmann, DL9VD.

In der Vorstandssitzung vom **30.5.2010** wird die Geschäftsverteilung, wie am 14.5.2010, vorgeschlagen, bestätigt. Die Mitgliedschaft beim Altmühlnet e.V. wird zum Jahresende 2010 gekündigt, die Protokolle über die OV-Abende, Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen sollen auf die OV-Homepage kommen.

Am **12.6.2010**, es war ein Samstag, bekam unser OV „militärischen“ Besuch, Christian, DL3CHR, hat als Gruppenführer beim diesjährigen Treffen der Offiziere der 2. Gruppe der Panzertruppschule Munster in Kipfenberg, einen Besuch bei uns im OV durchgeführt, zum Andenken übergab er eine militärische Plakette an den OV.

OM Thomas Bauer, DL8TOM, erhält die auf den **10.7.2010** datierte Urkunde mit dem Ehrenwanderpokal für seine Verdienste um den OV B41.

Per **13.7.2010** hat unser OV 47 Mitglieder, zum Jahresende waren 3 Kündigungen und 4 Austritte zu verzeichnen.

#### **12.08.2010** Aus-/Weiterbildung/Jugendarbeit –

##### **„Das große Rover-Lager der Bayerischen St. Georgs-Pfadfinder in Pfünz“**

##### **Bawaii - und der OV Eichstätt war dabei!**

Rund 500 Rover des Pfadfinderlagers auf dem Osterberg bei Pfünz nahmen am Workshop-Tag Dienstag, 10.08.10 teil. Aus einem breiten Angebot an verschiedenen Themen, wählten mehr als 35 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in zwei Gruppen den Workshop „Amateurfunk“ aus. Kurzfristig sprangen die beiden **OM Günter, DL3MSG und Thomas, DL8TOM** aus dem OV Eichstätt als Betreuer in die Bresche, nachdem das ursprünglich vorgesehene Team aus beruflichen Gründen hatte absagen müssen. Zusammen mit den Pfadfindern wurde auf dem Lagerplatz eine Portabel-Station für Kurzwelle, VHF und UHF errichtet und die dazu erforderliche Antennenanlage - 2m und 70 cm auf einem Mast und eine steil strahlende Inverted V(NVIS) für 80 und 40 Meter auf einem zweiten Mast - aufgebaut.

Wir stellen mit Schreiben vom **30.8.2010** bei der Sparkasse Eichstätt einen Antrag auf eine Spezialförderung aus der „Ideenwerkstatt“ der Sparkasse. Wir stellen unser Event, das im Walderlebniszentrum Schernfeld angedacht ist, unter den Titel „Jugend-Technik-Natur“ vor, es sah wie folgt aus:

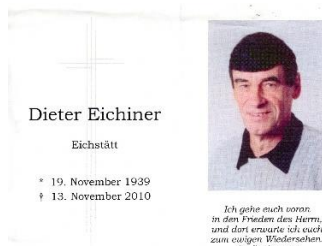
##### **Jugend – Technik -Natur** *Spannende Aktivitäten bei den Funkamateuren der Stadt und des Landkreises Eichstätt*

- 10.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmer
- Darstellung des Tagesablaufs
- Kleine Einführung in die landschaftliche Umgebung und den Amateurfunk
- Einteilung in Gruppen für die Fuchsjagd
- Start der Fuchsjagd
- Auswertung der Ergebnisse, Urkundenverleihung
- Mittagsverpflegung: Bratwürstl vom Grill, alkoholfreie Getränke
- Bau von „Dosen-Telefonen“ für die Jüngsten
- Selbstbau mit Löten eines einfachen Morsesummers (sog. Bierdeckel-Taster)
- Vorstellung des Morsealphabets und spielerische Übung mit dem eigenen Vornamen bei unterschiedlicher Geschwindigkeit
- Interessantes Funk-Quiz mit Preisverteilung
- Mit Button-Presser Erstellen von eigenen Buttons (technische Hilfe der Sparkasse nötig!)
- Großes Highlight für alle Teilnehmer: Funken mit Freunden in der ganzen Welt (der Ortsverband Eichstätt B41 im DARC besitzt dazu ein eigenes Funkrufzeichen), neue Freunde kennenlernen
- Bestätigungskarten-Austausch über die geführten Funkgespräche mit interessantem Motiv der Eichstätter Funkstation
- Übertragung einer kleinen Fernsehsendung im Amateurfunk (ATV)
- Verteilung von Werbegeschenken durch die Sparkasse
- Ende gegen 16.30 Uhr

Die herbstliche Distriktsversammlung ist am **17.10.2010** in Pegnitz-Horlach. Im Distrikt sind zu diesem Zeitpunkt 2.395 Mitglieder, ein Minus von 35 zum 1.1.2010; bundesweit sind 42.478 Mitglieder im DARC, ein Plus von 116 zum 1.1.2010. Mit großer Mehrheit wird beschlossen, dass die Monatsabrechnungen über den Distrikt zu laufen haben (Pilotprojekt!).

Bei der Vorstandssitzung am **11.11.2010** wird u.a. auch darüber diskutiert, OV-Abende in öffentlichen Lokalen abzuhalten. Auch über die Anmeldung zur Ideenwerkstatt der Sparkasse Eichstätt, über ein Fieldday 2011 und über eine Notfunkausstattung wird gesprochen.

Am **13.11.2010** ist unser OM Dieter Eichiner, DL1MHD, im Alter von 71 Jahren verstorben – er hat es als Physiklehrer zustande gebracht, dass im Willibaldgymnasium Eichstätt eine schuleigene Amateurfunkstation, DLØWQ, installiert und betrieben wurde. Eines seiner größten Highlights war am 5.5.1993 ein Funkkontakt des Gymnasiums mit der ISS und dem dortigen Astronauten Ulrich Walter (siehe auch diese Chronik am 5. Mai 1993).



Die Sparkasse Eichstätt teilt mit Schreiben vom **8.12.2010** mit, dass unser gemeldetes Event „Jugend-Technik-Natur“ mit 2.000 € gefördert wird.

Die alljährliche Weihnachtsfeier fand am **10.12.2010** im Gasthaus „Schießler“ in Ochsenfeld statt.

Im Eichstätter Kurier vom **10.12.2010** hat die Sparkasse einen Eigenbericht über die ausgeschütteten Beträge aus ihrer Ideenwerkstatt veröffentlicht....

## Kräftige Finanzspritze

Ideenwerkstatt der Sparkasse schüttet insgesamt 37 300 Euro aus / In acht Jahren 231 000 Euro vergeben

**Eichstätt** (EK) Satte 37 300 Euro hat die Ideenwerkstatt der Sparkasse Eichstätt in dieser Woche verteilt. Das Geld geht an insgesamt vier Institutionen oder Vereine, die sich um das gesellschaftliche, kulturelle oder soziale Leben in ihrem Ort oder im Landkreis bemühen.

Bei der Sitzung unter Vorsitz von Oberbürgermeister Arnulf Neumeyer vergab die Jury 12 000 Euro an den Bezirksbienenzucht- und Obstbauverein Eichstätt mit Josef Hagemann an der Spitze. Die bienenfleißigen Imker wollen damit einen Lehrbienenstand errichten, und Nachwuchs für ihr Ehrenamt zu gewinnen und so auch bereits Kinder und Jugendliche an das für die Natur notwendige Gewerbe heranzuführen. Denn: Ohne Imker keine Bestäubung der Wiesen und Felder, so die Meinung der Jury,

die ihren Beitrag zu dem Projekt im Gesamtwert von knapp 62 000 Euro leistet.

7500 Euro gehen an das Jura-Museum auf der Willibaldsburg in Eichstätt zur Erstellung einer neuen Ausstellung mit dem Thema „Riffe rings um die Plattenkalke“. Das von Museumsleiterin Martina Köbl-Ebert betriebene Projekt hat ein Gesamtvolumen von 60 500 Euro. Ebenfalls an ein Museum gehen 4000 Euro. Der Förder-

verein des Römer- und Bajuwaren Museum Kipfenberg will Jugendliche als Kulturbotschafter gewinnen und hat dafür ein umfangreiches Programm aufgestellt, das insgesamt mit 31 756 Euro veranschlagt ist.

Und schließlich erhält die Gemeinde Dollnstein für die Gestaltung des so genannten Schatzraums im neuen Museum in den renovierten Burgstallungen 7500 Euro. In dem Raum soll der einmalige Schatzfund exklusiv präsentiert werden.

Weiter vergab die Ideenwerkstatt Spenden in Höhe von 6300 Euro an vier Antragsteller: das Caritas-Kinderdorf Marienstein, die SpVgg Wellheim/Konstein, den **Funk-Ortsverband Eichstätt** und die Stadt Beilngries.

Die Ideenwerkstatt der Sparkasse Eichstätt hat seit ihrer

Schüttete das Füllhorn aus: die Jury mit (von rechts) Markus Bötsch, Julius Kleinhans, Karl-Heinz Schlamp (Sparkasse), Landrat Anton Knapp, Silvia Iro (Sparkasse), OB Arnulf Neumeyer, Emmeran Hollweck (Sparkasse) und Hermann Redl (EICHSTÄTTER KURIER). Foto: KX

**ANZEIGE**

**F.X.BILZ**  
**GOLDSCHMIEDE**  
EICHSTÄTT · DOMPLATZ

**Öffnungszeiten im Advent:**  
Mo. bis Fr. 9.00 - 19.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 18.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

## 2011

Am **3.1.2011** werden die SDR-Transceiver fertig gebastelt, 7 Interessierte vollendeten ein wunderbares Projekt.

Am **31.1.2011** bedanken wir uns bei der Sparkasse Eichstätt für die Spende von 2.000 € für unser Projekt „Jugend-Technik-Natur“

Am **11.2.2011** ist regulärer OV-Abend. OVV Christian hat Ausbildungsrufzeichen DN3CHR erhalten. Die nächste Mitgliederversammlung soll in der Gaststätte „Frey“ in Eichstätt stattfinden.

Unser OM Günter Erret, DO1ERR, verstirbt am **15.2.2011**

DK Nr. 36, Donnerstag, 17. Februar 2011



In Gottes Frieden ist heimgegangen

## Günter Josef Erret

\* 21. Januar 1940 † 15. Februar 2011

**Eichstätt**, den 17. Februar 2011

In Liebe und Dankbarkeit:  
**Eva Erret**, Mutter  
 Im Namen aller Verwandten

Rosenkranz am Freitag, dem 18. Februar 2011, um 7.30 Uhr.  
 Requiem am Montag, dem 21. Februar 2011, um 9 Uhr, jeweils in der  
 Kapuzinerkirche. Beerdigung anschließend im Eichstätter Friedhof.

So wird es sein  
 an jenem Tag,  
 dem kein Abend mehr folgt:  
 da werden wir Gott schauen  
 und ihn lieben,  
 ihn lieben und ihn lobpreisen,  
 ihn lobpreisen und ihm danken,  
 ihm danken und bei ihm sein,  
 bei ihm sein und bei ihm bleiben.  
 Ja, so wird es sein,  
 an jenem Ende ohne Ende!

St. Augustinus

Das Walderlebniszentrum Schernfeld übernimmt am **17.2.2011** die Gestaltung von 10 – 12 Uhr, z.B. spielerische Aktivitäten im Wald, Bastelvorhaben uvm.

Die turnusmäßige Mitgliederversammlung findet am **11.3.2011** in der Bahnhofsgaststätte „Frey“ in Eichstätt statt. Am Familientag in Eichstätt am 23.7.2011 hat sich der OV angemeldet, die OM's Günter, DL3MSG, und Roland, DO1ROL, haben die Betreuung übernommen. OVV Christian gibt u.a. bekannt, dass er beim nächsten Mal als OVV nicht mehr kandidieren wird. Für unser Event im Walderlebniszentrum Schernfeld am 3.9.2011 wird das notwendige Personal zusammengestellt.

Am **23.3.2011** stellen wir beim DARC einen Antrag auf einen Ausbildungszuschuss für 3 Teilnehmer am Afu-Lehrgang von Dieter, DL9VD, von 5/2010 bis 1/2011.

OVV Christian, DL3CHR, tritt beim OV-Abend am **8.4.2011** mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurück, die Gründe für seinen Rücktritt teilt er mit Mail vom 11.4.2011 allen OV-Mitgliedern schriftlich mit.

Die Distriktsversammlung wird am **10.4.2011** in Mainstockheim abgehalten.

Beim OV-Abend am **13.5.2011** wird mit knapper Mehrheit beschlossen, sich an der Busfahrt zur HAM-Radio nach Friedrichshafen am **25.6.2011** beim OV T08 Neuburg/Do. zu beteiligen.

Der nächste OV-Abend ist am **10.6.2011** mit Grill-Event.



*Guglielmo Marconi, \* 25.4.1874, + 20.7.1937*

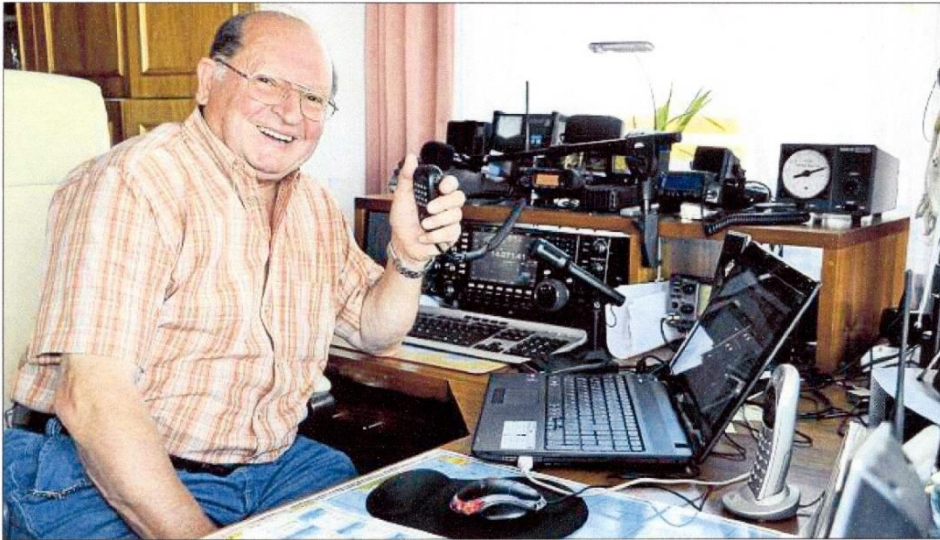


Auch Mädchen sind mit Begeisterung beim Basteln dabei, wie man sehen kann.....



Sponsorenwand in unserer OV-Station





Auf dem allerneuesten Stand der Technik: Conny Rudingsdorfer an seiner heimischen Funkanlage. Foto: ch

Von Eva Chloupek

## Funkerfreunde in aller Welt

Die große Leidenschaft des Eichstätters Volksfestwirts Conny Rudingsdorfer

**Eichstätt (DK)** „Sugar-Mike-drei-Papa-Viktor, bitte kommen...“, hierspricht Delta-Golf-neun-Konrad-Otto-November... „Sugar-Mike-drei-Papa-Viktor, bitte kommen...“ Es rauscht, pfeift und quietscht in Conny Rudingsdorfers guter Stube, die Linien am Oszillographen flackern. Aber es will jetzt einfach nicht klappen mit der Funkverbindung von Eichstätt im bayerischen Altmühltal zu Gerd auf der griechischen Insel Skiathos – vielleicht der Vorführereffekt? Schlechte QSO auf Kurzwelle gerade, probieren wir's auf Eurolink.“ Der 71-jährige Eichstätter ist ein leidenschaftlicher Funker – so pflegt er täglichen Kontakt zu seinen Freunden in aller Welt.

Für die Eichstätter ist er „der Conny“ – seit 20 Jahren Volksfestwirt auf der Eichstätter Wiesen und lange Jahre Kavalier-Wirt im Alten Stadttheater und der Schulkantine Schottenau. In der internationalen Funkergemeinschaft heißt er mit Rufzeichen „DG9KON“. Und in beiden Welten ist er bekannt und beliebt für seine überbordende Kommunikationsbereitschaft: „Ich red' gern mit Leuten, egal mit wem, mich interessiert einfach alles und jeder.“ Im charakteristischen Eichstätterschem Dialekt ergänzt er: „Stimmt scho, ich

seiner letzten Reise nach Südamerika – organisiert von seinen Funkerfreunden, die er auch alle persönlich besucht hat. Ein ganzes Album voll mit den Schönheiten von Blumenau, exotischer Pflanzenpracht und überwiegend: brasilianische Funkantennen!

Ja, ja, stimmt schon, lacht Rudingsdorfer dazu: „Wir Funker sind schon seltsame Leut'“. Seitdem er die meiste Zeit des Jahres – außer zum Eichstätter Volksfest hin – Rentner ist, verbringt Rudingsdorfer viel Zeit mit seiner Funkanlage. „Ich bin technisch auf dem allerneuesten Stand“, bemerkt er stolz. Oben auf seiner „Ranch“ – einem bestens ausgestatteten Garten-

„da, scho hamma a QSO.“ Ein was? „Ja, wir Funker haben unsere eigene Sprache, wir sprechen in Q-Gruppen. Da kann man sich dann auch mit Leuten verständigen, die gar kein Englisch können“, erklärt Rudingsdorfer. „QSO“ steht also für eine Verbindung oder ein Gespräch, „QRX“ heißt „bitte warten“, „QRD“ würde „woher kommst du?“ heißen. Und das ist wichtig. Denn die Funker dokumentieren jede Verbindung in ihrem Logbuch. „Das ist Pflicht.“ Und es macht Spaß. Denn Funker haben auch eine ganz besondere Sammelleidenschaft: Sie sammeln „QSL“, zu Deutsch: Verbindungsnachweise aus aller Welt im Postkartenformat.

„Es gibt ja 365 Länder auf der Welt. Die alle erreicht zu haben, das ist das Ziel“, erklärt Conny Rudingsdorfer, „da gibt's aber nur ein paar Hundert auf der ganzen Welt, die das geschafft haben.“ Er selber liegt ganz gut im Rennen: „Ich hab in den letzten zwei Jahren schon 235 Länder gearbeitet“, vermerkt der Eichstätter im Fachjargon und zieht einen dicken Aktenordner hervor: Da sind sie alle drin, seine QSL-Karten – der Schatz eines jeden Funkers. „Je kleiner und exotischer die Länder, desto begehrt.“

Sein besonderes Highlight war gleich dreimal Funkkontakt zu einer Expedition auf dem Mount Everest am 31. März, 1. und 2. April dieses Jahres. „Das war schon toll“, erzählt er mit leuchtenden Augen.

Denn auch im 21. Jahrhundert und trotz aller High-Tech-Unterstützung haben Funker immer mit Unwägbarkeiten im Äther zu rechnen: „Wir sind da total von der Sonne abhängig.“ Der Verlauf des Sonnenjahres (14 Kalenderjahre) wirkt sich auf die Qualität der Funkverbindungen je nach Frequenz unterschiedlich aus. Jeder Tag ist neu, jeder Tag ist spannend: Und so giert jeder Funker in den guten

„Wir Funker sind schon seltsame Leut'.“

Conny Rudingsdorfer

Jeder Funker schickt seinem Gegenüber nach erfolgreichem Kontakt dann eine QSL-Karte mit den technischen Daten darauf – und meist auch einem

typischen Foto von der Heimat. Rudingsdorfer selber hat in den vergangenen Jahren schon über 2000 solcher Karten in alle Welt verschickt.

In jungen Jahren war Rudingsdorfer ja eigentlich Segelflieger – und das hatte nur am Rande mit Funken zu tun. Die Leidenschaft hat ihn erst als Wirt der Schulkantine Schottenau gepackt: Der dem Eichstättern unvergessene Dieter Eichner, Lehrer im Schulzentrum, hatte Anfang der 1980er Jahre eine Funkergemeinschaft an der Schule gegründet; getroffen hat man sich in der Kantine. Und daraus ist dann 1985 der Deutsche Amateur Radio Ortsverein Eichstätt entstanden – mit Rudingsdorfer als Gründungsmitglied.

Die Funker pflegen ihre Stammtische – die wirklich im Gasthaus ebenso wie die regelmäßigen Treffen über

Die Eichstätter Schaffler vor der Wilibaldsburg als QSL-Kartenmotiv schickt Rudingsdorfer in alle Welt. Foto: privat



bin a kommunikativer Typ.“

Das war schon immer so. Deshalb wundert es auch kaum, dass es den Eichstätter Wirt in den frühen 1970er Jahren beinahe nach Brasilien verschlagen hätte. In die deutschgeprägte Stadt Blumenau. Als damals junger Familienvater ist er zwar seiner Heimatstadt Eichstätt treu geblieben, den Brasilianern hat er aber beim Aufziehen eines inzwischen weltbekannten Oktoberfestes geholfen: „Die Brasilianer sind ja wirklich gut drauf, die tanzen auch auf 'Hirtinmadl' Samba.“

Der Kontakt wird seit Jahrzehnten gehalten – per Funk: „Wir sind Freunde“, sagt er und zeigt sofort Fotos von

häuschen auf dem Frauenberg und daheim in der Eichstätter Parkhausstraße am Hang des Frauenberges hat er seit zwei Jahren ein hochmodernes Gerät, ein „Icom IC 7700“ – computergesteuert natürlich. Da kann Rudingsdorfer „das gesamte Band“ absammeln. Will heißen: sämtliche Frequenzen vom Fernschreiber, CB-Funk, Kurzwelle... bis eben hin zum bereits erwähnten Eurolink – vereinfacht gesagt: Funken via Internet. Jede Menge Technik und Knöpfe, die der 71-jährige da souverän bedient. Ein kleiner Dreh, und schon richtet sich die Dachantenne neu aus: „Drah ma's amal a weng auf Russland, soooo“... Der Pfeifton ändert sich,



Funk: „Montags und Donnerstags um halbe Fünfe“ schaltet sich Rudingsdorfer immer mit einer geselligen Gruppe deutschsprachiger Freunde aus aller Welt zusammen.

Auch Pater Bonifaz aus Brasilien ist dabei, dank eines CB-Funkgerätes, das ihm Rudingsdorfer überlassen hat. Über UKW „trifft“ sich der Conny mit Funkerfreunden aus der näheren Umgebung: Neumarkt, Beilngries, Augsburg. Und über Eurolink klappt es dann doch noch mit dem Kontakt nach Griechenland: „Ja servus Gerd, wie geht's?“

So kennt man ihn in Eichstätt und im Kreis: Der Wieswirt in seinem Element. Foto: ch



Am **1.7.2011** hat unser OV 48 Mitglieder, darunter 3 Frauen.

Am **23.7.2011** nehmen wir an den Eichstätt Kulturtagen teil. Dazu folgender Bericht;

News [www.ov-b41.dolrol.de/news.htm](http://www.ov-b41.dolrol.de/news.htm)

<http://www.ov-b41.dolrol.de/news.htm>

## Amateurfunkpraxis

### Jugendkulturtage in Eichstätt

Als vollen Erfolg konnten vierzehn aktive Young Ladies und Old Men der Eichstätt Funkamateure einen „Familientag“ während der Oberbayerischen Jugendkulturtage am 23.7.11 in Eichstätt verbuchen.

Nach dem Aufbau einer Funkstation für Kurz- und Mittelwelle, 2 m und 70 cm sowie der Arbeitsplätze für das Elektronik-Basteln, lief der Betrieb zunächst nur schleppend an.



Ausbildungsfunkbetrieb bei DN3MSG



Der gut besuchte Stand mit Bastelmöglichkeiten auf dem Eichstätt Residenzplatz Fotos: DO1ROL

Nachmittags kamen die Besucher schließlich in großer Zahl – etwa vierzig Mädchen und Jungen bastelten und löteten jeweils unter Anleitung einen „Morsepiepser“ zusammen und freuten sich riesig, als das Teil funktionierte. Einige „Naturtalente“ waren sogar nach wenigen Minuten in der Lage, ihren Vornamen nach Vorlage zu morsen.

Alle Bastler und Interessenten erhielten Gelegenheit am Stand, Ausbildungsfunkbetrieb mitzuerleben und etliche griffen auch unter erfahrener Anleitung selbst zum Mikrofon und freuten sich über ihre ersten Funkverbindungen unter DN3MSG. Ein Newcomer führte ein QSO mit einer YL in Schwedt an der Oder (DL0YLY) – seiner Geburtsstadt – und war natürlich hellauf begeistert.

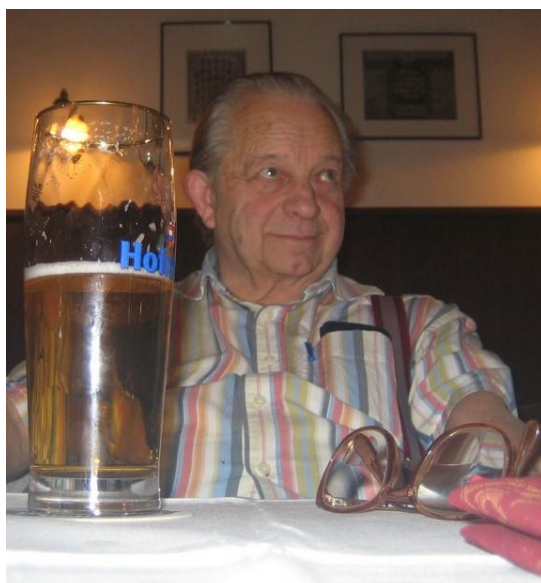
Der Andrang an den Bastelplätzen ließ erst gegen 20 Uhr, als die Bausätze aufgebraucht waren, nach. Noch war der Residenzplatz vielerorts erfüllt von den Zeichen der Morsepiepser und so mischte sich unter unseren Erfolg als kleiner Wermutstropfen der „Vorwurf“ einiger Eltern, wir hätten auf unserer Schaltung ein Bauteil vergessen: den Ausschalter!

Unsere Erfahrung aus der Veranstaltung: Gemeinsame Arbeit mit Kindern und Jugendlichen macht Spaß und verdient Wiederholung!

Roland Kerler, DO1ROL

FA 9/11 • 995

Unser allseits beliebter OM Willi Wagner, DC4YH, ist am **29.7.2011** im Alter von 78 Jahren verstorben.





Willi Wild, DF1NP, erhielt am **12.8.2011** die Ehrenurkunde mit Wanderpokal 2011 für seine Verdienste um den OV B41

Am **3.9.2011** findet unser Event „Jugend-Technik-Natur“ im Walderlebniszentrum Schernfeld statt, wir firmieren unter dem folgenden Logo:



Am **22.10.2011** wurde der durch Stürme lädierte Zaun um unser Grundstück herum repariert, dank fleißiger Helfer!

News

<http://www.ov-b41.dolrol.de/news.htm>

## Morsezeichen aus dem Wald

Eichstätter Funker veranstalteten mit Kindern eine „Fuchsjagd“ und sprachen mit aller Welt

**Schernfeld** (gsd) Jugend – Natur – Technik: Unter diesem Motto trafen sich im Walderlebniszentrum Schernfeld 16 Mädchen und Buben zu einem Aktionstag, den die Eichstätter Funkamateure im Rahmen des Kreisjugendring-Ferienprogramms ausgerichtet hatten.

In einem ersten Teil ging es am Vormittag unter Anleitung von Andreas Müller, Förster und zertifizierter Waldpädagoge, auf eine Sinneswanderung durch

den Erlebnisraum Wald: In Rollenspielen erarbeiteten sich die Kinder die unterschiedlichen und teilweise widerstreitenden Interessen der Wald- und Naturnutzer, Waldbesitzer, Waldbesucher, Jäger und Naturschützer. Anschließend zeigte der Waldpädagoge auf, dass Wald und Natur voller Kommunikation sind: Tiere verständigen sich durch Töne, auffällige Zeichnung oder auch Tarnung, durch Ge-

ruch. So erfuhren die Teilnehmer, dass ein bestimmter Nachtfalter ein Weibchen an deren Duft über die Entfernung von etwa 20 Kilometern wahrnehmen kann. Nach der Mittagspause ging es dann für die Kinder unter Anleitung erfahrener Funkamateure an den elektronischen Teil der Kommunikation: Gerd Buchhold vom Peil- und Jugendreferat des Deutschen Amateur Radio Clubs erklärte die so genannte

„Fuchsjagd“, wobei jeder Teilnehmer mit einem Peilempfänger und Kopfhörern mehrere im Wald versteckte Sender anzupeilen und aufzufinden hatte. Willi Wild, einer der erfahrensten Eichstätter Funkamateure, führte mit den Buben und Mädchen auf Kurzwellen europaweiten Funkverkehr durch – dabei war der Andrang von Funkstationen, die mit den Kindern in Verbindung treten wollten, teilweise so groß, dass man kaum noch nachkam, die QSL-Karten – diese tauschen Funkamateure weltweit als Bestätigung ihrer Funkverbindung aus – auszufüllen.

An den Bastelplätzen und Lötstationen durfte schließlich jedes Kind mit vorbereiteten Bausätzen seinen eigenen „Morsepiepser“ mit optischer und akustischer Signalisierung aufbauen, um anschließend das Morsealphabet zu üben, bis alle den eigenen Vornamen morse konnten. Alle Mädchen und Buben erhielten für ihre erfolgreiche Teilnahme eine Urkunde von Roland Kerler, dem Vorsitzenden der Eichstätter Funkamateure, der sich abschließend auch bei den 15 aktiven Vereinsmitgliedern bedankte. Er dankte auch der THW-Ortsgruppe Eichstätt, die die Küchenausstattung und das Stromaggregat bereitgestellt hatte. Finanziell unterstützt wurde die Aktion von der Sparkasse Eichstätt.



Wer spricht denn da? Per Funk nahmen die Kinder im Walderlebniszentrum Schernfeld unter Anleitung Kontakt mit aller Welt auf. Foto: oh

Das Wetter hatte prima gepasst und die teilnehmenden Kinder waren hochinteressiert; die durchgeführte Fuchsjagd war ein voller Erfolg.

News

<http://www.ov-b41.dolrol.de/news.htm>

Samstag 5. November 2011, der Bastelnachmittag ist vorüber und es war wieder ein toller Erfolg. Danke an die Mitwirkenden ohne die das nicht möglich wäre.





# Bastelnachmittag am 26. November

Samstag 26. November 2011, der Bastelnachmittag ist vorüber und es war wieder ein toller Erfolg. Danke an die Mitwirkenden ohne die das nicht möglich wäre.



Nachfolgend noch ein paar Bilder von dem ereignisreichen Tag zum Thema „Jugend-Technik-Natur“



26. August 2011



Am **5.11.2011** fand in der Clubstation ein Bastelnachmittag statt, bei dem ein blinkender Funkturm gebastelt wurde. Das Ganze war so ein großer Erfolg, dass am **26.11.2011** ein 2. Bastelnachmittag abgehalten wurde.

Am **11.11.2011** war regulärer OV-Abend, bei dem u.a. Lars, DL4JLM, über die Fernbedienung einer KW/UKW- Station referierte.

Der OV bedankt sich am **15.11.2011** beim Schulleiter des Willibaldgymnasiums, Herrn OstD Gerhard Mieling, für die Überlassung der Schulfunkstation, die unser inzwischen verstorbener OM Dieter Eichiner seinerzeit in der Schule errichtet hatte.

Die Weihnachtsfeier fand am **9.12.2011** im Gasthaus „Schießler“ in Ochsenfeld statt. Dank dort an Friedhelm, DF6OE, für seine sonntäglichen Rundsprüche in unserem OV.

Das war die **aktuelle QSL-Karte der Schulfunkstation DLØWQ am Willibaldgymnasium Eichstätt**, die von unserem am 13.11.2010 verstorbenen OM Dieter Eichiner, DL1MHD, errichtet und bis zuletzt betrieben wurde....

AMATEURRADIO-SCHOOLSTATION  
**DLØWQ**



VHF – UHF – DX-Group Eichstaett  
☐ DLØWQ/p in FIØ6d – JN58OV  
☐ DLØWQ/p in  
 ZONE 14 IARU REG. 1 DOK B2Ø

|                                                   |                                 |                                                                            |                              |
|---------------------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| confirming our QSO/ur SWLrpt                      |                                 | To Amateurradio Station                                                    |                              |
| on day                                            | month                           | year                                                                       |                              |
| at                                                |                                 | UTC                                                                        |                              |
| in mode 2x                                        | <input type="checkbox"/> CW     | <input type="checkbox"/> SSB                                               | <input type="checkbox"/> FM  |
|                                                   | <input type="checkbox"/> RTTY   | <input type="checkbox"/> ATV                                               |                              |
| ur R                                              | S                               | T                                                                          |                              |
|                                                   | <input type="checkbox"/> QSB    | <input type="checkbox"/> QRM                                               | <input type="checkbox"/> QRN |
| on HF-MHz:                                        | <input type="checkbox"/> 1,8    | <input type="checkbox"/> 3,5                                               | <input type="checkbox"/> 7   |
|                                                   | <input type="checkbox"/> 10     | <input type="checkbox"/> 14                                                | <input type="checkbox"/> 18  |
|                                                   | <input type="checkbox"/> 21     | <input type="checkbox"/> 24,5                                              | <input type="checkbox"/> 28  |
| on VHF/UHF – MHz:                                 | <input type="checkbox"/> 144    | <input type="checkbox"/> 432                                               |                              |
| via <input type="checkbox"/> Tropo                | <input type="checkbox"/> Es     | <input type="checkbox"/> MS                                                | <input type="checkbox"/> EME |
| <input type="checkbox"/> Aurora                   | <input type="checkbox"/> Relais | <input type="checkbox"/> Oscar                                             |                              |
| mini tnx fer QSO, best DX, es vy 73 de DLØWQ-Crew |                                 |                                                                            |                              |
| Operator                                          |                                 | Adr:                                                                       |                              |
| Call                                              |                                 | Willibald-Gymnasium<br>AG Amateurfunk<br>Schottenau 33<br>D-8078 Eichstätt |                              |
|                                                   |                                 | PWR                                                                        | Watts                        |
|                                                   |                                 | Remarks                                                                    |                              |
|                                                   |                                 | PSE/TNX QSL via Bureau or direct to                                        |                              |

Der Ortsverband hatte am **22.1.2012** insgesamt 46 Mitglieder, darunter waren 3 Frauen.

Der OV hatte am **29.1.2012** Besuch vom Eichstätt Kurier: Redakteurin Desiree Brenner schrieb einen sehr schönen Artikel, eine bessere Werbung kann man sich nicht vorstellen:

## LOKALES

Seite 21, DK Nr. 26, Mittwoch, 1. Februar 2012

# Jäger, Sammler und Weltenbummler

Die Eichstätt Amateurfunken haben Kontakt in die Welt – mit digitaler Technik und Leidenschaft

Von Desiree Brenner

**Eichstätt (EK) „CQ – allgemeiner Aufruf: DN3MSG ruft und hört.“ Willi Wild lauscht angestrengt in das analoge Funkgerät. Es ist schon das fünfte Mal, dass er denselben Satz in das Mikro spricht. Wild hofft, dass jemand ihm antwortet – irgendjemand, der gerade zufällig auf derselben Frequenz sendet.**

Wild runzelt die Stirn, schüttelt ein wenig unwillig den Kopf und zuckt dann mit den Schultern. „Wir Deutschen sind halt nicht so beliebt“, sagt er, es gebe einfach zu viele deutsche Funken.

75 000 Funkamateure gibt es in Deutschland, weltweit sind es zwei Millionen. Wild ist einer von 46 Mitgliedern des Deutschen Amateur-Radio-Clubs Ortsverband Eichstätt. In ihrem Vereinssitz in Winterhof betreiben die 46 Mitglieder mehrere Antennen sowie analoge und digitale Funkgeräte. Was sie damit machen, lasse sich eigentlich nicht so genau auf einen Nenner bringen, sagt Roland Kerler, Vorsitzender des Ortsverbandes. Das Hobby sei einfach zu vielseitig. Während Kerler vor allem an technischen Geräten, wie zum Beispiel Verstärkern, bastelt, gefalle es anderen, sich „weltweit auf die Suche zu begeben“. Man sende einfach auf verschiedenen Frequenzen Botschaften und beginne mit demjenigen, der antwortet, eine Unterhaltung. Dabei entstünden „triviale bis tiefgründige Gespräche“. Einige Funken seien auch Jäger und Sammler, erklärt

amateurfunker Günter Scheid. Sie sammeln seltene Funkantworten, die aus Ländern wie Nordkorea kämen oder von kleinen Inseln, auf die andere Funken Expeditionen unternahmen. Zum Beispiel habe es eine Gruppe gegeben, die mehrere Tage auf einem kleinen Felsen im chinesischen Meer verbracht habe. „Es gibt normale Menschen, und es gibt Funkamateure“, scherzt Scheid.

Wild ist inzwischen ein wenig frustriert. „Das ist das Wochenende“, flucht er, „da ist alles Contest-verseuchtes Gebiet.“ Bei den Contests (Wettbewerben) messen sich Funken zum Beispiel darin, wer die meisten Funkantworten empfängt. Egal, wie weit Wild das Mädchen auf seinem analogen Funkgerät dreht oder wohin er die Antenne des Vereinsheims richtet, das Wort Contest vermischt sich mit italienischen, russischen oder spanischen Gesprächssätzen. Dann, endlich, nach 20 Minuten Rufen in die Welt, eine Antwort. Auf ei-



Die Amateurfunker des Ortsverbandes Eichstätt sind längst im digitalen Zeitalter angekommen. Sabrina Möller (30) und Lars Mesow (35) gehören trotzdem zu den jüngeren Mitgliedern. Fotos: Brenner

ner Kurzwellenfrequenz ist Amateurfunker Dirk gerade dabei, seine technische Diskussion mit einem anderen Amateurfunker zu beenden.

Vorher will Wild auf keinen Fall unterbrechen, denn: „Das macht man nicht unter Funkern“. Dirk lebt „einige hundert Meter östlich des Neander-

talerskeletts“ in Neandertal und weiß eigentlich auch nicht so genau, warum er Funken wurde. Der Empfang ist schlecht, zwischen Rauschen und gelegentlichen Piepgeräuschen versteht man „Völkerverständigung“, „Technikfan“ und „dieses Telefon macht mich wahnsinnig“. Auch Tele-

fone, erklärt Wild, können die Funkverbindung stören.

Obwohl die Verbindung beim Funken oft gestört ist oder unterbrochen wird, sind die Funkgeräte in vielen Ländern das letzte Mittel der Kommunikation. Denn die Stromversorgung der Funkstationen ist, anders als zum Beispiel die Sen-

demasten für Handys, auch im Notfall über Stromgeneratoren gesichert. Deshalb sind Amateurfunker gesetzlich verpflichtet, im Notfall mitzuwirken, wie zum Beispiel 2005 bei der Überschwemmung in Süddeutschland.

Sabrina Möller, eine von drei Frauen im Verband, hat aus ei-

dem elektronischen „Fuchs“. Mit solchen Aktionen wollen die Funken auch mehr Jugendliche für ihren Verband gewinnen. Momentan gibt es nur drei jugendliche Mitglieder.

Wild lauscht gerade angestrengt in das Funkgerät. Im internationalen Funk hat er eine ausländische Stimme gehört.

Der Empfang ist noch schlecht, er sucht eine andere Frequenz. Aufgeregt dreht er am Mädchen des Funkge-

räts. „Das ist Sambia“, sagt er, „Sambia ist sehr selten.“

Hundert von Funkern auf der ganzen Welt, erklärt Amateurfunker Lars Mesow, wollen jetzt wie Wild den sambianischen Funken erreichen. Dieser benutzt aber einen technischen Trick, um überhaupt noch Stimmen rauszuhören zu können: Er empfangt auf einer anderen Frequenz als der, auf der er sendet. Um gehört zu werden, muss der Funke diese Frequenz erst suchen. Wild interessiert jetzt keine technischen Details mehr. Er will die richtige Frequenz finden. Er will Sambia.

## SO WIRD MAN FUNKER

**Eichstätt (dbr)** Funken darf nur, wer bei der Bundesnetzagentur eine Prüfung ablegt. Dafür lernen die angehenden Amateurfunker zunächst etwa ein Jahr die Technik und die Gesetze des Deutschen Amateurfunks. Zum Beispiel geht es darum, auf welchen Frequenzen sie senden und empfangen dürfen. So ist es etwa nicht erlaubt, den Polizeifunk mitzuhören. Auch Regeln innerhalb der Funken-Gemeinschaft werden gelernt. Es gilt beispielsweise als unhöflich, ein Gespräch zu unterbrechen. Unterhalten wird sich im internationalen Funk in Englisch und mit Vorname. Religiöse oder poli-

tische Themen sind tabu. Jeder Funke bekommt sein eigenes Rufzeichen, das in Deutschland immer mit dem Großbuchstaben D beginnt. Wer will, kann während der Ausbildung auch den Morsefunk erlernen. Durch Piepgeräusche werden hierbei Mitteilungen verkürzt weitergegeben, ohne dass eine Sprache erforderlich ist. Der Ortsverband tritt bei Wettbewerben regelmäßig gegen andere Ortsverbände an. Die Mitgliedschaft beim Ortsverband Eichstätt beträgt 72 Euro im Jahr und beinhaltet die kostenfreie Benutzung aller Geräte im Containertainer des Ortsverbandes Eichstätt in Winterhof.



Roland Kerler zeigt eine der Antennen auf der Funkstation in Winterhof.

„Manchen gefällt es, sich weltweit auf die Suche zu begeben“

Günter Scheid

Beim OV-Abend am **10.2.2012** wird u.a. darüber berichtet, dass die Geschäftsführerin des DARC, Helga Gautsche, gekündigt wurde. Vor Gericht bekommt die Gekündigte -sie war 32 Jahre beim DARC beschäftigt- insgesamt 140.000 € Entschädigung für den Verlust des Arbeitsplatzes und 30.000 € für die Inanspruchnahme von „Outplacement Maßnahmen“. Die Misswirtschaft beim DARC, erst horrenden Steuernachzahlungen, jetzt Arbeitsgerichtsprozess verloren, setzte sich fort.

Bei der Mitgliederversammlung am **9.3.2012**, in der Bahnhofsgaststätte „Frey“ in Eichstätt, bei der auch unser Distriktvorsitzender Peter Maßthaler, DG4NBT, mit anwesend war, ergaben die Neuwahlen folgende Ergebnisse:

Roland Kerler, DO1ROL, 1. OVV  
 Bern Schweiger, DL3SBV, stv. OVV  
 Schatzmeister und QSL-Manager Willi Wild, DF1NP  
 Notfunk Christian Weiß, DL3CHR und Roland Kerler, DO1ROL  
 Ausbildung/Jugendarbeit Günter Scheid, DL3MSG

Damit endete auch die Vakanz des 1. OVV, die durch den Rücktritt von Christian, DL3CHR, eintrat.

EK vom **13.3.2012**

## Roland Kerler Funker-Chef

**Eichstätt** (gsd) Roland Kerler steht den Funkamateuren des Ortsverbandes Eichstätt im Deutschen Amateur Radio Club (DARC) vor. Er wurde bei der Mitgliederversammlung, zu der auch der Vorsitzende des Distriktes Franken im DARC, Peter Maßthaler, und aus dem Distrikt Sachsen Dr. Lars Mesow gekommen waren, gewählt. Stellvertreter ist Bernd Volker Schwaiger, Kassenverwalter ist Willi Wild. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder zeichnete Roland Kerler für 25-jährige Verbandszugehörigkeit Günter Scheid mit der Silbernen Ehrennadel des DARC aus. Im Jahresbericht konnte Kerler auf zahlreiche Funkeraktivitäten, Veranstaltungsteilnahmen und den Start der Jugendarbeit verweisen – wofür er allen seinen Dank aussprach – deren Fortführung die Versammlung einstimmig befürwortete. Der von Willi Wild vortragene Bericht über eine zwar nicht üppig gefüllte, jedoch ausgewogene Kasse stellte alle zufrieden. Mit einem Ausblick auf die geplanten Aktivitäten und einer lebhaften Diskussion über die Lage des Amateurfunks und des Dachverbandes DARC endete das Treffen.

OV-Abend am **13.4.2012**.

Am Samstag, den **26. Mai 2012**, fand von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr ein 80m-ARDF-Wettbewerb in Pfünz mit den OVEN Eichstätt B41, Ingolstadt C05 und Neuburg-Schrobenhausen T08, statt.

Beim OV-Abend am **8.6.2012** gab es einen Vortrag über die Entwicklung des SDR-Transceivers aus dem Funkamateur, weitere Punkte waren die Fahrt zur HAM-Radio, Basteltag am 16.6.2012, Sommerfest und Kulturtage in Eichstätt, Ferienpass-Aktion.

Am **20.6.2012** fand zur Vorbereitung der Eichstätter Kulturtage eine Partnerbesprechung im Wirtshaus „Zum Gutmann“ statt.



Im Eichstätter Kurier vom **27.6.2012** erschien ein fulminanter Artikel über den letzten Bastelnachmittag für Kinder, leider ließ der sich wegen seiner Übergröße nicht ganz in diese Chronik einkopieren, wenigstens die Bilder sind hier eingeflossen. Wer den ganzen Artikel lesen will, kann dies über den OVV in den Akten von 2012.

Der Ortsverband hat am **5.7.2012** 47 Mitglieder, darunter 3 Frauen.



## ini-Ampel Marke Eigenbau

näßig laden die Amateurfunker zum Bastelnachmittag für Kinder ein



**Mit viel Fingerspitzengefühl** gehen die Jugendlichen an die Arbeit: Bei den Bastelnachmittagen der Amateurfunker geht es auch darum, die Jugendlichen von PC- und Handykonsum abzuhalten. Auch bei den Kulturtagen im Juli wird es wieder einen Bastelstand geben.

Fotos: Hemmelmann

Mit Schreiben vom **10.7.2012** wird unser OV zur Amtseinführung des neuen Oberbürgermeisters Andreas Steppberger eingeladen, können aber wegen Krankheit des OVV nicht teilnehmen.

An den Eichstätter Kulturtagen am **15.7.2012** konnte der OV mit einem Bastelobjekt „Morsetaste“ viele Kinder anlocken. 36 Bausätze fanden ihre jugendlichen Teilnehmer.



Die Eichstätter Funkamateure bekommen Besuch: die Jugendgruppe der Funkamateure Fürstenfeldbruck kommt am **20.7.2012** und wohnt in der Jugendherberge **bis 22.7.2012**. Am Samstag, 21.7.2012 fand dabei eine Übungsfunkjagd rund um die Willibaldsburg statt, die Gruppe war natürlich auch zu Gast in unserer Station in Wintershof und es herrschte reger Funkbetrieb.



*Eichstätter Kurier vom 16.7.2012*

Mit dem Ferienpass des Kreisjugendrings Eichstätt wurde das Event von 2011, nämlich „Jugend-Natur-Technik“ am **11.8.2012** im Walderlebniszentrum Schernfeld erfolgreich wiederholt.

Unsere Weihnachtsfeier fand am **14.12.2012** in den Gasträumen der Bayer. Bereitschaftspolizei in Eichstätt statt. Die Jugendarbeit wird dabei als außerordentlich erfolgreich bezeichnet, die Nachfragen waren stets groß und die Teilnehmer bestätigten, dass es Spaß gemacht hat.

## 2013

Der OV hat am **24.1.2013** insgesamt 45 Mitglieder, darunter 2 Frauen.

Am **26.1.2013** fand in Ansbach ein Notfunktreffen statt, an dem von uns die OM's Bernd DL3SBV, Günter DL3MSG und Roland DO1ROL teilnahmen. Ein Protokoll liegt in den Akten.

Bastelnachmittag am **2.2.2013** – es wurde von 11 Jungen eine Heulboje gebastelt.



Der Bastelnachmittag am **9.3.2013** für Fortgeschrittene war ein schöner Erfolg (Platinenbausatz).

Die Mitgliederversammlung fand am **11.4.2013** in der Sportgaststätte des VfB Eichstätt statt. Roland DO1ROL wurde bei den Neuwahlen erneut als 1. OVV, Bernd SL3SBV als stv. OVV und Willi DF1NP als Schatzmeister und QSL-Beauftragter gewählt. Notfunkbeauftragter ist erneut Roland DO1ROL, die Jugendarbeit im OV übernimmt Ronald DB1UW.

## Fuchsjagd von C 05 und B 41 im Buchenhüller Forst

**Eichstätt (EK)** Die Deutschen Amateur Radio Clubs Eichstätt, B 41, und Ingolstadt, C 05, führten eine Fuchsjagd für Kinder und Jugendliche im Buchenhüller Wald bei Eichstätt durch.

Zehn aktive Wettbewerbsteilnehmer machten sich ab 13.45 Uhr Ortszeit auf die anspruchsvolle Laufstrecke über neun Kilometer in dichtem Mischwald und abwechslungsreich geschnittenem Gelände, um die fünf Hauptfuchse mit je einem Klein-Nebenfuchs auf dem 80-Meter-Band aufzuspüren.

Als Besonderheit hatte der OV Eichstätt die Kinder und Jugendlichen der Bastelgruppen zur Teilnahme an der Veranstaltung als „Schnupper-Fuchsjagd“ eingeladen.

Immerhin neun Buben und



Vor dem Start gaben Experten eine Einweisung in den Umgang mit den Geräten.

Foto: kx

Mädchen fanden sich mit Vater und/oder Mutter etwa eine Stunde vor dem Start ein, um sich von einigen Betreuern aus den beiden Ortsverbänden in

die Kunst und die Geheimnisse des Peilens einweisen und sich die Bedienung der Peilempfänger erklären zu lassen. Ausgerüstet mit den Leih-

Peilern des OV Eichstätt begaben sich die Kids mit Eltern und einigen Betreuern voller Eifer auf die „Jagd“ und freuten sich über jeden aufgespürten Fuchs.

Einige fanden in der vorgegebenen Zeit mehrere Füchse, wenige gingen leer aus – aber einige hatten ja erstmals einen Peiler in der Hand.

Als nach 44 Minuten und vier Sekunden der erste Wertungsteilnehmer – Alexander Hergert – im Ziel eintraf und ganz offensichtlich noch nicht am Ende seiner Kräfte war, nahm er sich noch eines Jugendlichen an, der bis dahin erst einen Fuchs aufgespürt hatte, und zeigte ihm, wie man im Laufschrift durch den Wald erfolgreich peilt.

Alle Teilnehmer an der Fuchsjagd kamen innerhalb des Zeitlimits ans Ziel, und alle hatten Spaß und waren zufrieden. Die Wettbewerbsteilnehmer erhielten von den Vorsitzenden der Ortsverbände Eichstätt und Ingolstadt ihre Urkunden.

*Eichstätt Kurier vom 16.5.2013*

Die Jugendpreisverleihung findet am **16.5.2013** im Alten Stadttheater in Eichstätt statt, unser OV bekommt dort einen Preis „für ein besonders hervorragendes Projekt“, nämlich „Jugend-Kultur-Technik“! Bravo!



Es erschien im Eichstätt Kurier vom 18./19./20.5.2013 ein größerer Artikel mit dem vorstehenden Foto, unser Projekt und unser Name war dort aber nicht genannt.

Der OV nimmt am **21.7.2013** wieder an den Eichstätt Kulturtagen teil, im Eichstätt Kurier vom **23.7.2013** sind wir wieder vertreten. Gebastelt wurden Wechselblinker.



## Wechselblinker selbstgemacht

**Eichstätt** (hep) Klara kneift die Lippen zusammen. Vorsichtig hält sie den LötKolben in der Hand. Es raucht. Ein Tropfen Lötzinn fließt auf die kleine grüne Arbeitsplatte. „Sehr gut, das passt!“, lobt Ronald Seidel die Neunjährige.

Seidel und seine Kollegen vom Eichstätt Amateurfunkverein standen am Sonntag auf dem Daum-Gelände für Kin-

der, Jugendliche und Familien zum gemeinsamen Elektrobasteln und Funken zur Verfügung.

Nach den Morsetasten im vergangenen Jahr hatten die Funkamateure heuer Bausätze für LED-Wechselblinker im Gepäck. „Das ist ein wenig schwieriger, aber wir wollten den Anspruch steigern, um die Kinder zu motivieren“, erklärt

Vereinsvorsitzender Roland Kerler. „Wenn die Kinder noch zu klein sind, beziehen wir einfach die Eltern mit ein.“

Andreas Dirsch mussten die Funker nicht lange bitten. Er steckt gerade die Bauteile für den Bausatz seiner Tochter zusammen, die Siebenjährige sitzt schon ungeduldig daneben: „Pia darf dann gleich löten.“ Die Familie aus Wintershof ist sogar extra wegen der Amateurfunker auf das Kulturtagegelände gekommen.

Seit den Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtagen 2011 hat sich die Nachwuchsarbeit der Amateurfunker stetig entwickelt, die Tüftler veranstalten mittlerweile mehrere Bastelnachmittage pro Jahr. „Vor fünf Jahren wusste noch keiner, dass es die Amateurfunker überhaupt gibt – und jetzt haben wir allein heute schon 35 Bausätze mit Kindern gebastelt“, berichtet Kerler stolz.



**Gemeinsames Elektrobasteln:** Die Amateurfunker helfen beim Bauen von LED-Wechselblinkern.

Foto: hep

*Eichstätt Kurier vom 23.7.2013*

Beim OV-Abend am **9.8.2013** wird u.a. die Errichtung einer eigenen Remote-Station erwogen.

Unser Event „Jugend-Natur-Technik“ fand dieses Mal am **31.8.2013**, wieder im Walderlebniszentrum Schernfeld, statt. Im Anschluss an die Ferienpass-Aktion gab es noch ein kleines Fieldday.

Beim OV-Abend am **11.10.2013** gab es einen Einführungsvortrag zum Thema „D-STAR“ mit praktischer Vorführung

Am **12.10.2013** fand wieder ein Bastelnachmittag in der Clubstation statt, produziert wurde ein Bewegungsmelder.

Am **23.11.** und am **7.12.2013** trafen sich wieder Kinder und Jugendliche zu Elektronikbasteln im OV-Heim.

Die Weihnachtsfeier fand am **13.12.2013** im Gasthaus „Schießler“ in Ochsenfeld statt. An diesem Abend erhält Ronald DB1UV die Urkunde und den Ehrenwanderpokal des Jahres 2013 für seine Verdienste.

### 2014

Der OV hat am **10.1.2014** insgesamt 46 Mitglieder

Jugend Basteln am **25.1., 8.2. und 12.4.2014** in der Clubstation.

Der DARC gibt am **5.2.2014** ein Exposé über die „Strategische Planung und Ausrichtung des DARC bis 2025“ heraus. Die mehrseitige Veröffentlichung ist aktenkundig, bringt aber keine weltbewegenden Geistesblitze.

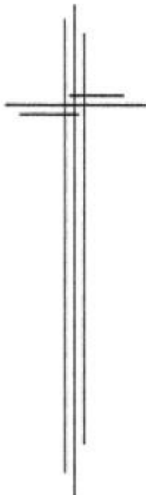
Bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am **14.3.2014** in der Clubstation ging es in der Hauptsache darum, sich gegen die angedachte Beitragserhöhung um mehr als 33% zu wehren und einen entsprechend Antrag nach Kassel zu formulieren.

Das „Matterhorn“, eine hoch aufgeschüttete Bschütt-Halde nahe der Lüften, wurde durch einige OM's am **30.4.2014** zum erfolgreichen Mini-Fieldday „benutzt“.



*Fieldday am „Matterhorn“*

Am **5.3.2014** verstirbt unser OM Günther Meier, DK9RM, im Alter von 66 Jahren. RIP



*Gewiss der Tod, ungewiss der Tag, die Stunde auch niemand wissen mag.  
Dum tue Gutes und denk dabei, dass jede Stunde deine letzte sei.*

# Günther Meier

\* 29. Januar 1948      † 5. März 2014

**Konstein, Landsberg a. Lech und München**



In Liebe:

- deine Frau **Rosa**
- deine Töchter **Katja** mit **Bernhard**
- Sonja** mit **Jörg**
- deine Enkel **Raphael** und **Lucia**
- deine Mutter **Johanna**
- deine Schwester **Helga** mit Familie
- im Namen aller Verwandten

Sammelrosenkranz am Samstag, dem 22. März 2014, um 14 Uhr, anschließend Requiem um 14.30 Uhr und Urnenbeisetzung auf dem neuen Friedhof, jeweils in Konstein.  
Für die erwiesene und zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.



**ES**

## Funker planen Erlebnistag

Kinder und Jugendliche dürfen weltweite Gespräche mithören

**Eichstätt (EK)** Wie in den vergangenen Jahren laden die Eichstätter Funkamateure auch heuer wieder Kinder und Jugendliche, die sich für Elektronikbasteln und Funken interessieren, zu einem Erlebnistag ein. Am Samstag, 12. Juli, lernen die jungen Teilnehmer im Walderlebniszentrum Schernfeld von 9.30 Uhr bis 16 Uhr viel Neues rund um das Thema „Jugend-Natur-Technik“.

Am Vormittag begeben sie sich zunächst unter Anleitung eines Försters und zertifizierten Waldpädagogen auf eine Sinneswanderung durch den Erlebnisraum Wald. Hier lernen die Kinder die unterschiedlichen und teilweise widerstreitenden Interessen der Wald- und Naturnutzer, Waldbesitzer, Jäger und Naturschützer kennen. Ferner wird der Waldpädagoge anschaulich erklären, dass nicht nur Funkamateure an einer Kommunikation interessiert sind, sondern auch Wald und Natur voller Kommunikation sind: Tiere verständigen sich durch Töne, auffällige Zeichnung oder auch durch Tarnung und Geruch.

Wieder zurück aus dem Wald dürfen sich die Kinder mit Essen und Getränken stärken. Nach der Mittagspause geht es dann an den elektronischen Teil der Veranstaltung. Bei gutem Wetter sollen die Kinder im Wald versteckte Funksender mittels eines Peilgerätes auffinden. Dazu erfolgt zuvor durch Funkamateure eine ausführliche Einweisung in die Technik des elektronischen Fuchsjagdpeilens.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, können die Kinder alternativ unter Anleitung der Funkamateure an Bastelplätzen und Lötstationen im Schönwieselhaus aus elektronischen Bauteilen einen LED-Wechselblinker aufbauen und mit nach Hause nehmen.

Wie die Kommunikation unter Funkamateuren in aller Welt funktioniert, wird den Kindern anhand von Kurzwellen- und Ultrakurzwellenstationen praktisch gezeigt. Bereits beim Aufbau der Antennen und Geräte werden die jungen Helfer mit eingebunden. Anschließend dürfen die Kinder weltweite Funkgespräche mithören und sogar mit anderen Funkamateuren Kontakt aufnehmen.

Mädchen und Jungen ab zehn Jahren können sich bis spätestens 2. Juli beim Vorsitzenden der Eichstätter Funkamateure, Roland Kerler, unter Telefon (0 84 21) 9 07 61 40 oder per E-Mail an [do1rol@darc.de](mailto:do1rol@darc.de) anmelden. Je nach Witterung ist eine lange Bekleidung für den Schutz vor Zecken erforderlich.



**Viel Spaß** hatten Kinder und Erwachsene bei den Erlebnistagen der vergangenen Jahre.

Foto: Kerler

*Eichstätter Kurier vom 21./22.6.2014*

Am **16.5.2014** erging an alle OV-Mitglieder ein Spendenaufruf, um den momentanen Kassenstand zu verbessern.

Am **7.6.2014** findet in Buchenhüll ein ARDF-Amateurfunk-Peilwettbewerb 80m der Ov's B41 und C05 statt.

Ein erneuter „Mini-Fieldday“ auf dem „Matterhorn“ fand nochmals am **20.6.2014** statt.

Am **11.7.2014** ist OV-Abend mit Fieldday am Schernfelder Walderlebniszentrum. Der Übergang auf unser Event „Jugend-Natur-Technik“ war fließend, da einige OM's dort übernachteten.

An den Eichstätter Kulturtagen vom **11.-13.7.2014** auf dem Gelände der Kath. Universität Eichstätt nehmen wir teil.

Die Weihnachtsfeier fand am **12.12.2014** im Vereinsheim des VfB Eichstätt statt.

### 2015

Die OV-Abende **Januar bis April** folgten dem immerwährenden Muster, dass nur wenige OM's anwesend waren.

Am **29.3.2015** wird mitgeteilt, dass über die inzwischen funktionierende Remote-Station auch CW-Betrieb möglich ist.

Am **5.5.2015** wird mitgeteilt, dass OM Johann Alberter, DK9NT 25 Jahre Mitglied beim DARC ist, Urkunde und Anstecknadel wurden ihm per Post übersandt.

Unser OV hat am **7.5.2015** insgesamt 44 Mitglieder

Die jährliche Mitgliederversammlung ist am **8.5.2015** in der Clubstation. Gelobt wird dabei der gute Betrieb der Remotestation, ein Teil davon wird bereits mit einer eigens aufgebauten Solarstromanlage betrieben.





*Es trat der Herr mit raschem Schritte in unser friedlich-stilles Haus,  
ganz unverhofft aus unserer Mitte riss er das teuerste Herz heraus;  
es ruhn die fleißigen Vaterhände, die stets gesorgt für unser Wohl,  
es ruht das Herz, das bis ans Ende uns allumfasste liebevoll.*

## Rudolf Eger

\* 26. Januar 1947      † 9. Mai 2015



Liebenswert und sehr geliebt ging er tapfer seinen schweren Weg.

Wir vermissen dich:  
deine **Juliane**  
deine **Nicole** mit **Hans** und **Johannes**  
deine **Sonja** mit **Alex** und **Jennifer**  
deine **Sabine** mit **Wolfgang**  
Im Namen aller Verwandten

Rosenkranz am Freitag, dem 22. Mai 2015, um 18 Uhr. Rosenkranz und Requiem  
am Samstag, dem 23. Mai 2015, um 10 Uhr mit anschließender Urnenbeisetzung,  
jeweils in Konstein.

Für die erwiesene und zugedachte Anteilnahme ein herzliches Vergelt's Gott.

**Konstein** und **Hirnstetten**, den 20. Mai 2015

Unser OM Rudolf Eger, DC5YM, verstirbt am **9.5.2015**, RIP.

Der 80m-ARDF-Peilwettbewerb bei Buchenhüll fand am **14.5.2015** statt – 11 Teilnehmer.

Kids-Basteln war am **13.6.2015** mit 7 Teilnehmern.

Der OV-Abend am **11.9.2015** fand bereits im Schernfelder Walderlebniszentrum statt, denn am Tag drauf, am **12.9.2015**, war wieder unser Event „Jugend-Natur-Technik“ im Rahmen des Ferienpass 2015.

## Vom Schernfelder Forst nach Brasilien

**Schernfeld (EK)** Wie schon in den vergangenen Jahren boten die Eichstätt Funkamateure interessierten Jugendlichen die Teilnahme an einer Funkfuchsjagd sowie die Mitwirkung an Kurzwellenfunkgesprächen an. Am Schönwieselhaus im Schernfelder Forst begrüßten die Mitglieder des Deutschen Amateur-Radio-Clubs, Ortsverband Eichstätt, neun Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren.

Unter Führung von Förster Andreas Müller begannen die Jugendlichen, den Wald auf einem Erlebnispfad zu erkunden. Danach unterstützten sie die Funkamateure beim Aufbau der 18 Meter hohen Sende- und Empfangsantenne. Ein Not-



stromaggregat sorgte für die Versorgung der verschiedenen Funkgeräte. Neben europäischen Kontakten gelang als weiteste Verbindung aus dem Schernfelder Forst eine Verbindung mit einem Funkamateure in Brasilien. Höhepunkt der Veranstaltung war für die Jugendlichen das Aufspüren eines im Wald versteckten Senders mithilfe eines Funkpeilgeräts.

Neben dieser jährlichen Aktion bieten die Eichstätt Funkamateure interessierten Jugendlichen und Erwachsenen jeden Sonntagvormittag ab 10 Uhr Gelegenheit, den Funkbetrieb im Vereinsheim in Wintershof kennenzulernen. Kontakt über Roland Kerler, Telefon (0 84 21) 9 37 61 40.

**Jugendliche und Kinder** konnten sich im Schernfelder Forst in die Geheimnisse des Amateurfunks einweihen lassen.  
Foto: Kerler

*Die Belohnung für unsere Bemühungen: ein schöner EK-Bericht vom 25.9.2015*

Neben den turnusmäßigen OV-Abenden jeden Monat fand am **11.12.2015** die Weihnachtsfeier in der Clubstation statt. OVV Roland, DO1ROL, gibt dabei einen Überblick über das zu Ende gehende Jahr und lobt die zahlreichen Aktivitäten im OV, auch erwähnt er die sonntäglichen Treffen in der Clubstation. Er gibt auch die Hoffnung nicht auf, dass nach den vielen

Bastel-Event vielleicht doch noch mal einer zum OV stößt und Funkamateure wird. DV Peter Meßthaler, DG4NBI, ist an diesem Abend anwesend und überreicht Willi Wild, DF1NP, die Ehrennadel des Distrikts Franken.

## 2016

Am **11.3.2016**, übergibt OM Christian, DL3CHR, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Rotary Hilfswerks Eichstätt-Alt-mühltal e.V. als Anerkennung für die gemeinnützige Jugendarbeit des Ortsverbandes einen Scheck über 1.000 €, die der OV gut gebrauchen konnte.



Der Mitgliederstand betrug am **25.4.2016** insgesamt 39. Der leise Mitgliederschwund wird nun doch langsam erkennbar.

Das 80m ARDF-Amateurfunkpeilen bei Buchenhüll am **5.5.2016** war wieder ein voller Erfolg, 11 Teilnehmer.

Die turnusmäßige Mitgliederversammlung mit 11 Teilnehmern ist am **13.5.2016**, dabei finden u.a. Vorstands-Neuwahlen statt. Ronald, DB6UV erhält Urkunde und Wanderpokal für seine wertvolle Jugendarbeit. Die Neuwahlen haben folgendes Ergebnis:

OVV Roland, DO1ROL  
 Stv. OVV Reinhard Trautenbach, DG2MTR  
 Schatzmeister, QSL Willi, DF1NP  
 Schriftführer Reinhard, DG2MTR  
 Ausbildung Ronald, DB6UV  
 Notfunk Roland, DO1ROL  
 Internet Wolfgang, DE4WOL

Der Rotaryclub Eichstätt stattet dem OV am **11.7.2016** einen Besuch ab, nachdem er im März für eine Spende an den OV über 1000 € sorgte.

Unser Event „Jugend-Natur-Technik“ fand am **10.9.2016** im Walderlebniszentrum Schernfeld statt. Ein kleiner Bericht im Eichstätter Kurier am **23.9.2016** gibt Kunde davon.

### Funkner geben Einblick

**Eichstätt (EK)** Auch in diesem Jahr boten die Eichstätter Funkamateure Jugendlichen einen Einblick in ihr Hobby. Am Schönwieselhaus im Schernfelder Forst begrüßten die Mitglieder des Deutschen Amateurradio-Clubs Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren.

Unter der Führung von Förster Andreas Müller erkundeten sie zunächst den Wald auf dem Erlebnispfad. Danach unterstützten sie die Funkamateure beim Aufbau der Funkanlagen. Der abschließende Höhepunkt der Veranstaltung war eine Funkfuchsjagd – das Aufspüren von im Wald versteckten Sendern mithilfe eines Funkpeilgeräts. Neben dieser jährlichen Aktion bieten die Eichstätter Funkamateure interessierten Jugendlichen und Erwachsenen jeden Sonntagvormittag ab 10 Uhr Gelegenheit, den Funkbetrieb im Vereinsheim in Wintershof kennenzulernen. Kontakt über Roland Kerler, Telefon (08421) 937 61 40.

Der Amateurfunkverein Eichstätt hat derzeit 40 Mitglieder. Die Funkamateure treffen sich regelmäßig jeden Sonntag ab 10.30 Uhr und am zweiten Freitag im Monat ab 20 Uhr im Vereinsheim. Infos unter [www.ov-b41.de](http://www.ov-b41.de).



Die Distriktsversammlung Franken fand am **30.10.2016** in Forchheim statt. Dabei wurde der Distriktsvorstand turnusgemäß neu gewählt, DV blieb weiterhin OM Peter Meßthaler, DG4NBI.

Die Weihnachtsfeier wurde am **9.12.2016** im Clubheim abgehalten, leider nur mit 8 Teilnehmern.

## 2017

Der OV-Abend am **13.1.2017** war mit 3 Teilnehmern wohl der am schlechtest besuchte.

### Gerüstet für Außeneinsätze

Deutscher Amateur-Radio-Club Eichstätt stellt Notfunkkoffer vor

**Eichstätt** (wch) Die Funkamateure des Deutschen Amateur-Radio-Clubs (DARC) Eichstätt haben sich ein kompaktes Funksystem zusammengebaut. Damit können sie nun auch bei Außeneinsätzen ohne viel Aufwand funken. Bei der jüngsten Monatsversammlung führte der Ortsvorsitzende Roland Kerler den Mitgliedern das Equipment vor. Im Zeitalter von Internet und Mobilfunk kann mittlerweile so gut wie jeder mit seinem Smartphone telefonieren, Texte, Bilder und Videos verschicken – und zwar weltweit.

Funkamateure werden immer wieder wegen ihres Hobbys belächelt. Die wenigsten Handynutzer wissen, was bei einem Telefonat technisch abläuft. Amateurfunk ist anders: es geht um Technik, darum, etwas auszuprobieren und zu finden. Und Amateurfunk ist nicht nur ein Hobby.

Bei Überschwemmungen, Erdbeben, Erdrutschen oder Naturkatastrophen fällt zuerst der Strom aus. Ohne Strom funktioniert keine Telefonverbindung mehr – und somit auch kein Handy. Ein Funker hingegen kann mit seinen Geräten und einer Autobatterie über viele Stunden hinweg eine Funkbrücke aufbauen und Nachrichten aus dem eingeschlossenen Gebiet übermitteln.

Regierungen und Katastrophenschutzbehörden sind durch die Funkamateure in der Lage, Einsätze zu koordinieren, Rettungskräfte zu alarmieren, internationale Hilfe anzufordern oder um dringend benötigte Medikamente im Ausland zu bitten. Genau für solche Fälle hat der DARC den neuen Notfunkkoffer entwickelt. Die ersten Funkverbindungen, die teilweise über Hunderte Kilometer reichten, funktionierten einwandfrei. Somit ist der Ortsverband in Zukunft für sämtliche Außeneinsätze im Notfunk gewappnet.



Den selbst gebauten Notfunkkoffer stellte der Vorsitzende des Deutschen Amateur-Radio-Clubs Eichstätt, Roland Kerler, vor. Foto: Weiß

Im Eichstätter Kurier vom **19.4.2017** konnte man den von DO1ROL vorgestellten Notfunkkoffer bestaunen, der in Notfällen (Katastrophen aller Art) zum Einsatz kommt und stromunabhängig betrieben werden kann.

Die Mitgliederversammlung wurde am **12.5.2017** in der Clubstation abgehalten (9 Teilnehmer). Ronald, DB6UV, erhielt erneut Ehrenurkunde und Wanderpokal für sein unermüdliches Engagement im OV. Unser erfolgreiches Event „Jugend-Technik-Natur“ fällt heuer aus. Der OV hatte am **24.4.2017** insgesamt 38 Mitglieder.

**15.-18.6.2017** es besucht uns ein Team Funkamateure aus Kalifornien, angeführt von Bob, K6XX, mit Tom, KW6S und Don, K6GHA. Der Besuch diente dazu, um zum IARU-Contest 2017 unter WRTC ähnliche Bedingungen testen zu können. Unsere Clubstation war also für die Tage ein „Trainingscamp“, wir stellten unser Contest-Rufzeichen DM4X (bereitgestellt von Max, DK1MAX). Es waren insgesamt spannende Tage der Begegnung, des technischen Austausches und der Freundschaft.

Der 80m-ARDF-Peilwettbewerb wurde am **25.5.2017** (Christi Himmelfahrt) durchgeführt.

OM Christian, DL3CHR, war dieses Jahr Fieldday-Manager und er managte deshalb für die Zeit vom **21.-23.7.2017** auf dem Osterberg bei Pfünz die Fielddays 2017.



# Fielddays der Funkamateure

Nach langer Zeit wieder Treffen auf dem Osterberg bei Pfünz

**Eichstätt/Pfünz** (wch) Die Eichstätter Funkamateure führen nach langer Zeit wieder einmal sogenannte Fielddays (Feldtage) durch, und zwar vom kommenden Freitag, 21. Juli, bis Sonntag, 23. Juli, auf dem Osterberg bei Pfünz. Seit 1933 gibt es auf der ganzen Welt Fielddays, deren Sinn und Zweck es ist, ohne reguläre Stromversorgung Funkverbindungen herzustellen. Mittlerweile dienen Fielddays auch als Notfunkübungen. Die Funkamateure gehen in freier Natur ihrem Hobby nach, so wird gemeinsam gezeltet, es wird experimentiert, gemessen, es werden Antennen ausprobiert, Exempel statuiert, Gäste dürfen auch mal funkeln. „Alles ist vorbereitet, die Hoffnung auf passendes Wetter steigt und die Spannung auf den Funkbetrieb im Freien wächst“, teilt Field-

day-Organisator Christian Weiß (DL3CHR) mit. Ein Überblick über das Programm:

■ **Am Freitag, 21. Juli**, werden ab 14 Uhr die Zelte und das gesamte Equipment aufgebaut, ab 17 Uhr ist Eröffnung und Funkbetrieb, um 20 Uhr ist Grill- und Kameradschaftsabend am Lagerfeuer und Funkbetrieb bis spät in die Nacht.

■ **Am Samstag, 22. Juli**, beginnt der Funkbetrieb nach dem Frühstück bereits um 9 Uhr und erstreckt sich dann über den ganzen Tag. Ab 14 Uhr warten die Funker auf Besucher und Gäste, es wird ein Film vorgeführt und es gibt einen kleinen Vortrag über den Amateurfunk zu hören, die 7. und 8. Klassen der weiterführenden Schulen in Eichstätt sind eingeladen, ein Drohnenflug ist ebenfalls ge-

plant. Auch eine Pinnwand mit den legendären QSL-Karten aus aller Welt – das sind Bestätigungskarten über geführte Funkgespräche – kann bestaunt werden.

■ **Am Sonntag, 23. Juli**, ist ab 9 Uhr nochmals der internationale Funkverkehr dran, ab 14 Uhr enden die Fielddays mit dem Abbau der Zelte.

Der Ortsvorsitzende Roland Kerler (DO1ROL) lädt alle Interessierten ein, besonders die Jugend will er ansprechen. „Man wird Technik vom Feinsten, interessante Funkanwendungen und weltweite Funkverbindungen kennenlernen“, kündigt der Vorsitzende an. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Der Weg zum Platz und Parkmöglichkeiten sind ausgeschildert.



Heinrich Hertz, \* 22.2.1857, + 1.1.1894



# Von Junkertasten und Delta-Loops

Ein Besuch bei den „Fielddays“ der Eichstätter Funkamateure – Hobby mit öffentlichem Auftrag

Von Jürgen Leykamm

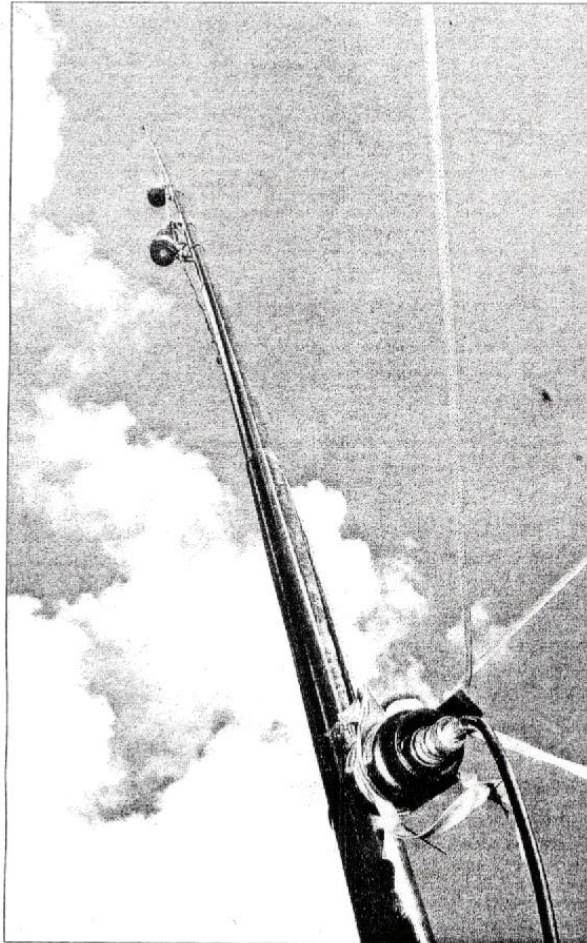
**Pfünz (EK)** Noch bevor man irgendeinen Menschen sieht, dringen Piepzeichen ins Ohr des Besuchers der „Fielddays“ (Feldtage), welche die Eichstätter Funkamateure nach langer Pause auf dem Osterberg bei Pfünz abhalten. Wer das entsprechende Alter hat, tippt bei solchen Klängen vielleicht auf einen Sondernix von „Astronomy Domine“ (Pink Floyd). Doch die Gitarre setzt nicht ein, dafür gibt es eine freundliche Begrüßung: „Hallo, ich bin DL3CHR!“

Ist man also doch in der Science-Fiction-Welt gelandet, die besagter Musiktitel heraufbeschwört? Wohl nicht, hier sieht zumindest niemand aus wie R2D2 oder C3PO. Dafür ist es üblich, sich mit dem sogenannten Rufzeichen vorzustellen, den Vornamen gibt es noch dazu. Hinter der Buchstaben-Ziffer-Kombination des nett grüßenden Herrn verbirgt sich Christian Weiß, Manager der diesmaligen Feldtage. Früher haben sie regelmäßig in Werkerszell stattgefunden, bis das Areal sich zum Steinbruch wandelte. Nun wagt man einen neuen Anlauf in neuer Lage. „Wir sind der Ortsverband B41“, stellt Weiß die Gruppe vor, während verführerischer Bratwurstduft in der Nase im Sinneszentrum der Vorherrschaft der Funkgeräusche Konkurrenz macht.

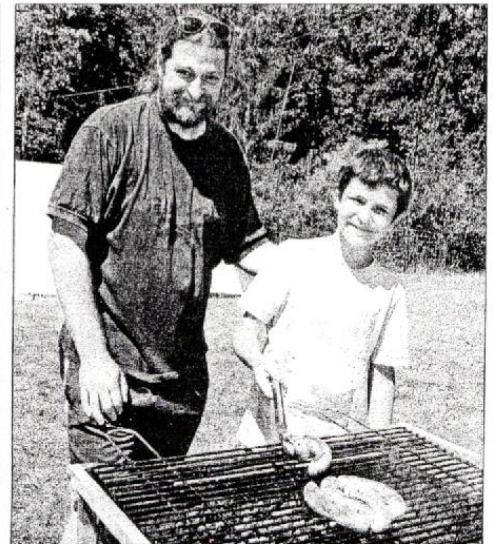
Der zehnjährige Lukas Zinner dreht gemeinsam mit Vater Wolfgang die Würste auf dem Grill. Der begeisterte Jungfunker fühlt sich hier richtig wohl. Heuer kommt er noch ins Eichstätter Willibald-Gymnasium. Auch wenn dort keine Schulstation der Amateurfunke mehr steht, wie das früher mal der Fall war. Das G 8 hat sie auf dem Gewissen. Als es die Station noch gab, wurde von dort auch mal zur Raumstation ISS gefunkt.

Der angehende Gymnasiast ist derzeit noch im Lager der „Jedermanns“ oder auch CB-Funker mit wenig Watt und geringer Frequenzbreite unterwegs. Aber er ist recht findig. Seine Antenne hat er am Fahnenmast seiner drei Meter hohen Holzburg angebracht, um den Empfang zu verbessern. „Bis nach Nordeuropa bin ich schon gekommen“, sagt Lukas. Bis er bei den Amateurfunkern einsteigt, dauert es noch ein bisschen, denn dazu sind Schulungen, Prüfungen, eine Selbstklärung und mehr gefordert.

Wenn Christian Weiß sieht, mit welchem Herzblut der Zehnjährige bei der Sache ist, geht ihm selbst das Herz auf. Denn es ist das Ansinnen des Ortsverbandes, die junge Generation für das Hobby zu sensibilisieren. So gibt es etwa „Fuchsjagen“, bei denen versteckte Funksender aufgespürt werden müssen, erklärt der Ortsvorsitzende Roland Kerler. Doch es geht um viel mehr. „Wir haben einen öffentlichen Auf-



Es sieht schon recht futuristisch aus, wenn sich die Antennen der Amateurfunke in den Himmel erheben, wie hier bei den Fielddays auf dem Pfünzer Osterberg. Wenn die herkömmlichen Kommunikationsnetze versagen, sind die Funke gefragt. Der Eichstätter Zahnarzt Reinhard Trautenbach (rechts unten) versteht sich auf das Decodieren von Pfeiftönen zu Text via Kombination von Laptop und Funkgerät. Nachwuchs ist wichtig für die Funke: Wolfgang Zinner und Sohn Lukas (rechts oben) grillen nicht nur gern gemeinsam – beide eint auch die Passion fürs Funken.



Fotos: Leykamm

trag“, erklärt der Feldtage-Organisator. Denn wenn etwa das Mobilfunknetz einmal ausfällt, müssen per Gesetz die Funke ihre Apparate für die Kommunikation der öffentlichen Stellen parat halten. Dazu kam es allerdings noch nicht – zumindest in Deutschland. Ab und zu aber gibt es per Funk Hilferufe aus Südamerika. Wenn dort Kommunikationsnetze zusammenbrechen, kann schnell akute Not an Versorgung mit Medikamenten herrschen. „Wir setzen uns dann mit dem Auswärtigen Amt in Verbindung“, erklärt Weiß.

Woher die Funksignale kommen, ist dabei leicht auszumachen. Jedes Land hat seine Buchstabenkombinationen am Beginn des Rufzeichens. Dasjenige, welches gerade aus einem der Geräte zu vernehmen ist, lässt auf Österreich schließen. Der Funke bestätigt. Er unterhält sich gerade mit einem Oberbayern und der sagt: „Ich bin der Udo und sitze an einem Fischweier...“. Da kann auch Ronald Seidel schmun-

Funker haben einen öffentlichen Auftrag: Wenn der Mobilfunk ausfällt, springen sie im Notfall ein.

zeln – er sitzt immerhin in einem Anglerzelt mitten auf dem Osterberg und spricht mittels der unsichtbaren Wellen mit der halben Welt. Der Ehrgeiz der Funke ist es, die Kommunikation mit möglichst wenig technischem Energieeinsatz zu bewerkstelligen. Bei den Feldtagen kommt man prinzipiell ohne Stromanschluss aus. Wenn auch nicht ganz ohne Strom – für den sorgt ein Aggregat.

Gleich wenige Meter neben ihm findet sich eine selbst gebauten Antennen. Ein Amateurfunke hat Äste genutzt, um zwischen den Bäumen einen „Delta-Loop“ zu installieren. Die Form, nach dem griechischen Buchstaben benannt, „erzielt die beste Raumwirkung“, erläutert Weiß. Er selbst hat eine zehn Meter hohe Antenne zu Hause stehen – bis zu dieser Höhe ist sie genehmigungsfrei. Sie muss aber von der Bundesnetzagentur freigegeben werden. Und das „ist auch gut so“, meint Weiß.

Denn die Bevölkerung sei aufgrund der Handymasten

sehr sensibilisiert, was Strahlung anbelangt. Beim Handy sei die, entsprechende Belastung sehr viel höher als beim Funk. Denn der sei „anders gepulst“. Als Empfänger ist der Funke wiederum anfällig für Störsignale. Eine Röntgenuntersuchung beim Arzt hört der Funkamateur noch in einem Kilometer Entfernung. Das weiß auch Reinhard Trautenbach, Zahnarzt in Eichstätt. Er beschäftigt sich an den Feldtagen mit verschiedenen digitalen Betriebsarten des Hobbys. Sein Funkgerät schließt er an seinen Laptop an, eine Software decodiert dort Texte, die der Sender zu Tönen verschlüsselt hat. Natürlich nur wegen der einfacheren Übertragung – Geheimbotschaften dürfen per Funk gar nicht versendet werden. Die Software, die aus einem Funkgerät einen Fernschreiber macht, ist überall erhältlich. Auch Fax verschicken und Fernsehempfang sind möglich.

Bei bundesweiten und internationalen Wettbewerben gilt es, Rufzeichen zu sammeln. Die

Bestätigungen aus aller Welt trudeln in unregelmäßigen Abständen ein. Eine solche Trophäenwand kann auch der Eichstätter Ortsverband präsentieren.

Das Morsen als Ursprung des Funkens kommt bei der Veranstaltung auch zu Ehren. Andreas Pfaffel hat die Wahl: zwischen der rustikalen Junkertaste und einem modernen Morsegerät mit zwei Tasten: eine für „kurz“, eine für „lang“. Im Sprechfunk gilt es mehr Hürden zu meistern. Eine sind die ständig wechselnde Antennenlängen. Gelöst werden kann das durch ein „Anpassgerät“. Ein solches hat sich Oliver Borkowski zusammengesetzt.

Wer sich übrigens nach der Zahl „73“ wundert, warum sein Funkgesprächspartner nichts mehr sagt, sollte schnell im Funker-Abkürzungsbuch nachschauen: Diese Zahlenkombi heißt „Auf Wiedersehen!“

Eine Röntgen-Untersuchung kann ein Funke noch sehr weit hören.

Mehr Fotos unter [www.donaukurier.de](http://www.donaukurier.de)



Ein fulminanter EK-Bericht vom **24.7.2017** – OM Christian, DL3CHR, selbst freiberuflicher Redakteur beim EK, hat den Berichterstatte während des Fielddays persönlich betreut!

**30.7.2017** Bob K6XX trainiert für die WRTC 2018 in Eichstätt

Das Jahr 2017 endete mit dem OV-Abend am **8.12.2017** im Clubheim.

## 2018

Im Rahmen des Telekom-Internetanschlusses hat unsere Clubstation erstmals eine Hausnummer bekommen, nämlich Hohes Kreuz 30.

Torben, DH6MBT, hält am **9.3.2018** einen Vortrag „DMR – was ist das?“

**10.5.2018** Fuchsjagd bei Buchenhüll: 5 Teilnehmer.

Die Jahresmitgliederversammlung ist am **11.5.2018** im Vereinsheim, auch der DV Peter Meßthaler, DG4NBI ist anwesend. OVV Roland, RO1ROL, gibt bekannt, dass er aus beruflichen Gründen nicht mehr als OVV kandidieren wird. Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis:

OVV Heinz, DL5MHX

Stv. OVV+Schriftführer Reinhard, DG2MTR

Kassier+QSL Willi, DF1NP

Beim OV-Abend am **13.7.2018** wird der Fieldday vorbereitet.

Unser diesjähriger Fieldday war am **15. und 16.9.2018** auf dem alten Gelände.



Die Distriktsversammlung ist am **14.10.2018** in Kloster Banz.

**15.11.2018** Unser OM Konrad, DG9KON, verstirbt. RIP





Das war unser Konny life 2007 bei der Einweihung unserer neuen Clubstation!

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig. Erzählt lieber von mir und traut euch zu lachen.  
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.*



## Konrad Rudingsdorfer

\* 21.04.1940

† 15.11.2018



In Liebe und Dankbarkeit:

**Annemarie und Eckhard**  
**Johanna und Dieter**  
**Johann und Isolde**  
**Cornelia und Maximilian**

**Thomas und Silvia**  
**Margit**  
deine Enkel und Urenkel  
im Namen aller Verwandten

Rosenkranz morgen, Mittwoch, um 17.30 Uhr im Hohen Dom.

Requiem am Freitag, 23. November 2018, um 14 Uhr im Hohen Dom mit anschließender Urnenbeisetzung auf dem Eichstätt Friedhof.

Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Eichstätt, Sappenfeld, Schernfeld und Ingolstadt, im November 2018

Bei der Weihnachtsfeier am **14.12.2018** bekommt Peter, DL3MHO, die DARC-Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft. Roland, DO1ROL, bekommt Urkunde und OV-Pokal für besondere Verdienste. Dieter, DL9VD, war zu Gast.

## 2019

Der erste OV-Abend im neuen Jahr war am **11.1.2019**; OM Willi DF1NP referiert dabei über die Selbsterklärung beim BEMFV

Beim OV-Abend am **8.2.2019** hält Lars, DL4JLM, einen Vortrag zum Thema „CQ-Contest de DM4X“.

Wir nehmen am ARRL-Contest am **2./3.3.2019** teil: DL4JLM, DL3CHR, DL5MHX und DL2NBW, nehmen teil. Pünktlich am Freitag, fiel zu allem Überduss das Internet aus, dank Roland erhielten wir einen LTE-Router mit Internetanbindung, die Contest-Neulinge waren ja auf die Clustermeldungen angewiesen.



*Schurrtaste*

**2.5.2019** OVV Roland, DO1ROL, berichtet, dass an den vergangenen Sonntagen die 2. Gasheizung eingebaut wurde

**7./8.9.2019** Contest-Fieldday Nähe Rupertsbuch.

**7.10.2019** Wir habens geschafft: Platz 1 im ARRL-Contest SSB 2018 in der Klasse Multi-OP Single Transmitter in High Power!

**11.10.2019** OM Lars, DL4JLM, hält einen Vortrag zum Thema „QO-100“, dem stationären Satelliten, war sehr interessant.

**9.11.2019** Das Contest-Team des OV Eichstätt hat auch sein eigenes Kurzrufzeichen: DM4L.

**12.12.2019** unser OV-Heim hat wieder einen Internet-Anschluss, nach 1 Jahr Pause!



# Weltweit erfolgreich

Eichstätter Funker haben zwei Wettbewerbe bestens bestanden

Von Christian Weiß

**Eichstätt (EK)** Sehr häufig berichten die Medien über den Einsatz von Funkamateuren in nationalen und internationalen Notfällen: Fluten, Schiffsunfälle oder Hurrikans. Die Funkamateure sind stolz, dass sie auf diese Weise etwas für die Gesellschaft tun konnten und können. Aber sie alle tun täglich noch viel mehr, nur wird darüber selten oder gar nicht berichtet. Jeden Tag gibt es allein durch den Amateurfunk mindestens 10 000 Kontakte zwischen den USA und nahezu allen Staaten der Erde. Nun sind die Eichstätter Funkamateure wieder bei zwei Wettbewerben erfolgreich gewesen.

Zu den vielfältigen Aktivitäten zählen seit Jahrzehnten auch sogenannte Contests, das sind nationale und internationale Funkwettbewerbe, bei denen es darum geht, möglichst viele Funkgespräche innerhalb einer bestimmten vorgegebenen Zeit, etwa 24 oder 48 Stunden, zu führen und zu protokollieren. Bei Contests dürfen entsprechend der jeweiligen Ausschreibung jedoch nur ganz bestimmte Daten „durchgegeben“ werden, wie etwa das eigene Rufzeichen und das des Partners, der Rapport über die Send- und Empfangsqualität und eine fortlaufende Nummer – so kann es dazu kommen, dass ein einzelner Kontakt nur 15 Sekunden dauert. Mit den Contests

verbessert jeder Funkamateur vor allem seine eigene Station, seine Schnelligkeit, sein Equipment und die sprachlichen Kenntnisse und gewinnt eine Vielzahl neuer Kontakte weltweit hinzu, die bis hin zu gegenseitigen Besuchen führen können.

Der Eichstätter Ortsverband hatte sich in seinen Gründungsjahren des Öfteren an Contests beteiligt, nach einigen Jahren Pause war es dem neuen Vorsitzenden Heinz Stahl und dem Funkfreund Lars Mesow jedoch gelungen, dieses Jahr erstmals wieder neues Interesse an interessanten Wettbewerben zu wecken. Und so kam es, dass Heinz Stahl (DL5MHX), Lars Mesow (DL4JLM), Alwin Reisch (DL2NBW) und Christian Weiß (DL3CHR) schon Anfang März am amerikanischen ARRL-Contest 48 Stunden lang mit dem eigenen Contest-Rufzeichen DM4X teilnahmen, bei dem ausschließlich nordamerikanische und kanadische Stationen erreicht werden mussten.

Inzwischen liegen seitens der ARRL die endgültigen weltweiten Ergebnisse vor, die schon mit Spannung erwartet wurden, weil man ja seine Platzierung bis dato nicht kannte. Die vier Eichstätter Amateure erreichten in der Gruppe „Multioperator, Single Transmitter, High Power“ – was so viel wie Mehrmannbetrieb mit einem Sender und mehr als 100 Watt Sendeleistung zugelassen, bedeutet –

mit 19 272 Punkten deutschlandweit den ersten Platz. Unter allen übrigen deutschen Teilnehmern errangen sie den 11. Platz von 66, es waren ja auch Einzelteilnehmer zugelassen.

Und das war noch nicht alles: Beim jüngsten Fieldday-Contest Anfang September in einem aufgelassenen Steinbruch nahe Rupertsbuch, den die vier genannten Funker mit den weiteren Amateuren Ronald Seidel (DB6UV) und Andreas Pfaffel (DL1PAN) durchführten, errangen die sechs Eichstätter mit 768 Kontakten und 328 125 Punkten deutschlandweit den vierten Platz unter 50 Teilnehmern, im Distrikt Franken (B) wiederum einen beachtlichen ersten Platz. Zu beachten dabei war die Tatsache, dass ein „Fieldday“ (auf Deutsch: Feldtag) nicht in Gebäuden, sondern im Freien stattfindet, unter den dort vorhandenen beziehungsweise nicht vorhandenen Bedingungen, wie etwa Sturm- und Regenwetter, Stromversorgung mit Aggregat, mühsamer Antennenaufbau im Gelände, Errichtung eines Stationszeltes, Übernachtungen in privaten Zelten und Caravans und Komplettverpflegung mit Selbstmitgebrachtem. Die Kategorie war im Vergleich zum ARRL-Contest im März etwas schwerer, da „portable, multi-operator, low-power, non-assisted“, also mit Mehrmannbetrieb, jedoch portabel im Freien, mit geringer, nämlich maximal 100 Watt Sendeleistung und ohne zusätzliche Hilfsmittel durchzuführen.

Der Monat Oktober ist wiederum ein „Contest-Monat“, und Ortsvorsitzender Heinz Stahl lud alle Amateure zur Einzelteilnahme ein. Gleichzeitig wirbt er bei Jugendlichen und Funkinteressierten, sich dem Hobby Amateurfunk zu widmen, bei genügend Teilnehmern kann sogar ein eigener Kurs angeboten werden. Jeden Sonntag findet in der Club-Station in Wintershof ein zwangloser Frühschoppen statt, zu dem Interessierte ganz unverbindlich kommen und sich informieren können – die Station ist mit dem vorhandenen Antennenwald leicht auffindbar.



**24 Stunden Dauerbetrieb** von sechs Eichstätter Funkamateuren beim Fieldday-Contest in der Nähe von Rupertsbuch Anfang September im „Shack“ (Funkerbude auf einem Autoanhänger), hier gerade mit Lars Mesow (DL4JLM, rechts) und Ronald Seidel (DB6UV), gespannt Funkgespräche verfolgend.

Foto: Weiß

Eichstätter Kurier vom 2.10.2019

Der vorstehende Zeitungsbericht im Eichstätter Kurier (übrigens ohne Kürzung übernommen!) berichtet u.a. auch über sehr gute Plätze bei Contests im **März und im September 2019**.

## 2020

Die turnusmäßige Mitgliederversammlung war am **13.3.2020** mit Neuwahlen, sie brachten folgendes Ergebnis:

OVV Heinz, DL5MHX

Stv. OVV Reinhard, DG2MRT



Über folgendes wird noch berichtet: WC ist sauber und mit neuer Chemie befüllt. Shack ist aufgeräumt, Kabel wurden erneuert, beschriftet und Geräte neu verkabelt. Solarpaneele sollen erneuert werden. Es soll ein Rotary-Dipol von LZ-Antennas gekauft werden, ca. 400 €. Antennenmast 1 soll mit elektrischem Antrieb versehen werden. Die Mitgliederzahl beträgt 36.

## Zwei Conteste mit besten Ergebnissen abgeschlossen

# Funkamateure vom OV Eichstätt (B41) erfolgreich

Christian Weiß, DL3CHR

Seit einiger Zeit geht im OV Eichstätt (B41) das Contest-Fieber um. Der Eichstätt Ortsverband hatte sich in seinen Gründungsjahren des Öfteren bereits an Contesten beteiligt. Nach einigen Jahren Pause war es dem neuen Vorsitzenden Heinz Stahl, DL5MHX, und Lars Mesow, DL4JLM, jedoch gelungen, 2019 erstmals wieder neues Interesse an interessanten Wettbewerben zu wecken.

**A**ngefangen hatte alles im Herbst 2018 durch einen Vortrag von Lars Mesow, DL4JLM, unserem begeisterten Contester und DXer. Er konnte einige Mitglieder von B41 überzeugen, sich dem Thema Contest wieder zu nähern und schlussendlich für eine gemeinsame Multi-Op Contest-Aktivität zu begeistern. Die Wahl fiel auf den amerikanischen ARRL-Contest am 2./3. März 2019, bei dem ausschließlich nordamerikanische und kanadische Stationen erreicht werden mussten. Die Betriebsart SSB ist im OV am weitesten verbreitet, der Austausch im ARRL-Contest recht einfach (Bundesstaat) und man kann zudem weites DX arbeiten.

### Unerwarteter Erfolg

So trafen sich die OMs Heinz Stahl, DL5MHX; Lars Mesow, DL4JLM; Alwin Reisch, DL2NBW, und Christian Weiß, DL3CHR, zu den Vorbereitungen. Nach einer kurzen Einführung von Lars, DL4JLM, wurde es ernst, jeder OM bekam seinen Zeitslot und konnte OSOs fahren und bei den andern zuschauen und lernen. Das ging anfangs etwas holprig, wurde dann aber schnell zur Routine und es machte richtig Spaß. Inzwischen liegen seitens der ARRL die endgültigen weltweiten Ergebnisse vor, die schon mit Spannung erwartet wurden, weil man ja seine Platzierung bis dato nicht kannte. Die vier Eichstätt Funkamateure erreichten in der Gruppe „Multi Operator, Single Transmitter, High Power“ mit 19 272 Punkten deutschlandweit den 1. Platz, unter allen übrigen deutschen Teilnehmern errangen sie den 11. Platz von 66, es waren ja auch Einzelteilnehmer zugelassen. Für die erste Teilnahme dieses Teams eine wirklich beachtliche Leistung, mit der keiner

rechnen konnte. Und das war noch nicht alles. Beim jüngsten Fieldday-Contest am 7. und 8. September in einem aufgelassenen Steinbruch nahe Rupertsbuch, Landkreis Eichstätt, den die vier genannten Funker mit den weiteren Funkamateuren Ronald Seidel, DB6UV, und Andreas Pfaffel, DL1PAN, ausführten, errangen die sechs Eichstätt mit 768 Kontakten und 328 125 Punkten (claimed score) deutschlandweit den 4. Platz von 50 eingereichten Logs der Kategorie. Im Distrikt Franken (B) bedeutete dies wiederum einen beachtlichen 1. Platz. Zu beachten dabei war die Tatsache, dass ein Fieldday-Contest ja nicht in Gebäuden, sondern im Freien stattfindet, unter den dort vorhandenen bzw. nicht vorhandenen Bedingungen, wie Sturm- und Regenwetter, Stromversorgung mit Aggregat, mühsamer Antennenaufbau im Gelände, Errichtung eines Stationszeltes, Übernachtungen in privaten Zelten und Caravans, Komplettverpflegung mit Selbstmitgebrachtem usw.

Die Kategorie war im Vergleich zum ARRL-Contest im März etwas schwerer, da „portable, multi-operator, low-power, non-assisted“, also mit Mehrmannbetrieb, jedoch portabel im Freien, mit geringer, nämlich maximal 100 W Sendeleistung und ohne zusätzliche Hilfsmittel, wie DX-Cluster, vorgegeben war. Das Besondere am Fieldday Region 1 Contest ist in der Klasse noch die Beschränkung auf eine Antenne. Die Wahl führte dabei auf die so genannte „Hühnerdrahtantenne“, die durch die OMs Peter Pfann, DL2NBU, und Ben Büttner, DL6RAI, beschrieben wurde. Es ist praktisch eine auf diesen Contest optimierte „Doppel-Zepp-artige Antenne“ mit Hühnerleiterspeisung. Unsere



24 Stunden Dauerbetrieb von sechs Eichstätt Funkamateuren beim Fieldday-Contest in der Nähe von Rupertsbuch am 7. und 8. September im „Shack“ (Funkerbude auf einem Autoanhänger), hier gerade mit Lars Mesow, DL4JLM (rechts), und Ronald Seidel, DB6UV, im laufenden Contestbetrieb

Eigenbau-Ausführung wurde über einen CG-5000-Antennentuner auf allen Bändern von 160–10 m gut nutzbar. Der Monat Oktober ist wiederum ein „Contest-Monat“ und Ortsverbandsvorsitzender Heinz Stahl lud alle Funkamateure zur Einzelteilnahme ein. Gleichzeitig wirbt er bei Jugendlichen und Funkinteressierten, sich dem Hobby Amateurfunk zu widmen, bei genügender Teilnehmerzahl kann sogar ein eigener Kurs angeboten werden. Jeden Sonntag findet in der Clubstation in Wintershof bei Eichstätt ab 10 Uhr ein Frühschoppen statt, wo Interessierte ganz zwanglos kommen und sich informieren können – die Station ist mit dem vorhandenen Antennenwald leicht auffindbar. Die Planungen für die nächste Multi-Op-Teilnahme eines B41-Teams an einem Contest laufen bereits. **CQDL**

Bericht in der CQDL vom März 2020

**15./16.2.2020** An diesem Wochenende fand der ARRL-DX-CW-Contest statt, an dem Lars, DL4JLM, Heinz, DL5MHX und Andreas, DL1PAN, unter dem Rufzeichen DM4L in der Klasse Multi OP Single Transmitter High Power erfolgreich teilnahmen.

Achtung! Corona!!!

**12.2.2021** Unsere Remote-Station ist wieder „on air!“. Die B41-Contest-Challenge wird auch 2021 fortgesetzt.

Am **9.4.2021** haben wir per Videokonferenz einen OV-Abend. Unsere Web-Site wird nicht mehr über Rolands Seite ermöglicht. Um die Funkaktivitäten im OV zu beleben, will man sich ab sofort jeden Donnerstag um 19 Uhr Ortszeit auf unserem OV-Relais 70cm treffen.

**14.5.2021** Videokonferenz OV-Abend. Unsere Stromrechnung wurde in der gleichen Höhe wie die letzten Jahre wieder von Fa. Strobl gespendet.

Beim OV-Abend am **11.6.2021**, der bei herrlichem Wetter rund um unseren Grillplatz stattfand, konnte OM Lars, DL4JLM, die Siegerehrung der Contest-Challenge 2020 durchführen – Preisträger in dieser Reihenfolge: Andreas, DL1PAN; Alwin, DL2NBW; Heinz, DL5MHX und Christian, DL3CHR. Im Eichstätter Kurier vom **23.6.2021** erschien darüber nachfolgender Artikel:

## Vier Eichstätter Funkamateure haben die Nase vorn

**Eichstätt** – Jeder beschäftigt sich mit den unterschiedlichsten Hobbies, die ihm Freude bereiten, die ihm Spaß machen. So weit, so gut. Die Funkamateure im Ortsverband B41 Eichstätt tun das natürlich auch, und da gibt es noch Funker, die den sportlichen Wettstreit lieben und gern um die Wette funken. Da muss man schnell morsen oder sprechen, sekundenschnell das Frequenzband wechseln, nach neuen Ländern, Funkfreunden und neuen Rufzeichen schauen.

Alles wird akribisch in einem sogenannten Log festgehalten, natürlich per Computer. Dann wird es dem Wettkampfveranstalter per E-Mail zugesandt und ausgewertet. Und bei einem Contest, wie man diesen Wettkampf in der Funksprache nennt, entsteht durchaus Stress, er kann drei Stunden, einen Tag oder das ganze Wochenende lang dauern, ununterbrochen. Aber schon am Montag nach dem Contest werden Merkzettel fürs nächste Jahr geschrieben, denn: Contests macht großen Spaß.

Im Ortsverband Eichstätt



**Vier erfolgreiche Amateurfunk-Contester** im Eichstätter Ortsverband (von links): Alwin Reisch, Andreas Pfaffel, Heinz Stahl und Christian Weiß.  
Foto: Weiß

B41 des DARC (Deutscher Amateur-Radio-Club) hatte sich bereits 2019 eine eigene Gruppe gebildet, die das ganze Jahr über an den Contest-Wettkämpfen teilnimmt. Lars Mesow (DL4JLM) aus Oberdolling hatte deshalb damals nämlich zu einer „Contest-Challenge

im OV B41“ aufgerufen, feste Mitglieder sind seit dieser Zeit Andreas Pfaffel (DL1PAN), Alwin Reisch (DL2NBW), Heinz Stahl (DL5MHX) und Christian Weiß (DL3CHR), die sowohl als Team als auch einzeln in die Wettbewerbe einstiegen. Lars Mesow, der die Challenge lei-

tet, hat beim jüngsten Ortsverbandsabend in der Funkstation Wintershof die Ergebnisse des Jahres 2020 vorgetragen und die Siegerehrung vorgenommen. Die gezeigten Leistungen der vier Funkamateure konnten sich sehen lassen, haben sie doch im vergangenen

Jahr an 198 Wettbewerben teilgenommen und über 25 000 Funkverbindungen geführt. Bei drei internationalen Wettbewerben kamen respektable Mannschaftsplätze heraus: Beim Contest der American Radio Relay League (ARRL) kam das Team sowohl im Morsen als auch im Sprechfunk auf jeweils erstklassige 2. Plätze, beim Contest Worked All Germany des DARC war man im Distrikt Erster und in Deutschland Elfter.

Bei Einzel-Wettbewerben haben die vier Amateure national als auch international viele erste, zweite und dritte Plätze erzielt. „Zahlreiche Landesverbände schreiben jedes Jahr weltweit eigene Contests aus, an denen Tausende Amateure teilnehmen, die errungenen Plätze der Eichstätter können daher als sehr wertvoll angesehen werden!“, so Lars Mesow.

Andreas Pfaffel, Alwin Reisch, Heinz Stahl und Christian Weiß gewannen 2020 in dieser Reihenfolge die Challenge und bekamen neben einem Pokal und einer Urkunde viel Applaus von den Funker-Kollegen.

uch

Lars, DL4JLM, referiert in der OV-Station am **22.7.2021**, quasi als Vorbereitung für den nächsten Tag, über das Satelliten-System QO100, über welches morgen mit der Jugendgruppe C28 Fürstenfeldbruck ein Kontakt zu Theresa, DC1TH, in der Antarktisstation hergestellt werden soll.

Vom **23.-25.7.2021** ist die Jugendgruppe C28 Fürstenfeldbruck in Eichstätt – ein Highlight dabei war ein Sked der Jugendgruppe mit Theresa, DC1TH, über Satellit QO100, der rd. 38000 km von der Erde im Orbit ortsfest „steht“. OM Lars, DL4JLM sorgte dabei für das gesamte Equipment und die Verbindung in die Antarktis klappte problemlos.

Der Bericht im Eichstätter Kurier vom **11.8.2021** wurde von der Redaktion ungekürzt übernommen, er ist fulminant und exklusiv, eine schönere kostenlose Werbung für den Amateurfunk kann man sich wohl nicht vorstellen!! Der Bericht folgt auf der nächsten Seite....

| MORSE CODE LETTERS AND NUMBERS |             |             |             |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| A - . -                        | K - - . -   | U - - -     | 1 - - - -   |
| B - - . . .                    | L - . - . - | V - . - . - | 2 - - . - - |
| C - - - . -                    | M - - - -   | W - - . - - | 3 - - . - - |
| D - - . - -                    | N - - -     | X - - . - - | 4 - - . - - |
| E - -                          | O - - - -   | Y - - . - - | 5 - - . - - |
| F - . - . -                    | P - . - . - | Z - - - -   | 6 - - . - - |
| G - - - -                      | Q - - . - - |             | 7 - - . - - |
| H - - . - -                    | R - - . -   |             | 8 - - . - - |
| I - - -                        | S - - - -   |             | 9 - - . - - |
| J - . - - -                    | T - - -     |             | 0 - - - -   |



# Kontakt mit der Antarktis

Eichstätt-Funkamateure: Über Satellit mit der deutschen Forschungsstation Neumayer III verbunden

Von Christian Weiß

**Eichstätt/Wintershof** – Wenn ein Funkamateur mit seiner Station speziell auf Kurzwellen Verbindungen in die ganze Welt herstellt, ist das immer aufregend – aber durchaus nichts Besonderes. Meist sind solche Kontakte Zufall, weil ganz spezielle, seltene und oft unvorhersagbare Ausbreitungsbedingungen herrschen müssen. Zudem braucht es dafür in der Regel große Antennen und leistungsfähige Funkgeräte. Funkverbindungen – so wie sie den Eichstätt-Funkamateuren nun gelungen sind – mit der Antarktis kommen daher nicht so oft vor, natürlich auch mangels Gesprächspartner aus diesem Teil der Welt.

**Ortsverband aus Fürstenfeldbruck zu Besuch**

Nun gibt es seit Kurzem einen Amateurfunksatelliten und eine Funkerin im Überwinterungsteam der deutschen Forschungsstation „Georg von Neumayer III“ in der Antarktis, was eine solche Verbindung planbar erlaubt. Die Eichstätt-Funkamateure hatten vor Kurzem ein solches seltenes Event und über 50 Minuten Kontakt mit der Neumayer Station III in der Antarktis. Wie kam es dazu?

Der Ortsverband C28 Fürstenfeldbruck im DARC veranstaltete unter der Leitung seines Vorsitzenden Helmut Berka (DL2MAJ) einen dreitägigen Ausflug mit der Jugendgruppe seines Ortsverbandes – übrigens nicht zum ersten Mal – nach Eichstätt, wo man in der Jugendherberge logierte und dort eine Notfunkübung inszenierte, eine Fuchsjagd mit Funkfuchs durchführte und auf Schatzsuche ging. Der dazwischenliegende Samstag war dann dem Besuch der Eichstätt-Funkamateure in Wintershof gewidmet. Ziel des Besuches war, einen Funkkontakt von Eichstätt aus über Satellit zur Neumayer-Station in die Antarktis herzustellen, wozu noch bis Februar 2022 ein Mitglied der Fürstenfeldbrucker Funkamateure überwintert. Das ist nämlich die 26-jährige Theresa Thoma (DC1TH), die IT-Ingenieurin der Forschungsstation.



**Auf den Ruf „CQ DPOGVN“** antwortete die Neumayer-Station III in der Antarktis, wenn Funkamateure Kontakt mit ihr herstellen wollen. Vor Kurzem war es auch für die Eichstätt-Funker so weit. Alle freuten sich über den schönen Funkkontakt mit seiner Clubfreundin Theresa Thoma (DC1TH alias DPOGVN) in der Antarktis. Fotos: Weiß

Das nötige Equipment stellte Lars Mesow (DL4JLM) vom Eichstätt-Ortsverband zur Verfügung und baute es tags zuvor auf. Die deutsche Antarktisstation Neumayer III antwortete dem Anruf mit dem der Forschungsstation zugeordneten Sonderzeichen DPOGVN nach kurzer Zeit. Der Kontakt wurde einige Tage vorher vereinbart, schließlich sind solche Aktivitäten nur in der knappen Freizeit von Thoma möglich. Die Verbindung lief über einen geostationären (also ortsfest stehenden) Satelliten in rund 38 000 Kilometer Entfernung von der Erde. Er nennt sich Quatar Oscar 100 (kurz: QO100), ein eigentlich kom-

merzieller Fernsehsatellit aus Qatar, der auch eine Amateurfunkmitbenutzung ermöglicht. Über den Satelliten, der praktisch als Umsetzer dient, ging das Funksignal direkt in die Antarktis. Dafür sind nur recht geringe Sendeleistungen notwendig – schließlich besteht ja quasi „Sichtverbindung“ zum Satelliten. Die bei den Eichstätt eingesetzte 80-Zentimeter-Parabolantenne und viel Eigenbautechnik von Mesow lieferte eine hervorragende Verbindung mit einem nahezu störungsfreien Empfang. Die Up-link-Frequenz ist dabei das Amateurfunkband bei etwa 2,4 GHz, die Downlink-Empfangsfrequenz ist zirka 10 GHz. Der

Satellit deckt rund ein Drittel der Erde ab, reicht also von Skandinavien, der Ostküste Südamerikas über ganz Afrika, Indien, Vorderasien bis eben in die Antarktis.

**Viele spannende Fragen über das Leben auf der Station**

Es gab ein großes Hallo im Funkcontainer in Wintershof, als sich Thoma aus der Antarktis mit den Worten meldete: „Hallo Eichstätt, hier spricht DPOGVN, Theresa aus der Neumayer-Forschungsstation in der Antarktis, ich kann euch laut und klar aufnehmen“, und Berka (DL2MAJ) begann die Funkrunde. Alle Jungs aus Für-

stenfeldbruck und natürlich auch die Eichstätt-Funkamateure saßen vor dem Mikrofon und plauderten in fröhlicher Runde. Es gab viele spannende Fragen: „Wie kommt man in die Neumayer-Station?“, „Wie kalt ist es momentan bei euch?“, „Was macht ihr in eurer Freizeit?“, „Wo habt ihr euren Strom her?“, „Welche Forschungsgebiete sind bei euch versammelt?“, „Wie viel Leute seid ihr momentan dort?“, „Was bekommt ihr dort zu essen?“, „Was macht ihr mit eurem Abwasser?“, und viele mehr. Diese beantwortete Thoma geduldig und versprach, auch viele QSL-Karten (Bestätigungskarten) für die Verbindung nach Deutschland zu senden.

Mesow war anschließend sehr zufrieden, hatte er doch schon in seinem Vortrag vor dem Funkkontakt über die interessante Übertragungstechnik referiert, mit der man über den Satelliten QO-100 im Orbit bequem unter anderen auch die Antarktis erreichen kann. Auf dem Landwege wäre im normalen Sprechfunk über Kurzwellen zwar im Vergleich zum Satellit „nur“ eine Entfernung von rund 14 000 Kilometern zu überbrücken, dies gelänge jedoch nur mit sehr großem technischen Aufwand auf Kurzwellen und etwas Glück bei den Ausbreitungsbedingungen.

Thoma berichtete in dem Gespräch etwa darüber, dass bei ihr derzeit Winter ist und in dieser Zeit durchaus minus 39 Grad Celsius vorherrschen können und außerdem aktuell die Zeit der Polarnächte ist – es ist also nahezu ständig dunkel. In einem Gewächshaus für Welt-raumforschung will man Erkenntnisse für Pflanzenanbau im Weltall gewinnen. Ihre Energie bezieht die Station über Windkraft und Aggregate.

In ihrer Freizeit machen die derzeit zehn Bewohner miteinander Spiele, schauen sich Filme an, treiben Sport oder besuchen eine Kolonie Pinguine, deren Verhalten ein derzeitiges Forschungsprojekt der Neumayer-Station III ist. Alles in allem war der Funkkontakt von Eichstätt in die Antarktis für alle Teilnehmer ein „Event mit Herzklopfen“, an das viele noch lange denken werden. EK

OV-Abend am **8.10.2021**. Es werden dringend notwendige Aufräumarbeiten in der Station diskutiert. Im Umkreis der OV-Station findet sich ein Störpegel auf 80m, man ist auf der Suche.

Beim OV-Abend am **12.11.2021** geht es u.a. erneut um den Störpegel auf 80m, außerdem wird über den Contest-Zwischenstand berichtet.

Die Weihnachtsfeier findet am **10.12.2021** statt. OVV Heinz, DL5MHX, lässt das vergangene Jahr nochmals Revue passieren und gibt eine kurze Vorschau auf das Jahr 2022.

Die Jahre **2020, 2021 und auch 2022** waren geprägt durch die weltweite Corona-Pandemie, die auch unser Clubleben massiv beeinträchtigte. Staatlich verordnete Versammlungs- und Ausgangsverbote standen an der Tagesordnung, die Maskenpflicht auf allen unseren Wegen, teilweise eigene Betroffenheit und Krankheit – all' das zwang dazu, unsere Aktivitäten



nicht nur zu unterbrechen, sondern zur Gänze ganz einzustellen. Dies schlägt sich deshalb in diesen 3 Jahren zwangsläufig auch in dieser Chronik nieder.

## 2022

Der Mitgliederstand betrug am **1.1.2022** insgesamt 37.

Am **4.1.2022** hielt OM Lars, DL4JLM einen Vortrag über „N1MM – ein leistungsfähiger Contest Logger!“

Das ganze Jahr über war gefüllt mit der Pflege vom Grundstück (s.u.), Shack, Remote-Station, Antennen und Relais. Auch an diversen Contesten wurde erfolgreich teilgenommen, z.B. UVA DX-Contest 2022-SSB, Hungarian-DX-Contest 2022, HF World-Championship.



*Fleißige Hände pflegen unser Grundstück....*

OV-Abend am **8.4.2022**, es wurde wieder gegrillt, trotz Regen. Diskutiert wurde der momentan durchgeführte Relais-Umbau. OM Willi, DF1NP, hält einen Vortrag über E-QSL

**10.5.2022** Unsere Website ist jetzt beim DARC eingebunden und lebt.

**13.5.2022** OV-Abend mit gegrillten Würsten. OM Lars, DL4JLM, hält einen Vortrag über eine „portable Doppel-Delta-Loop-Antenne für 10m – nicht nur für Conteste“ mit anschließendem live Aufbau derselben samt Funktionsdemo. Die Firma Strobl hat wie jedes Jahr unsere Stromkosten gespendet. Die Erneuerung unseres 70cm-Relais zeigt gute Wirkung, auch der zugefügte Echolink-Einstieg ist ein echter Mehrwert für unseren OV. Die Fahrt zur Ham-Radio wird organisiert. Siegerehrung für die 2021er Contest-Challenge durch Lars, DL4JLM.



OV-Abend am **10.6.2022**. Es wird statt eines Fielddays auf unserem OV-Grundstück ein Sommerfest geplant. OM Reinhard, DG2MTR, hat dem PC eine neue SSD verpasst, Software muss noch installiert werden.



*Samuel Morse, \* 27.4.1791, + 2.4.1872*

## Schneller, höher, weiter

Die Eichstättter Funkamateure waren 2021 bei mehreren weltweiten Contests erfolgreich

**Eichstätt** – Nicht nur Sportler lieben den Wettstreit: Auch Funkamateure messen sich gerne und funken um die Wette. Wie das geht? Schnell morzen oder sprechen, sekundenschnell das Frequenzband wechseln, nach neuen Ländern schauen. Alles wird akribisch in einem „Log“ festgehalten, natürlich per Computer, das dann dem Veranstalter übergeben und dort ausgewertet wird. Die dann vergebenen Punkte stehen am Schluss in einer Reihenfolge und weisen alle Erstplatzierten und alle übrigen Teilnehmer aus.

Die Eichstättter Funkamateure nahmen an einem solchen internationalen Contest teil. Seit Lars Mesow (Rufzeichen DL4JLM) einen internen Contest-Wettbewerb ausgerufen hat, ringen zahlreiche Mit-

glieder des Ortsverbandes Eichstätt B41 um Punkte, Urkunden und Pokale. Anlässlich des jüngsten Treffens an der Station in Wintershof hat Mesow über die Ergebnisse berichtet, besonders erwähnte er Andreas Pfaffel (DL1PAN), der hervorragende Platzierungen errang: Seine war oftmals die beste teilnehmende deutsche, europäische und sogar weltweite unter den Contestern und er belegte mit 695 Punkten den 1. Platz in der Ortsverbandswertung. Zweiter wurde Alwin Reisch (DL2NBW) mit 330 Punkten, Dritter Heinz Stahl (DL5MHX) mit 225 Zählern. Die drei erhielten von Mesow jeweils einen Pokal, Medaillen und Urkunden.

Die drei Contester brachten es im vergangenen Jahr auf über 12 000 Funkkontakte,



**Erfolgreiche Contester** bei den Eichstättter Funkamateuren: Andreas Pfaffel (2. von rechts), Alwin Reisch (rechts) und Heinz Stahl (2. von links). Zu den Ergebnissen gratulierte Contestmanager Lars Mesow (DL4JLM). Foto: Weiß

nahmen an 97 verschiedenen nationalen und internationalen Contests teil und reichten 127 Logs bei den Veranstaltern ein. Erwähnenswert waren auch so genannte Multi-OP-Conteste, bei denen nicht nur ein einziger Funker, sondern ein ganzes Team mitwirkt und sich ständig abwechselt. Ein besonderer Contest war auch dieses Mal wieder der IARU HF, World Championship Contest, der jedes Jahr im Juli veranstaltet wird und einer der größten Funkwettbewerbe der Welt ist. Hier errang das Team den 3. Platz in Deutschland und immerhin den 10. Platz in der Zone 28, einem Großteil Europas. Beim WAG-Contest (Worked All Germany) wurde der 8. Platz in Deutschland und im Distrikt B Franken der 1. Platz belegt.

uch

*EK-Bericht vom 3.6.2022*

Die Mitgliederversammlung fand am **8.7.2022** im OV-Heim statt. Die Neuwahlen bestätigten den bisherigen OVV Heinz, DL5MHX, sowie dessen Stellvertreter Reinhard, DG2MRT. Alwin Reisch, DL2NBW, und Gottfried Reisch, DL2NBL, wurden beide für 40-jährige, Andreas Pfaffel, DL1PAN, für 25-jährige Mitgliedschaft im DARC geehrt; letzterer erhielt den Wanderpokal des OV. Die Benutzung unserer Remote-Station durch Nichtmitglieder des OV wurde abgelehnt. Die Mitgliederzahl beträgt 37.

Am **12.8.2022** fand unser Sommerfest an der Clubstation statt, ohne großen Aufwand eines Fielddays hat es allen sehr gut gefallen.



**10.11.2022.** Unser Kurzwellen-Beam verursacht komische Dinge: SWR muss dauern nachgetunt werden, USB-Schnittstellen fielen raus, Monitore gingen aus auf 12m mit nur 20W?! Mast überprüft, alles trocken und ok. Neues Kabel ins Shack gezogen, die Hoffnung steigt. Die Koax-Verbindung zur MWS war schuld!

Beim OV-Abend am **11.11.2022** wurde Heidi, DO2HI, mit OM Peter begrüßt, Heidi wurde neues Mitglied in unserem OV. Heinz, DL5MHX, wird am Wochenende am WARC-RTTY-Contest teilnehmen, Willi, DF1NP, zeigt einige YouTube-Veröffentlichungen, wo man Informationen über Amateurfunk im Internet geboten bekommt.

Am **17.11.2022** wurden neue Photo-Voltaik-Platten auf unseren Containern montiert.



*Sommerfest 2022 mit illustren Gästen, schön wars!*

Die Weihnachtsfeier wurde am **9.12.2022** im Höllbräu in Eichstätt abgehalten, es war ein schöner und kurzweiliger Abend. Andreas, DL1PAN, hält einen Jahresrückblick über die Aktionen und geleisteten Arbeiten, Christian, DL3CHR liest besinnliche Geschichten zu Weihnachten vor.

## 2023

**13.1.2023** OV-Abend. Die Planungen für das kommende Jahr werden besprochen, es sollen auch weiterhin Vorträge zur Belebung der OV-Abende gehalten werden.

**10.2.2023** OV-Abend, es wird über Notfunk diskutiert, beim OV-Abend am **10.3.2023** wurde u.a. der Kauf neuer zusätzlicher Solar-Panele beschlossen. Eine Notfunkkarte wird verschickt werden.

Am **14.4.2023** fand die Jahreshauptversammlung im Vereinsheim in Wintershof statt. Die Mitgliederzahl beträgt 38. Die Webseite wird von Andreas, DL1PAN, vorbildlich betreut, die Solaranlage wurde durch Roland, DO1ROL, und Andreas, DL1PAN erweitert. Franz Klaußner, DL5MKF, wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft im DARC geehrt, Roland, DO1ROL, wurde für besonderes Engagement im OV mit dem Wanderpokal ausgezeichnet.



Am **18.4.2023** verstirbt unser OM Dominik, DL1NIK, im Alter von 58 Jahren. RIP

|                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                   | <h2>DOMINIK KEHR</h2>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|                                                                                                    | <p>* 5. Dezember 1965 † 18. April 2023</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <p>Der Tod ist<br/>nicht das Ende.<br/>Der Tod ist<br/>nur die Wende.<br/>Beginn der Ewigkeit.</p> | <p>deine Söhne Niklas und Fabian<br/>deine Eltern Dorothea und Helmut<br/>deine Geschwister Patrick, Christine,<br/>Elisabeth, Veronika und Regina<br/>im Namen aller Angehörigen</p> <p>Requiem am Freitag, 12. Mai 2023, um 14 Uhr<br/>in der Kirche St. Benedikt, anschließend feierliche<br/>Urnenbeisetzung auf dem Friedhof in Landershofen.</p> <p>Herzlichen Dank für jedes Zeichen der Anteilnahme.</p> <p>Eichstätt, im Mai 2023</p> |

Am Sonntag, **23.7.2023** fand der Ausflug zum Wettelsheimer Keller statt, der OV-Abend am **11.8.2023** entfiel.



Na, dann prost!!

Am **12.8.2023** fand wieder ein Grillevent als Sommerfest statt, ein heftiges Gewitter störte den Nachmittag.

Am **13.10.2023** herrlicher Sommerabend im Oktober – mit Lagerfeuer und Würsten vom Grill! Beim OV-Abend am **13.11.2023** berichtet Heinz, DL5MHX, über die Distriktversammlung am **22.10.2023**. Unser Relais wird am **23.11.2023** schon 20 Jahre alt.

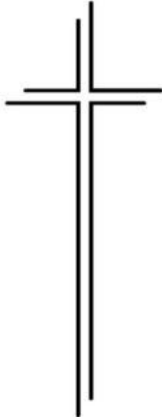
Die Weihnachtsfeier fand am **8.12.2023** im Höllbräu in Eichstätt statt, Ronald und Erwin spielten sehr schöne Weihnachtslieder, dabei wurde der Termin für die Oszi-Schulung auf den **29.12.2023** festgelegt.

**29.12.2023** Oszi-Schulung ab 10.00 Uhr mit 7 OM's, die Ronald, DB6UV, gut vorbereitet hatte.

## 2024

Am **20.1.2024** verstirbt unser Hauptsponsor Karl Strobl im Alter von 75 Jahren, RIP

Wir sind traurig, dass du uns verlassen hast, aber dankbar, dass wir dich haben durften.



# Karl Strobl

\* 24.08.1949    † 20.01.2024

In liebevoller Erinnerung:

deine Frau:

deine Töchter:

deine Enkel:

deine Schwester:

Elisabeth

Anita mit Christian

Maria mit Thomas

Maximilian, Korbinian

Jakob und Lukas

Josefa mit Gerhard und Familie

im Namen aller Angehörigen

Eichstätt, im Januar 2024

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme danken wir recht herzlich.



OV-Abend am **9.2.2024**. Vortrag beschäftigt sich mit dem „Aufbau einer Multi OP 2 Radio Station, nicht nur für den WAG-Contest“.

**8.3.2024** OV-Abend, Gemeinsames Pizza-Essen. Lars, DL4JLM, schlägt vor, dass bei jedem OV-Abend jeder Teilnehmer berichten soll, was er als Funkamateurl jeden Monat gemacht hat. Ein Workshop über FT8 ist angedacht.

OV-Abend am **12.4.2024**. Familie Strobl bedankt sich für unser Kondolenzschreiben zum Tod von Karl Strobl. Am Programm Jugendarbeit Eichstätt wird nicht teilgenommen.

OV-Abende am **10.5.2024** und **12.7.2024** Grillabend bei strömendem Regen.

Sommerfest am **10.8.2024** auf unserem OV-Grundstück.



*Bratwurstbraterei beim Sommerfest*





*Schön wars, es wurde gefachsimpelt und fränkische Würste fanden rege Abnahme!*

Beim OV-Abend am **13.9.2024** wurde trotz Dauerregen, Kälte und Wind noch einmal gegrillt. Lars berichtet über den Aufbau und die Teilnahme am Fieldday-Contest, er wurde von Lars, nur unterbrochen von 2 Stunden Schlaf, 24 Stunden lang alleine gefahren. Bilder vom Sommerfest wurden gezeigt, auch etliche Bilder von früheren Fielddays.

OV-Weihnachtsfeier am **13.12.2024** im OV-Heim. Franz, DL5MKF, bekam den Wanderpokal für seine besonderen Verdienste das ganze Jahr über.

## 2025

Beim OV-Abend am **10.1.2025** berichtet Lars, DL4JLM, von seiner Teilnahme am Weihnachtscontest.

Die Jahreshauptversammlung fand am **14.2.2025** im OV-Heim in Wintershof statt. Dabei wurde u.a. den verstorbenen OM's Dominik Kehr und Karl Strobl, gedacht. Die Neuwahlen bestätigten die bisherigen Amtsinhaber, nämlich

OVV Heinz Stahl, DL5MHX  
Stv. OVV Reinhard Trautenbach, DG2MTR

Franz Klaußner, DL5MKF, erhielt für seinen zuverlässigen Einsatz bei der Grundstückspflege rund um das OV-Heim den Wanderpokal. Dieses Jahr feiert der OV B41 das 40-jährige Gründungsjubiläum, welches am **9.8.2025** beim Sommerfest stattfindet.

OM Willi, DF1NP, führte beim OV-Abend am **14.3.2025**, umfangreiche Anwendungen bei der SDR-Empfängern RTL-SDR und RSP1-A sowie die CAT-Steuerung der SDR-Empfänger durch den Transceiver TS-2000 mit dem Programm OMNIRIG vor.

Am **15.5.2025** verstirbt unser langjähriger Freund, OM Dieter, DL9VD, im Alter von 85 Jahren. RIP Dieter war allseits geschätzt als profunder Kenner der Technik, er hat zahlreiche Afu-Kurse abgehalten, auch bei uns und war als Ratgeber in Sachen Amateurfunk und Messtechnik stets gerne besucht und gefragt. Sein menschliches Wesen und sein besonderer Humor haben wir alle gerne in Erinnerung. Dieter, ruhe in Frieden!



Das war unser Freund Dieter, DL9VD, beim Afu-Kurs in Eichstätt

Die Prüfung und Überarbeitung der Gasanlage im Container fanden am **30.6.2025** statt. Die GAP-Titan-DX wurde am **16.7.2025** an anderer Stelle wieder aufgerichtet.

**9.8.2025** Sommerfest auf unserem Grundstück – diese Chronik wird an den OVV Heinz, DL5MHX übergeben.

An dieser Stelle endet die Chronik 1985-2025, sie ist sicherlich interessant zu lesen, wenn man bei den Terminen dabei war – oder nicht dabei war. Dass jeden 2. Freitag im Monat regelmäßig OV-Abende stattfanden, ist hier besonders zu erwähnen, sie alle inhaltlich aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Chronik sprengen, gleichwohl waren es viele zahllose Termine, wo Vereinsleben, wo Gemeinschaft, wo Freundschaft gepflegt wurde, was schließlich den Bestand des Ortsverbandes bis heute gesichert hat.

Zum guten Schluss....

*(The page contains ten rows of musical notation, each consisting of a five-line staff with various notes and rests.)*

\* \* \* \*